

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 165

September 2011

Jahrgang 2011

40 Jahre Deutsch-Französische Partnerschaft Kiefersfelden-Damville gefeiert



Beim großen Festabend zum 40-jährigen Bestehen der Partnerschaft überreichte die Bürgermeisterin Francoise Charpentier unserem Bürgermeister Erwin Rinner als Zeichen des Vertrauens und der Freundschaft den Rathaus Schlüssel der französischen Partnergemeinde in Gold. Für die innige Verbundenheit der beiden Gemeinden übergab Bürgermeister Rinner die Kieferer Gemeindefahne an seine Amtskollegin aus Damville.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

- 04.12. Frau Brigitta Haidacher, König-Otto-Str. 5
- 30.11. Herr Rudolf Eid, Rosenheimer Str. 138
- 18.11. Frau Pauline Laner, Franz-Huber-Str. 31
- 03.11. Herr Siegfried Leitner, Egelseeweg 17
- 05.10. Herr Franziskus Hartinger, Schöffauer Str. 4

85 JAHRE

- 09.12. Frau Gertraud Klocker, Lindenweg 9
- 01.12. Frau Hildegard Hofmann, Oberer Buchbergweg 21
- 09.11. Frau Traudchen Müller, Rosenheimer Str. 138
- 07.11. Herr Ernst Grundmann, Nußlbergweg 37
- 04.11. Frau Anna Waller, Brunnsteinstr. 61
- 01.11. Herr Anton Roos, Traithenstr. 23
- 04.10. Herr Franz Sturm, Kohlenbrennerweg 5

90 JAHRE

- 04.12. Frau Maria Krüger, Rosenheimer Str. 138
- 01.11. Frau Margot Drabe, Rosenheimer Str. 138
- 26.10. Frau Elisabeth Schedlbauer, Kaiserblickstr. 1 – 5
- 23.10. Frau Irene Reinhardt, Rosenheimer Str. 138
- 20.10. Frau Klara Liebl, Franz-Huber-Str. 31

91 JAHRE

- 26.10. Herr Hans Förderreuther, Trainsjochstr. 10
- 03.10. Frau Rosa Plontsch, Franz-Huber-Str. 44

92 JAHRE

- 05.11. Herr Peter Sepp, Rosenheimer Str. 138
- 28.10. Frau Elisabeth Reil, Rosenheimer Str. 138
- 27.10. Frau Gertrud Weiß-Pappert, Rosenheimer Str. 138
- 22.10. Herr Martin Hainzl, Sportplatzstr. 59

94 JAHRE

- 13.10. Herr Viktor Breuer, Königsberger Str. 15
- 06.10. Herr Alois Zettl, Wilhelm-Kröner-Str. 8

96 JAHRE

- 28.10. Frau Gerda Perske, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Impressionen vom Partnerschaftsbesuch aus Damville in Kiefersfelden

„Viele Städtepartnerschaften wurden künstlich ins Leben gerufen. Aber wir in Kiefersfelden und Damville sind wirklich Freunde, die Freude daran haben, sich zu treffen und auszutauschen.“ Für diese Worte bekam die französische Bürgermeisterin Françoise Charpentier viel Applaus von rund 300 Bürgern beider Gemeinden, die sich in der Turnhalle Kiefersfelden zu einem Festabend zusammen gefunden hatten.

„Wir waren eine der Ersten, die sich als Gemeinden in Deutschland und Frankreich die Hand reichten, um für die friedliche Zukunft unserer Völker einzutreten und Brücken der Verständigung zu bauen“, machte auch Kiefersfeldens Erster Bürgermeister, Erwin Rinner, deutlich.

Dabei war der Beginn durchaus unerfreulich. Daniel Massot musste während des Zweiten Weltkriegs einige Zeit als Kriegsgefangener in Kiefersfelden verbringen. Nach dem Krieg kehrte der Franzose immer wieder an den Ort seines unfreiwilligen Aufenthalts zurück, denn „dort wurde ich stets als Mensch behandelt, was ich nie vergessen habe“. Als er in Damville in der Normandie zum Stadtrat gewählt wurde, trieb er den Gedanken einer Partnerschaft

voran. Im Juni 1971 war es dann so weit. Der offizielle Partnerschaftsvertrag wurde unterzeichnet. Im September besuchte eine erste Delegation aus Damville die neue Partnerstadt Kiefersfelden.

Nun fanden sich Bürger beider Gemeinden zusammen, um gemeinsam die 40 Jahre währende Partnerschaft zu feiern. In Damville geschah dies bereits an Ostern, als über 70, meist jugendliche Kieferer, die Gemeinde in der Normandie besuchten. Der Jugendanteil war auch beim jetzigen Gegenbesuch recht groß. Das begeisterte Toni Matousek als langjährigen Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees. „Wir sind glücklich, dass so viele junge Menschen unserer Orte an einem gegenseitigen Kennenlernen Interesse finden. Sie sind die Zukunft unserer Partnerschaft.“ Der Festabend spiegelte die innige Verbundenheit der Gemeinden wider. So übergab Bürgermeister Rinner die Kieferer Gemeindefahne an seine Amtskollegin aus Frankreich. Diese revanchierte sich mit einem Damviller Gemeindegold für die oberbayerischen Freunde. Besonders begeistert zeigten sich die Kieferer Gastfamilien, als die Vertreter des Damviller Partnerschaftskomitees unter ihrer Vorsitzenden Catherine Desnos jeweils

einen Bildband über „40 Jahre Freundschaft“ überreichten.

Rinner betonte in seiner Festrede unter anderem seinen Respekt gegenüber den weit blickenden Wegbereitern der Partnerschaft. In Kiefersfelden waren dies besonders der damalige Bürgermeister Franz Larcher und der Komitee-Vorsitzende Hans Mayerl.

Dem offiziellen Teil des Festabends folgte der gemütliche Teil, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Kiefersfelden. Besonders begeistert zeigten sich die französischen Freunde von den Auftritten der Kieferer Trachtenjugend, zumal gerade die

Mitglieder des Trachtenvereins die Freundschaft intensiv pflegen.

Überhaupt gehörte der zweite Teil des Festabends der Jugend. Aufgeheizt von den rockigen Klängen von Bands aus Kiefersfelden und Damville wurde bis spät in die Nacht gemeinsam mit Discobetrieb in der Turnhalle gefeiert. Da wunderte es nicht, dass am Sonntagmorgen so manche Träne floss, als die französischen Freunde nach vier Tagen wieder in die Busse stiegen und sich mit dem Ruf verabschiedeten: „Vive Damville, vive Kiefersfelden.“

BILDER VOM EMPFANG AM RATHAUS UND VOM FESTABEND



Ehemaliges Marmorwerk: Aus Gewerbe- wird Mischgebiet

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 17. August

Erneut wurde in der Sitzung des Gemeinderats mit Bürgermeister Erwin Rinner darüber beraten, wie das von der Gemeinde Kiefersfelden gekaufte ehemalige Marmorwerk-Gelände in Zukunft genutzt werden soll. Einstimmig entschieden wurde, den Flächennutzungsplan zu ändern, in dem das Areal noch als Gewerbefläche ausgewiesen ist. Nach dem Willen des Gemeinderats soll dieses jetzt Mischgebiet werden. Vorteilhaft für dieses ist, dass die Gemeinde in Kooperation mit der Deutschen Bahn im Jahr 2014 Schallschutzwände nördlich des Bahnhofs über den Kieferbach errichtet, wodurch auch das künftige Mischgebiet profitiert. Schon entschieden ist, dass künftig das Wohngebiet „Am Neugrund“ mit einer neuen Fußgängerbrücke über den Kieferbach an den Ortskern auf direktem Weg angebunden wird, der weiter durch das ehemalige Marmorwerk entlang des Rathauses und Kurparks in das Dorf führt. Geplant ist außerdem, später die Teilstrecke der Marmorwerkstraße zwischen Kufsteiner Straße und der Brücke über den Kieferbach aufzugeben, dafür eine Uferpromenade entlang des Kieferbachs zu schaffen und ersatzweise den Verkehr entlang der Bahnlinie zur Bahnhofstraße zu führen.

Vertagt wurde die Entscheidung über den künftigen Standort der Kaiserreich-Information Kiefersfelden. Die Tourist-Info-Räume im Schulhaus an der Dorfstraße werden ab dem Schuljahr 2012/13 für Schulzwecke benötigt. Architekt Raimund Baumann stellte dem Gemeinderat in der Sitzung mehrere Planvarianten zur Verlegung der Tourist-Info in den Eingangsbereich der Badeanlage „Innsola“

in der Ortsmitte vor. Als kostengünstigste Zwischenlösung wurde außerdem die Verlegung in freie Räume des Rathauses erörtert. Die Entscheidung über den neuen Standort der Kaiserreich-Information Kiefersfelden will man im Rahmen der Beratung des Gemeindehaushalts für das Jahr 2012 treffen.

Mit Stimmenmehrheit erweitert wurden Zuständigkeiten des Bürgermeisters. Dafür geändert wurde die Geschäftsordnung des Gemeinderats. Im Rahmen bereit stehender Haushaltsmittel kann der Bürgermeister jetzt Aufträge bis 10.000 EUR im Einzelfall vergeben. Die Wertgrenze lag bisher bei 5.000 EUR.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde dem Bebauungsplanentwurf für die Liegenschaft „Bergwirt“ zugestimmt. Im Bebauungsplan festschreiben will man die Hotel- und Gastronomie-Nutzung für den Bestand. Die Hinterliegerfläche am Egelseeweg ist für diese Nutzung im Planentwurf für Garagen und Kfz-Stellplätze vorgesehen.

Einverstanden war der Gemeinderat auch mit dem Antrag der Gemeinde Kiefersfelden auf Bewilligung staatlicher Zuwendungen für die künftigen Kanalbaumaßnahmen in den Gebieten Au, Breitenau und Kurz. Diese Vorhaben will die Gemeinde in den Jahren 2013/14 durchführen.

Einstimmig verabschiedet wurde eine neue ab dem 1. Januar 2012 wirksam werdende Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung.

Rechtsgründe erforderten den Neuerlass. Beitragssatz und Abwassergebühr bleiben jedoch unverändert.

Kinderfreundliches Kiefersfelden

NEU: WILLKOMMENSGESCHENK FÜR NEUGEBORENE UND BABYWINDELSACK

Auf dem Weg zu einer besonders kinderfreundlichen Gemeinde wurden erneut Weichen in Kiefersfelden gestellt. Das Kieferer Aktionsbündnis für Familie und die Gemeinde Kiefersfelden kooperieren dafür aktiv miteinander. In der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses des Gemeinderats wurde beschlossen, dass die Gemeinde Kiefersfelden den Eltern für ihr neugeborenes und in Kiefersfelden wohnhaftes Kind ein Willkommensgeschenk überreicht.

Dieses enthält viel Nützliches für das Neugeborene. Das Geschenk wird vom Aktionsbündnis für Familie bereitgestellt. Übergeben werden die Willkommensgeschenke an die Eltern durch den Bürgermeister auf dessen Einladung entweder im Rathaus oder in der von der Gemeinde geführten Kinderkrippe.

Aufhorchen lässt ebenso die weitere Entscheidung des Sozialausschusses der Gemeinde, ab diesem Herbst einen Babywindelsack für in Kiefersfelden wohnende Babys und Kleinkinder auszugeben.

Dieser kann kostenlos, befüllt nur mit Windeln, im Wertstoffhof der Gemeinde Kiefersfelden während der Öffnungszeiten abgegeben werden. Ein leerer Babywindelsack wird dort auch ausgegeben. Gemeinde und Aktionsbündnis wollen damit die Eltern finanziell entlasten, weil in der Regel die Restmülltonne für den zusätzlichen Windelanfall nicht ausreicht.

Engagiert haben sich Bürgermeister Erwin Rinner und der Gemeinderat für die zeitliche Verlängerung der morgendlichen Schulbuslinie zum Gymnasium Kufstein um ein weiteres Schuljahr. Schüler können diese auch im kommenden Schuljahr kostenlos benützen. Landrat Josef Neiderhell und sein Mitarbeiter Johann Zagler haben erneut entschieden, die Schulbuskosten auf den Landkreis Rosenheim zu übernehmen. Eltern und Schüler zeigen sich gegenüber Gemeinde und Landkreis dankbar für die Fortführung der Schulbuslinie, weil damit zahlreiche privat organisierte Fahrten entfallen und Unfälle mit Fahrrädern vermieden werden.

Neu: Babywindelsack

Für Windeln ist oft in der Mülltonne kein Platz mehr. Die Gemeinde Kiefersfelden bietet jetzt eine praktikable Lösung an. Kostenlos erhalten Eltern von Babys und Kleinkindern ab sofort im Wertstoffhof einen Windelsack. Dieser kann befüllt mit Windeln im Wertstoffhof während dessen Öffnungszeiten auch wieder kostenlos abgegeben werden. Diese kommunale Leistung zeichnet die Gemeinde Kiefersfelden erneut als familienfreundlich aus.

Aktion „Saubere Landschaft“

Die Freiwilligen Feuerwehren Kiefersfelden und Mühlbach sowie die Vereine und Verbände treffen sich am 15. Oktober 2011 zur Aktion „Saubere Landschaft“. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Feuerwehrhaus in Kiefersfelden.

Wegen Austausch/Neuinstallation der EDV-Anlage im Rathaus sind in der Zeit **vom 04. – 07. Oktober 2011 folgende Abteilungen geschlossen:**

- Einwohnermeldeamt/Sozialamt
- Gemeindekasse
- Steueramt/Kämmerei
- Bauamt/Standesamt/Sozialversicherung

sowie zusätzlich
am 11. Oktober 2011 die Gemeindekasse

Vorankündigung

VERSTEIGERUNG ZUGUNSTEN DER KINDERTAGESSTÄTTEN IN KIEFERSFELDEN

Zugunsten unserer Kindertagesstätten (Kinderkrippe, Kindergärten) versteigert die Gemeinde Kiefersfelden am

**Freitag, 25. November 2011
um 19:30 Uhr
im Gruberhof-Stadl**

aus einer Erbschaft u. a. Hausrat, Orient-Teppiche, Möbel, Pelzbekleidung, Gemälde, Briefmarken, Bücher, volle Umzugskartons mit Überraschungsinhalt. Einlass zur Besichtigung ist um 18:00 Uhr. Da der gesamte Versteigerungserlös unseren Kindertagesstätten in der Gemeinde Kiefersfelden zufließt, bitten wir um rege Beteiligung an der Versteigerung.

Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Kiefersfelden (BGS-EWS)

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Kiefersfelden folgende Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

§ 1 Beitragserhebung

Die Gemeinde erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Entwässerungseinrichtung einen Beitrag.

§ 2 Beitragstatbestand

Der Beitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare sowie für solche Grundstücke und befestigte Flächen erhoben, auf denen Abwasser anfällt, wenn

1. für sie nach § 4 EWS ein Recht zum Anschluss an die Entwässerungseinrichtung besteht,
2. sie an die Entwässerungseinrichtung tatsächlich angeschlossen sind, oder
3. sie auf Grund einer Sondervereinbarung nach § 7 EWS an die Entwässerungseinrichtung angeschlossen werden.

§ 3 Entstehen der Beitragsschuld

- (1) Die Beitragsschuld entsteht mit Verwirklichung des Beitragstatbestandes. Ändern sich die für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände im Sinn des Art. 5 Abs. 2 a KAG, entsteht die – zusätzliche – Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.
- (2) Wird erstmals eine wirksame Satzung erlassen und ist der Beitragstatbestand vor dem Inkrafttreten dieser Satzung erfüllt, entsteht die Beitragsschuld erst mit Inkrafttreten dieser Satzung.

§ 4 Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Bei-

tragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5 Beitragsmaßstab

- (1) Der Beitrag wird nach der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet.
- (2) Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. Gebäude oder selbständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Schmutzwasserableitung auslösen oder die an die Schmutzwasserableitung nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht zum Geschossflächenbeitrag herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich eine Schmutzwasserableitung haben. Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinien hinausragen.
- (3) Bei Grundstücken, für die eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken wird als fiktive Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. Grundstücke, bei denen die zulässige oder für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke i. S. d. Satzes 1.
- (4) Bei sonstigen unbebauten Grundstücken ist ein Viertel der Grundstücksflächen als fiktive Geschossfläche anzusetzen.
- (5) Die zur Ermittlung der fiktiven Geschossfläche nach Abs. 3 und 4 heranzuziehende Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 2000 m² (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten auf 2000 m² begrenzt.

- (6) Wird die Geschossfläche vergrößert und wurde für diese Fläche noch kein Beitrag geleistet, so entsteht die Beitragspflicht auch hierfür. Gleiches gilt für alle sonstigen Veränderungen, die nach Absatz 2 für die Beitragsmessung von Bedeutung sind.
- (7) Wird ein unbebautes Grundstück, für das ein Beitrag nach Absatz 3 oder Absatz 4 festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Absatz 1 neu berechnet. Dem so ermittelten Betrag ist der Betrag gegenüber zu stellen, der sich im Zeitpunkt des Entstehens der neu zu berechnenden Beitragsschuld (§ 3 Absatz 2) bei Ansatz der nach Absatz 3 oder Absatz 4 berücksichtigten Geschossfläche ergeben würde. Der Unterschiedsbetrag ist nach zu entrichten. Ergibt die Gegenüberstellung eine Überzahlung, so ist für die Berechnung des Erstattungsbetrages auf den Beitragssatz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet wurde. Der Erstattungsbetrag ist vom Zeitpunkt der Entrichtung des ursprünglichen Beitrages an nach § 238 AO zu verzinsen.

§ 6 Beitragssatz

Der Beitrag beträgt pro Quadratmeter Geschossfläche 7,71 €.

§ 7 Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 8 Gebührenerhebung

Die Gemeinde erhebt für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung Einleitungsgebühren.

§ 9 Einleitungsgebühr

- (1) Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden. Die Gebühr beträgt 1,20 EUR pro Kubikmeter Abwasser.
- (2) Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Wasserversorgungsanlage und aus der Eigengewinnungsanlage zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen, soweit der Abzug nicht nach Abs. 4 ausgeschlossen ist. Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen. Die Wassermengen werden durch geeichte Wasserzähler ermittelt. Sie sind von der Gemeinde zu schätzen, wenn
1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
 2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
 3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt. Werden die Wassermengen nicht vollständig über Wasserzähler erfasst, werden als dem Grundstück aus der Eigengewinnungsanlage zugeführte Wassermenge pauschal 15 m³ pro Jahr und Einwohner, der zum Stichtag 30.06. mit Wohnsitz auf dem heranzuziehenden Grundstück gemeldet ist, neben der tatsächlich aus der öffentlichen Wasserversorgung abgenommenen angesetzt, insgesamt aber nicht weniger als 35 m³ pro Jahr und Einwohner. In begründeten Einzelfällen sind ergänzende höhere Schätzungen möglich. Es steht dem Gebührenpflichtigen frei, den Nachweis eines niedrigeren Wasserverbrauchs zu führen; Abs. 3 Satz 2 gilt entsprechend.
- (3) Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen. Er ist grundsätz-

lich durch geeichte und verplombte Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten zu installieren hat. Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Viehhaltung gilt für jedes Stück Großvieh bzw. für jede Großvieheinheit eine Wassermenge von 15 m³/Jahr als nachgewiesen. Maßgebend ist die im Vorjahr durchschnittlich gehaltene Viehzahl. Der Nachweis der Viehzahl obliegt dem Gebührenpflichtigen; er kann durch Vorlage des Bescheides der Tierseuchenkasse erbracht werden.

- (4) Vom Abzug nach Absatz 2 sind ausgeschlossen
- a) Wassermengen bis zu 12 m³ jährlich, sofern es sich um Wasser für laufend wiederkehrende Verwendungszwecke handelt,
 - b) das hauswirtschaftlich genutzte Wasser,
 - c) das zur Speisung von Heizungsanlagen verbrauchte Wasser,

§ 10 Entstehen der Gebührensuld

Die Einleitungsgebühr entsteht mit jeder Einleitung von Abwasser in die Entwässerungsanlage.

§ 11 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührensuld Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist. Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs. Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.
- (2) Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs.
- (3) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 12 Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung

- (1) Die Einleitungsgebühr wird jährlich abgerechnet. Die Einleitungsgebühr wird einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.
- (2) Auf die Gebührensuld sind jeweils monatlich zum Monatsende Abschlagszahlungen in Höhe eines Zwölftels der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt die Gemeinde die Höhe der Vorauszahlung unter Schätzung der Jahresgesamteinleitung fest.

§ 13 Pflichten der Beitrags- und Gebührenschuldner

Die Beitrags- und Gebührenschuldner sind verpflichtet, der Gemeinde für die Höhe der Abgabe maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

§ 14 Übergangsregelung

Beitragstatbestände, die von den Satzungen vom 19.11.2008, vom 17.12.1992 sowie vom 17.12.1974 erfasst werden, werden als abgeschlossen behandelt, soweit Bestandskraft der Veranlagungen vorliegt. Wurden solche Tatbestände in der genannten Satzung nicht oder nicht vollständig veranlagt oder sind Beitragsbescheide noch nicht bestandskräftig, dann bemisst sich der Beitrag nach der vorliegenden Satzung. Soweit sich dabei ein höherer Beitrag als nach der Satzung vom 19.11.2008, 17.12.1992 bzw. vom 17.12.1974 ergibt, wird dieser nicht erhoben.

§ 15 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2012 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 19.11.2008 außer Kraft.

Gemeinderatssitzungen im Oktober und November

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden jeweils am Mittwoch, 19. Oktober und 16. November 2011 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im Oktober und November

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden jeweils am Dienstag, 11. Oktober und 08. November 2011 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Die Rathaus- Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindesatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Volkstrauertag am Sonntag, 13. November 2011

Zum ehrenden Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege finden am Volkstrauertag, Sonntag, 13. November um 9.00 Uhr in der Evangelischen Kirche und um 9.30 Uhr in der Katholischen Kirche Gottesdienste statt. Danach ist um ca. 10.15 Uhr vor der Kriegsofergedächtnisstätte bei der Pfarrkirche an der Dorfstraße

eine Gedenkfeier der Gemeinde. Zu dieser Gedenkfeier ergeht an die Einwohnerschaft von Kiefersfelden sowie die Hinterbliebenen herzliche Einladung. Die Vereine werden um Teilnahme mit den Fahnen gebeten. Die Hausbesitzer werden um Beflaggung ihrer Häuser auf halbmast oder mit Trauerflor ersucht.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

PATEN Projekt - Jugend in Arbeit

Auch im letzten Schuljahr konnten wieder einige Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen aus den Hauptschulen des Inntals in eine aktive Patenschaft vermittelt werden. Das gute Zusammenspiel von Schulen, Gemeinden und Patenprojekt zeigte einmal mehr Erfolg.

Das Patenprojekt „Jugend in Arbeit“ im Landkreis Rosenheim begleitet seit fünf Jahren erfolgreich Jugendliche, insbesondere Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen, auf ihrem Weg beim Einstieg in die Berufswelt. Derzeit sind im Patenprojekt etwa 140 ehrenamtliche Patinnen und Paten aktiv.

Diese sehr sozial eingestellten Erwachsenen nehmen sich neben eigener Berufstätigkeit, Familie und/oder anderer ehrenamtlicher Aufgaben Zeit, um mit einem Jugendlichen zu arbeiten. Gemeinsam werden berufliche Perspektiven entwickelt, Bewerbungssitua-

tionen vorbereitet, Praktikums- und Ausbildungsstellen gesucht und manche Paten helfen auch beim Lernen. Diese persönliche Begleitung ist eine große Hilfe für die Jugendlichen, die durch diese wertvolle Unterstützung mehr Selbstvertrauen gewinnen und häufig auch ihre schulischen Leistungen verbessern können.

Auch heuer fieberten wieder viele Patinnen und Paten, bis alle Prüfungen geschafft waren und zum Schuljahresschluss konnten einige der Schüler und Schülerinnen Zeugnisse in der Hand halten mit Noten und Abschlüssen, die sie ohne die Unterstützung ihrer Begleiter zuweilen nicht erreicht hätten. Mittlerweile haben viele der Jugendlichen ihre Ausbildungsstelle angetreten oder besuchen demnächst eine weiterführende Schule und der erste Schritt ins Berufsleben ist gelungen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Patinnen und Paten für ihre wertvolle Arbeit.

Ein wichtiges Glied in der Informations- und Vermittlungskette im Projekt spielt die Jugendsozialarbeit an den jeweiligen Schulen. Durch die nahe Arbeit mit den Jugendlichen kennen sie die Herausforderungen, die die Jugendlichen auf dem Weg in das Berufsleben zu meistern haben und schätzen daher die Unterstützung durch das Patenprojekt.

Die tatkräftige Unterstützung der Bürgermeister der Region sowohl bei der Patensuche, als auch durch Spendengelder für gemeinsame Unternehmungen der Patengruppe spielt eine wichtige Rolle für den Erfolg des Projektes. Dafür gilt ihnen im Namen der Jugendlichen besonderer Dank.

Auch für das neue Schuljahr können sich wieder Schüler ab der 8. Klasse sowie Lehrlinge bei uns melden – es gibt wieder

„freie“ Paten. Die Unterstützung ist kostenfrei, allerdings muss der Jugendliche auch den Wunsch haben, sich zu verbessern und Bereitschaft zeigen zu einer Zusammenarbeit, denn: Jugendlischer und Pate arbeiten als ein Team.

Am Patenprojekt interessierte Jugendliche, die Hilfe bei der Berufsfindung etc. benötigen und Erwachsene, die gerne ehrenamtlich mit Jugendlichen arbeiten möchten, melden sich bitte bei Projektleiterin Ursula K. Huber, Mo. – Do. 8.30 – 15.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 08031/40929-15 oder 0160/91771021 oder per E-Mail: patenprojekt@junge-arbeit-rosenheim.de. Infos auch unter www.patenprojekt-rosenheim.de.

Neue Ausbildung für Tageseltern

Der Tageselternservice bildet seit 2003 Tagesmütter und Tagesväter aus, um eine optimale Förderung der Kinder sicher zu stellen. Der nächste Kurs beginnt am 7. November im Evang. Bildungswerk, Münchener Str. 38 in Rosenheim. Nähere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 08031/8095580.

Die Ausbildung kann unter bestimmten Voraussetzungen von der Arbeitsagentur gefördert werden. Sie umfasst alle wichtigen

Bereiche dieser anspruchsvollen aber auch sehr erfüllenden Tätigkeit.

Neben viel Pädagogik dürfen die gesetzlichen Voraussetzungen und der richtige Umgang mit Konflikten nicht zu kurz kommen. Auch die Büroarbeit ist fester Bestandteil des Tageselternalltags. Hier gibt es neben Tipps Formulare und Formblätter vom Tageselternservice, um leichter mit der notwendigen Bürokratie klar zu kommen.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung der Angestellten und Arbeiter, betreffend Rentenanspruch, Rentenbeginn, Kontoklärung, Kindererziehungszeiten, Versorgungsausgleich, Hinterbliebenenrenten, Beitragszahlungen usw.?

Die ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung helfen Ihnen **kostenfrei** und unabhängig vom Versicherungsträger mit Auskunft, Beratung und bei der Antragstellung.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr. 08033/304158.

Beratung öffentlich immer am **3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden**. Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden, ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nur nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.

Bienen- oder Wespenstichallergie?

EINE IMMUNTHERAPIE KANN IHR LEBEN RETTEN!

Allergiker sollten jetzt mit Hyposensibilisierung beginnen

Gerade Menschen, die sich bei der Arbeit, zum Beispiel bei der Obsternte, viel im Freien aufhalten, sind besonders gefährdet, von Bienen oder Wespen gestochen zu werden. Normalerweise ist das zwar lästig, aber kein größeres Problem. Anders sieht es aus, wenn der Betroffene allergisch reagiert. Jedes Jahr sterben Menschen an allergischen Reaktionen. Womöglich hätten viele dieser Todesfälle verhindert werden können, hätte der Betroffene rechtzeitig eine Immuntherapie begonnen. Damit es nicht soweit kommt, empfiehlt die Land- und forstwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) Franken und Oberbayern Insektengift-Allergikern, also Menschen, bei denen die Atmung und die Kreislauffunktionen durch einen Insektenstich beeinträchtigt werden, eine sogenannte Hyposensibilisierung. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um mit der

Therapie zu beginnen. Werner Köhler, Leiter der LKK Franken und Oberbayern betont: „Die Kosten dafür werden von der LKK, ebenso wie von allen anderen gesetzlichen Kassen, übernommen“.

Bei einer solchen sogenannten Hyposensibilisierung, die sich in der Regel über drei bis fünf Jahre erstreckt, bekommen die Patienten unter ärztlicher Aufsicht kleinste Dosen des allergieauslösenden Insektengiftes verabreicht. So wird der Körper langsam an das Gift „gewöhnt“ und die lebensbedrohlichen Reaktionen bei einem Stich bleiben künftig aus. Lassen Sie sich gegebenenfalls von Ihrem Arzt beraten. Je nach gewähltem Verfahren kann bereits nach dem ersten Tag der Immuntherapie ein Schutz vor allergischen Reaktionen bestehen. Allerdings können auch allergische Reaktionen durch die Verabreichung der Giftdosis auftreten. Deshalb ist eine ärztliche Überwachung unbedingt notwendig.

Die Erfolge in der Vergangenheit sprechen aber unbedingt für eine solche Immunisierung!

Weitere Informationen gibt es auch im Internet, zum Beispiel unter: <http://www.gesundheit.bayern.de> unter dem Suchbegriff „Hyposensibilisierung“ sowie allgemein zu Insektengiftallergien und deren richtige Behandlung unter: <http://www.initiative-insektengift.at>

Inzwischen ist die Wespenplage dieses Jahres zwar schon fast um, falls Sie Allergiker sind und noch keine Immuntherapie hinter sich haben, sollten Sie trotzdem auf jeden Fall einige Regeln beachten, wenn Sie sich jetzt draußen aufhalten:

- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob und ggf. welches Notfallset Sie immer bei sich tragen sollten. Solche Sets gibt es in verschiedenen Varianten. Lassen Sie sich beraten, welches für Sie geeignet ist. Im Ernstfall hilft das Set, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken.
- Informieren Sie Ihre Umgebung (Familie, Arbeitgeber, Kollegen, usw.) unbedingt über die bestehende Allergie und den Gebrauch des Notfallsets.
- Vermeiden Sie es möglichst, sich während der Wespenzeit alleine draußen aufzuhalten.
- Und letztlich: Probieren Sie unbedingt eine Desensibilisierung aus – die Erfolgsraten sind gut!

Umweltschutz geht alle an!

EINSATZ DES UMWELTMOBILS FÜR DIE ANNAHME VON PROBLEMABFÄLLEN IM JAHR 2011

Das Umweltmobil des Landkreises Rosenheim entsorgt auch im Jahr 2011 Problemabfälle aus Haushalten in allen Gemeinden.

Zum Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos gebracht werden, wie z. B. Farb- und Reinigungsmittelreste, Chemikalien, Verdüner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Haushaltsbatterien, Altmedikamente, Säuren, Laugen, Leuchtstoffröhren und Ölfilter. Außerdem werden beim Umweltmobil auch gereinigte Aluminiumabfälle angenommen.

Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie bitte keine Problemabfälle vor dem Eintreffen des Umweltmobils an den Standorten ab. Bedenken Sie, dass die Giftstoffe leicht in falsche Hände gelangen können.
- Problemabfälle können nur in geschlossenen Gefäßen, zur Sortier erleichterung möglichst in Originalverpackung, angenommen werden, da sie vom Personal des Umweltmobils getrennt nach den einzelnen Abfallarten sortiert werden müssen. Diese Arbeit wird erleichtert, wenn Sie bei der Anlieferung genaue Angaben über Art und Herkunft der Abfälle machen können.
- Leere Behältnisse oder Gefäße mit eingetrockneter Farbe können zum Hausmüll, saubere Gefäße zur Wertstoffsammlung gegeben werden.
- Sollten Sie eine größere Menge an Laborchemikalien haben, setzen Sie sich bitte vor der Abgabe erst mit dem Landratsamt (Tel.-Nr. 08031/392-1513, -1512) in Verbindung.

- Fixierbäder werden wie andere Problemabfälle nur in haushaltsüblichen Mengen beim Umweltmobil angenommen. Da Fixierbäder wieder verwertbares Silber enthalten, vermischen Sie diese bitte nicht mit Entwicklerflüssigkeiten.
- Altöl wird nicht, auch nicht in Kleinmengen angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen (auch Kaufhäuser und Supermärkte) sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der bei ihnen Frischöl gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen. Bitte geben Sie Ihr Altöl bei diesen Stellen zurück.
- Kfz-Batterien und Dispersionsfarben werden ebenfalls nicht angenommen. Diese Stoffe können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Übrigens: Auch für Problemabfälle gilt, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht! Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte.

Bitte machen Sie von der Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Problemabfällen beim Umweltmobil regen Gebrauch. Helfen Sie mit, den Hausmüll zu entgiften. Weitere Auskünfte erteilt das Landratsamt unter den Tel.-Nrn.: 08031/392-1513, -1506 und -1512.

Das Umweltmobil kommt am Donnerstag, 13.10.2011 von 8.30 – 10.00 Uhr in den Wertstoffhof Kiefersfelden.

Am Mittwoch, 12.10.2011 findet ab 13.00 Uhr im Wertstoffhof Kiefersfelden die Versteigerung der Fundräder statt.

Wertstoff-Container werden verlegt

Demnächst werden die bisher an der Blaahausstraße (Nähe Gemeindewerke) stehenden Wertstoff-Container (Altglas, Blech und Tetrapack) zum DB-Stellwerk bei der Marmorwerkstraße verlegt.

Die Verlegung wird notwendig, weil laufend die Einwurf-Zeiten missachtet werden. Anwohner haben sich bei der Gemeinde wegen ständiger Lärmbelästigungen durch störende Einwürfe oft beschwert.

Sprechen Sie mit dem Wertstoffhofpersonal, bevor...

...Sie mit dem Abladen von Sperrmüll, Bauschutt und A4 Holz beginnen!

Klären Sie vorab die Einzelheiten mit dem Personal und ersparen Sie sich damit unnötigen Ärger.

Geben Sie Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Farben und

Lacke nur beim Personal ab, auf keinen Fall dürfen diese Gegenstände irgendwo abgestellt werden. Bedenken Sie, dass sich auch Kinder am Wertstoffhof aufhalten!

Auch wenn man dadurch etwas warten muss, das Personal tut sein Möglichstes!

Neues zur Bauschuttanlieferung

Aufgrund verschärfter Vorschriften an den Bauschuttdeponien sind wir nicht mehr in der Lage, verunreinigten Bauschutt, der mit Metall, Holz, Kunststoff, Papier und Dämmstoffen vermischt ist, anzunehmen!

Bauschutt-Liefermenge max. 1 m³ im Monat

- 10 ltr. = 1,00 €

- ¼ m³ = 6,00 €

- ½ m³ = 12,00 €

- 1 m³ = 24,00 €

„ÖLI“ – der Neue am Wertstoffhof

Sie können am Wertstoffhof den ÖLI, einen gelben 3 Liter-Eimer für die Entsorgung von Altspeseöl und Altspesefett gegen eine einmalige Gebühr von 1,00 EUR erhalten.

Sie nehmen diesen Eimer mit nach Hause, befüllen ihn mit Altspeseöl und Altspesefett, bringen ihn zum Wertstoffhof zurück

und bekommen im Austausch einen neuen, leeren „ÖLI“-Eimer.

Aus dem gesammelten Altspeseöl und -fett wird Biodiesel und Ökostrom erzeugt, helfen Sie damit die Umwelt zu schonen und die gemeindliche Kanalisation zu entlasten!



Zeit für Heckenrückschnitt

Wer heuer seine Hecke noch nicht zurück geschnitten hat, bei dem drängt jetzt die Zeit. Besonders entlang von öffentlichen Gehwegen, an öffentlichen Straßen und Straßenkreuzungen legt

die Gemeinde wegen der Verkehrssicherheit wert auf gute Sicht und Begehrbarkeit ohne Einschränkungen. Hausbesitzer werden deshalb gebeten, baldmöglichst den Heckenrückschnitt vorzunehmen.

ERDGESCHOSS

Flur: Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegereignisse von 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte von 1860
- 5 Mühlbach: Modell 19. Jhd., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs

1. OBERGESCHOSS

Flur: Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette von 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280 – 340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmeller, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibladen
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlande, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines chur-baierischen Salzschiesszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayerisch-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadls von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur Eduard von Grützner, „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente und Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel von 1815, Sängerstandarte

2. OBERGESCHOSS

Flur: Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp

- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudambau an der Gfallermühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

IM UMFELD DES BLAAHAUSES

- 1 Troadkasten von Windhag
Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk
Im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle
- 2 Remise
Sensenschmiede, Bandsagel, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze von 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Firma Gfäller
Empore: Bäuerliche Geräte, Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)
- 3 Kapelle
Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K. K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein
- 4 Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten

Museum im Blaahaus Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden www.blaahaus.de

Öffnungszeiten: Mai – Oktober, jeden Donnerstag und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr (Einlass: 14.00 – 16.00 Uhr) und ganzjährig jeden Dienstag von 9.00 – 11.30 Uhr. Reichhaltige Informationen bietet unsere detaillierte Internet-Präsentation www.blaahaus.de. Gruppenführung jederzeit möglich nach Voranmeldung bei der Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, Fax: 9765-44, Internet: www.kiefersfelden.de, E-Mail: info@kiefersfelden.de.



Einsatz gegen Katzenelend

TIERSCHUTZVEREIN ROSENHEIM E. V. UND DIE GEMEINDE KIEFERSFELDEN KOOPERIEREN

Über 150 herrenlose Katzen befinden sich derzeit im Tierheim Rosenheim und warten auf Menschen, die sie – leider zu selten – bei sich aufnehmen. Und laufend werden es im Tierheim mehr, was mit erheblichen Kosten verbunden ist. Dem kann begegnet werden, indem Kätzinnen und Kater kastriert werden.

Der Tierschutzverein Rosenheim e. V. und die Gemeinde Kiefersfelden wollen, um dieses Katzenelend einzudämmen, miteinander

kooperieren. Für die Kastration bei einem örtlichen Tierarzt erhalten Katzenhalter ab sofort bis auf Weiteres einen Gutschein im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer Nr. 2. Dieser Gutschein kann beim örtlichen Tierarzt für die Kastration eingelöst werden.

Folgende Zahlen verdeutlichen das Katzenelend: Aus einem Katzenpaar resultieren nach ca. 10 Jahren rund 240 Millionen Nachkommen!!!

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger, keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch dürfen keine Gartenab-

fälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 25. November 2011, 10.00 Uhr
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!
Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per E-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 25. November 2011, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 09. Dezember 2011
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Rauchige Dry-Aged-Steaks vom Lavasteingrill.

AuracherLöchl
Kufstein | Altstadt



Die Legende lebt seit 600 Jahren ~ täglich von 11-23 Uhr heiße Küche

Kufstein ~ T: +43 (0)5372 62 138 ~ www.auracher-loechl.at



Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Ihre Feuerwehr informiert

Arbeitsreiche Wochen bei der Feuerwehr Kiefersfelden

Zu einem Containerbrand wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 22. Juli um 17.23 Uhr in den Gewerbepark Kiefersfelden gerufen. Dieser konnte schnell unter Atemschutz mit einem C-Rohr gelöscht werden. Nach Beendigung der Nachlöscharbeiten und der Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera konnte nach einer $\frac{3}{4}$ Stunde wieder abgerückt werden. Die Brandursache ist noch ungeklärt.

Brandmeldealarm Pur Vital Oberaudorf war die Einsatzmeldung am 25. Juli um 10.00 Uhr. Während der Anfahrt wurde jedoch schon Entwarnung gegeben, da es sich um einen Fehlalarm, ausgelöst durch Bauarbeiten, handelte.

Am 05. August wurde ab 14.00 Uhr eine Einweisung der Führungskräfte zur Bedienung der neuen BMZ im Alpenpark durch den Errichter durchgeführt. Nach einem Gewitter mit Starkregen wurde die Kieferer Wehr am gleichen Tag ab 20.50 Uhr zum Keller auspumpen in die Unterberg- und Kieferbachstraße alarmiert. Hier waren mehrere Keller bzw. Tiefgaragen bis zu 50 cm unter Wasser. Des Weiteren wurde die Bahnunterführung in der Marmorwerkstraße überflutet. Hier musste die Straße vom Bauhof vorübergehend gesperrt werden. Gegen 23.30 Uhr konnten die Einsätze beendet werden.

Am 06. August gegen 19.39 Uhr haben Hauseigentümer in der Traithenstraße erst bemerkt, dass durch den Starkregen am Vortag auch Wasser in ihren Keller lief. Mit Hilfe eines Wassersaugers konnte der Keller von der Feuerwehr Kiefersfelden schnell trocken gelegt werden.

Brand im ehemaligen Zementwerk war das Einsatzstichwort am 07. August um 16.23 Uhr. Wie sich aber herausstellte, handelte es sich dabei um einen Irrtum des Melders.

Zur Tragehilfe wurde die Feuerwehr am 09. August um 16.28 Uhr in die Traithenstraße vom Rettungsdienst angefordert. Die Drehleiter aus Kufstein wurde nachgefordert, da aufgrund des engen Treppenhauses nur die Möglichkeit bestand, den Patienten außen über den Balkon mit dem Hubrettungsfahrzeug ins Erdgeschoß zu transportieren. Nach Einweisung der Kufsteiner Kameraden konnte die Rettung gegen 17.05 Uhr beendet werden.

Am Autobahnzubringer, im Bereich des Kreisels, musste am 31. August um 22.33 Uhr eine Ölspur eines unbekanntes Verursachers beseitigt werden. Nachdem Ölspurschilder aufgestellt und das Ölbindemittel aufgenommen worden war, konnte gegen 23.03 Uhr wieder eingerückt werden.

Dringende Wohnungsöffnung, Kufsteiner Straße war das Einsatzstichwort am Mittwoch, 14. September um ca. 17.30 Uhr. Kurz nach dem Eintreffen konnte über eine Seitentür Zutritt zur Wohnung verschafft werden. Der Rettungsdienst kümmerte sich anschließend um den Patienten. Gegen 18.00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Zu einer weiteren dringenden Wohnungsöffnung wurde die Kieferer Wehr am 19. September um 20.15 Uhr in die Dorfstraße gerufen, nachdem sich eine 90-jährige Person auf mehrere Anrufe der Verwandtschaft nicht meldete. Nach längerem Klingeln an der Haustüre öffnete der Bewohner die Wohnung und wunderte sich, warum er um diese Uhrzeit Besuch von der Feuerwehr erhielt. Nachdem ihm der Sachverhalt geschildert wurde, rief dieser seine besorgte Verwandtschaft zurück und gab Entwarnung. Des Weiteren wurden noch 15 Einsätze mit Wespen abgearbeitet.





Ferienprogramm 2011 ein voller Erfolg

38 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren nahmen am 23. Juli 2011 am Ferienprogramm der Feuerwehr Kiefersfelden teil. Eingeteilt nach dem Alter konnten die sechs Gruppen einen spannenden Nachmittag erleben. Angefangen vom Löschangriff in einem Haus über die Höhenrettung und Bierkistenkraxeln, Wasserfußball, Schlauchschnellaufrollen und Feuerwehrauto fahren hatten alle Kinder auch die Möglichkeit, selbst einen realen Brand mit Wasser und Pulverlöschers zu bekämpfen. Ein Höhepunkt war natürlich für

die meisten das Bootfahren auf dem Inn. Die Größeren durften sogar ein Auto mit dem hydraulischen Rettungssatz unter Aufsicht und Anleitung bearbeiten. Gestärkt wurden die kleinen Nachwuchsfeuerwehrmänner mit einer Brotzeit und einem Getränk. Als Andenken an den Tag bei der Feuerwehr erhielt jedes Kind ein Feuerwehr T-Shirt. Für die gute und nette Resonanz bei Eltern und Kindern möchten wir uns nochmals recht herzlich bedanken.

Kieferer Feuerwehr und Fa. Millkreiter

SPENDE FÜR ATEMSCHUTZ –
„VERGELT'S GOTT“

„Vergelt's Gott für die Spende, die mit jedem Cent für lebensrettende Ausrüstung verwendet wird“. Mit diesen Worten bedankte sich Josef Steigenberger (rechts) als Vorstand der Kieferer Feuerwehr bei Vertretern der Firma Millkreiter (Mitte). Die Spenglerei bedankte sich damit für die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehrmänner. Kassier Stefan Ellmerer (links) wird damit die Anschaffung neuer Atemschutzgeräte finanzieren.



Bayerisches Rotes Kreuz

WASSERWACHT VERSTÄRKT – JETZT GESTÄRKT!

Seit kurzem ist die Wasserwacht Kiefersfelden schlagfertiger. Nachdem wir bei allen Wasserrettungseinsätzen in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden in der Primäralarmierung sind, haben wir unsere Ausbildung vertieft. Ab sofort verfügen wir über vier ausgebildete Wasserretter. Das ist die höchste Stufe im Bereich der Wasserrettung für Schwimmer. Ziel der Ausbildung ist es, mit entsprechendem Equipment umzugehen, Sicherungsmaßnahmen an sich und fremden Personen vornehmen zu können sowie sich in Fließgewässern sicher zu bewegen. Bei der fast 5-tägigen Ausbildung wurde unseren Wasserrettern alles abverlangt. Neben schwimmerischen Übungen im Kieferer See, Simssee und Chiemsee wurden wir auch im Inn bei Rosenheim auf unser Wissen hin geprüft. Außerdem mussten auch medizinische Stationen bewältigt werden. Alle Ausbildungsschritte, die die Kieferer mit Bravour bestanden haben, wurden in theoretischer und praktischer Prüfung abgefragt. Somit kommt unsere neue Anschaffung (Wasserretterausrüstungen) auch zielgerichtet zum Einsatz. Zu der Wasserretterausrüstung zählen neben der persönlichen Ausstattung: Neoprenanzug, Schuhe, Helm, Handschuhe, Taucherbrille mit Schnorchel, Rettungswurfsack, Karabiner, Rettungsweste und Flossen.

HELFER VOR ORT (HVO)

Der Helfer vor Ort ist nach wie vor pausenlos für Sie, also die Bürger in Kiefersfelden und Oberaudorf, im Einsatz. In den ersten acht Monaten des Jahres mussten wir insgesamt 225 Einsätze abarbeiten. Gott sei Dank kamen unsere Retter gesund von jedem Einsatz zurück.



Mittlerweile hat „Ihr“ Helfer vor Ort mehr als 37.000 km gefahren und echte 1.000 Stunden Einsatzzeit absolviert, die ca. 1.300 Einsätze bedeuten. Bereitschaftszeiten schlagen mit ca. 21.000 Stunden zu Buche.

Betonen möchten wir nochmals, dass weder Kosten ersetzt werden noch eine Aufwandsentschädigung für die Helfer bezahlt wird. Der gesamte Dienst ist komplett ehrenamtlich.

EHRENAMTLICHE HELFER GESUCHT!

Öffentlichkeitsarbeit ist neben den klassischen Aufgaben des Roten Kreuzes eine wichtige und notwendige Aufgabe. Dadurch wird die Idee verbreitet und die Bevölkerung über unsere Tätigkeit informiert.

Die BRK-Gemeinschaft Kiefersfelden sucht hierfür eine/n ehrenamtliche/n Presse- und Medienredakteur/in.

Ehrenamtliche/r Presse- und Medienredakteur/in

Das Bayerische Rote Kreuz ist ein großer Wohlfahrtsverband und die führende Hilfsorganisation in Bayern, es gliedert sich in 73 Kreis-, 5 Bezirksverbände und die Landesgeschäftsstelle. In der Gemeinschaft Kiefersfelden im Kreisverband Rosenheim engagieren sich über 60 ehrenamtliche Mitarbeiter in der Bereitschaft, der Wasserwacht, dem Jugendrotkreuz, dem Sozialen Arbeitskreis und dem Kleiderladen „Gutes aus zweiter Hand“.

Wir suchen:

- Eine/n ehrenamtliche/n Presse- und Medienredakteur/in

Ihr Aufgabengebiet:

Der Rotkreuz Presse- und Medienredakteur berichtet über Veranstaltungen und Ereignisse in der BRK-Gemeinschaft Kiefersfelden, hält diese im Bild fest und veröffentlicht sie in einer Presseinformation. Er arbeitet eng mit der Gemeinschaftsleitung zusammen und unterstützt bei der Mitgliederwerbung und Mittelbeschaffung.

Wir bieten:

- Die Möglichkeit (zwischen-) menschliche und fachliche Kompetenzen weiter zu entwickeln
- Eine sinnvolle Beschäftigung und das gute Gefühl gebraucht zu werden
- Eine fundierte Ausbildung, auch über das Aufgabengebiet hinaus
- Ein kameradschaftliches Miteinander
- Eine anspruchs- und verantwortungsvolle Tätigkeit mit einem hohen Maß an Selbständigkeit

Wir erwarten:

- Freude am Schreiben
- Grundkenntnisse im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen (z.B. Microsoft Word oder vergleichbar)
- Verlässlichkeit und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Teilnahme an Aus- und Fortbildungen
- Eine erste Erfahrung im Bereich Presse-, Medien- oder Öffentlichkeitsarbeit von Vorteil aber keine Voraussetzung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Oder haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich einfach an folgende Adresse:

BRK-Gemeinschaft Kiefersfelden

Christian Knoblich
Gemeinschaftsleiter
Thierseestraße 7
83088 Kiefersfelden

Telefon 0173/153 91 21

E-Mail christian.knoblich@brk-kiefersfelden.de

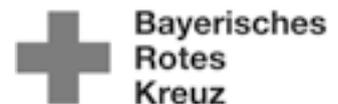
BRK-Kreisverband Rosenheim

Servicestelle Ehrenamt

Marco Laner
Tegernseestraße 5
83022 Rosenheim

Telefon 08031/3019-48

E-Mail ehrenamt@kvrosenheim.brk.de



0 80 33-25 94

Aufinger

Bestattungen

Oberaudorf, Kufsteiner Str. 6
Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.

Ihr Beistand im Trauerfall
Wir stehen Ihnen zur Seite,
beraten Sie umfassend
und stellen Ihnen unser
Fachwissen zur Verfügung.

SOMMERPAUSE VORBEI!

Unsere Sommerpause ist vorbei. Somit beginnt nun wieder unser Training im wöchentlichen Rhythmus. Jeden Donnerstag treffen sich unsere Jugendgruppen im Innsola, um die Schwimmkenntnisse zu vertiefen (Kinder 6 – 10 Jahre von 18.30 – 19.00 Uhr und Kinder 10 – 14 Jahre von 19.00 – 19.45 Uhr).

Im Anschluss (20.00 – 21.00 Uhr) findet das Rettungsschwimmtraining für die Älteren und Aktiven statt.

Wer Interesse am Sport und Freude am Helfen hat, der kann jederzeit gerne bei uns vorbeischaun.

ERSTER GEBURTSTAG FÜR BRK-KLEIDERLADEN – EHRENAMTLICHE GESUCHT

„Es ist tatsächlich schon ein Jahr her, dass wir vom Bayerischen Roten Kreuz unseren Kleiderladen in der Kieferer Dorfstraße eröffnet haben“, freuen sich Gitte und Stefan Müller (Mitte). Zusammen mit mehreren Ehrenamtlichen führten sie die soziale Einrichtung „Gutes aus zweiter Hand“ in den letzten Monaten zum Erfolg. Grund genug, am Wochenende zum Feiern einzuladen.

Das einfache Grundprinzip „Menschen, die helfen“ ist die Idee dahinter: Gute und gebrauchte Kleidung wird von der Bevölkerung gespendet, von Freiwilligen sortiert und zu sehr günstigen Preisen im Laden verkauft.

Zum 1-jährigen Jubiläum hat Gitte Müller einen Wunsch: „Wir haben eine tolle Mannschaft, könnten aber noch weitere ehrenamtliche Helfer brauchen“. Wer Interesse hat, kann sich im Geschäft einfach melden.



Kaiser-Reich Information

Veranstaltungskalender vom 30.09.2011 bis 08.12.2011

Sa 01.10.	18.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Vorabendgottesdienst mit dem Gospelchor Wildschönau	Fr 07.10.	10.00-14.00	musikkapelle Mühlbach“. Eintritt/Person: 3,-- EUR
	19.30	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Konzert des Gospelchors Wildschönau			Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, geführte Wanderung mit der Bergwanderschule, „mit Sicherheit mehr erleben“.
So 02.10.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr			Nur mit Voranmeldung, Tel. 9765-27. Eintritt/Mannschaft: 4,-- EUR
	19.00	Hotel zur Post, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, „Willkommen im Kaiser-Reich“, Bayerischer Unterhaltungsabend mit den „Talbach-Buam“. Eintritt/Person: 4,-- EUR		19.00-23.00	Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, Oktoberfeststimmung mit der Blaskapelle Großkarolinenfeld. Eintritt/Person: 5,-- EUR
Mo 03.10.	11.00-15.00	Museum im Blaahaus, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, Frühschoppen mit Blasmusik und Unterhaltung. Eintritt/Person: 3,-- EUR	Sa 08.10.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr
Di 04.10.	9.00-11.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, Bayerischer Tanzkurs, lernen Sie „Polka und Boarischer“. Nur mit Voranmeldung, Tel. 9765-27. Eintritt/Person: 4,-- EUR		10.00-13.00	Schulturnhalle Kieifersfelden, Herbst-Second-Hand Bazar, alles „Rund ums Kind“. Anmeldung erforderlich
	19.00-23.00	Wallerhof, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, Gaudi und Wirtshausstimmung mit den „Surfassl Buam“. Eintritt/Person: 10,-- EUR		15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Kasperl auf der Teufelskanzel“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
Mi 05.10.	14.00-17.00	Schopperalm, Gießenbachtal, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, zünftiger Altnachmittag mit den „Ausrangierten“. Nur bei guter Witterung!		19.00-23.00	Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, Oktoberfeststimmung mit der „Musikkapelle Kieifersfelden“. Dazu das süffige Augustiner Oktoberfestbier und kulinarische Wiesenschmankerl. Eintritt/Person: 3,-- EUR
	19.30	Schulturnhalle Kieifersfelden, Premiere der Heimatbühne Jugend, „Der Vampir von Zwicklbach“ von Ralph Wallner. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher, Tel. 302722	So 09.10.		Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr
Do 06.10.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr		9.15	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Vereinsjahrtag, Ausrichter: Radfahrverein Edelweiss Concordia. 9.15 Uhr Kirchengugl ab Feuerwehrhaus, Totengedenken.
	19.00-23.00	Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusikwoche, Oktoberfeststimmung mit der „Sensenschmid-		14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr

Do 13.10.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Weihnachten im Kaiser-Reich“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
Fr 14.10.	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend, „Der Vampir von Zwicklbach“ von Ralph Wallner. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher, Tel. 302722	So 27.11.	8.00-20.00 Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße
Sa 15.10.	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend, „Der Vampir von Zwicklbach“ von Ralph Wallner. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher, Tel. 302722	Mo 28.11.	14.00 Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße
So 16.10.	11.00	Museum im Blaahaus, Kieferer Kirtafest mit Kirtnudeln und Kirtahutschn	Di 29.11.	8.00-20.00 Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße
	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Mi 30.11.	8.00-20.00 Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße
Do 20.10.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Do 01.12.	8.00-20.00 Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße
Fr 21.10.	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend, „Der Vampir von Zwicklbach“ von Ralph Wallner. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher, Tel. 302722	Fr 02.12.	8.00-20.00 Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße
Sa 22.10.	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend, „Der Vampir von Zwicklbach“ von Ralph Wallner. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher, Tel. 302722	Sa 03.12.	8.00-20.00 Pfarrkirche Hl. Kreuz, Barbarafeier mit dem Männergesangsverein. Jahresmesse für verstorbene Sänger und ehemalige Zementwerksangehörige
So 23.10.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Do 27.10.	14.00-17.00 Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
Do 27.10.	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Sa 29.10.	22.00 Gruberhofstadl, Fußball Mädchen-Liga Abschlussfeier mit Barbetrieb. Eintritt: 6,-- EUR
Sa 29.10.	22.00	Gruberhofstadl, Fußball Mädchen-Liga Abschlussfeier mit Barbetrieb. Eintritt: 6,-- EUR	So 30.10.	13.00 Schulturnhalle Kiefersfelden, „WSV-Bazar“ für Wintersportartikel. Abgabe der Sportartikel für den Verkauf ab 11.00 Uhr direkt in der Schulturnhalle
So 30.10.	13.00	Schulturnhalle Kiefersfelden, „WSV-Bazar“ für Wintersportartikel. Abgabe der Sportartikel für den Verkauf ab 11.00 Uhr direkt in der Schulturnhalle		14.00-17.00 Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr
	14.00-17.00	Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“, Einlass bis 16.00 Uhr	Sa 05.11.	19.00 Schulturnhalle Kiefersfelden, „Törggelen“ des WSV Kiefersfelden mit Wein, Speck, Käse und Kastanien
Sa 05.11.	19.00	Schulturnhalle Kiefersfelden, „Törggelen“ des WSV Kiefersfelden mit Wein, Speck, Käse und Kastanien	Sa 12.11.	15.30 Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Kasperl auf der Teufelskanzle“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
Sa 12.11.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Kasperl auf der Teufelskanzle“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139	Sa 19.11.	13.00 Parkplatz gegenüber Rathaus, Dax'n Aktion
Sa 19.11.	13.00	Parkplatz gegenüber Rathaus, Dax'n Aktion		20.00 Kursaal Oberaudorf, Cäcilienkonzert der Senseschmiedmusikkapelle Mühlbach. Karten nur an der Abendkasse erhältlich, Eintritt: 7,-- EUR
	20.00	Kursaal Oberaudorf, Cäcilienkonzert der Senseschmiedmusikkapelle Mühlbach. Karten nur an der Abendkasse erhältlich, Eintritt: 7,-- EUR	Fr 25.11.	19.30 Blaahaus, Weihnachtsmarkt
Fr 25.11.	19.30	Blaahaus, Weihnachtsmarkt	Sa 26.11.	8.00-20.00 Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße
Sa 26.11.	8.00-20.00	Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße		14.00 Blaahaus, Weihnachtsmarkt. 18.00 Uhr Perchtenlauf

Combi Shop ➔ *SchokoPrinz*

Combi-Shop wird zu SchokoPrinz!

Anfang Oktober eröffnen wir in der Rosenheimer Str. 7 eine Confiserie und Chocolaterie. Neben offenen Pralines von Coppeneur führen wir auch Schokoladen von Michel Cluizel (exklusiver Chocolatier aus unserer Partnergemeinde Damville).

Unsere Lottoannahmestelle wird natürlich weitergeführt.

Geben Sie Ihrer Neugier nach – wir freuen uns auf Sie!

LOTTO Hildegard Prinz, Rosenheimer Str. 7, 83088 Kiefersfelden
Tel.: 08033-8677, Fax: 08033-5161
Öffnungszeiten: Di-Fr 8.30 - 18.00, Sa 8.30 - 13.00

Alles rund ums Fotografieren.
Videofilmen und Telefonieren

Fotostudio – Ute Wede

Fotos · Passbilder · Video · Beratung
Bildbearbeitung · Bildgestaltung

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache!

Ute Wede – Marblingstr. 3a · 83088 Kiefersfelden
Tel.: 08033-309647 · Fax: 309648 · Mobil: 0151-15293270
email: foto-wede@t-online.de · Internet: www.foto-wede.de

Jeden Donnerstag von 9-17 Uhr
Passbildservice im Combi-Shop, Rosenheimerstr. 7

Ehrungen

5 JAHRE

- Familie Angelika und Rudolf Dries aus Wertheim-Bettingen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberg Cement e. V.
- Familie Marina und Uwe Feder aus Trockau, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
- Frau Helga Hackhofer aus Hilgertshausen, bei Fam. Weiser
- Herr Rolf Jäger aus Sinsheim, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
- Familie Astrid Pähler aus Schöfweg, bei Fam. Wechselberger
- Familie Karin und Willi Tschiedert aus Berlin, bei Irene Gruber

10 JAHRE

- Familie Ursula und Gert Nordmeier aus Dresden, bei Familie Schölzel

15 JAHRE

- Familie Marie-Luise und Gerd Gräfe aus Berlin, bei Frau Stimpfl-Egger
- Frau Rosemarie Grimm aus Schönwald, im Gästehaus Katharina bei Fam. Leikard
- Familie Dagmar und Eberhard Lindner aus Hersfeld, bei Frau Sieberer
- Familie Karin und Jürgen Matthes aus Berlin, im Gästehaus Katharina
- Familie Dagmar und Björn Richter aus Heinsberg, im Gästehaus Katharina
- Familie Christiane und Dieter Winter aus Schwandorf, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberg Cement e. V.

20 JAHRE

- Familie Helga und Heinrich Backenecker aus Friesenheim, bei Herrn Leitner

30 JAHRE

- Herr Peter Brunner aus Ludwigshafen, bei Familie Schölzel
- Familie Käthe und Helmut Renner aus Leimen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberg Cement e. V.
- Familie Edith und Bernd Werner aus Chemnitz, im Gästehaus Gerti

35 JAHRE

- Familie Wilma und Werner Grah aus Dortmund, in der Villa Margarete bei Fam. Ogrisek
- Herr Werner Meyn aus Drage, bei Familie Funk in Mühlbach

40 JAHRE

- Frau Rosa Kaiser aus Burglengenfeld, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberg Cement e. V.

Mehrere Ehrungen der besonderen Art durfte die Tourist Information vornehmen:



Herr und Frau Brunner verbringen seit 30 Jahren ihren Urlaub bei Rosemarie Schölzel.



Herr und Frau Meyn verbringen seit 35 Jahren ihren Urlaub bei Familie Funk.



Herr und Frau Potzel aus Rangsdorf verbringen ihren Urlaub seit 15 Jahren in Kiefersfelden. In den letzten Jahren im Gästehaus Gerti.



Herr und Frau Grah aus Dortmund verbringen seit 35 Jahren ihren Urlaub in Kiefersfelden in der Villa Margarete bei Fam. Ogrisek

Feierabendführungen durch die Bayerische-Landesausstellung „Götterdämmerung. Ludwig II.“ ab Montag, 19. September 2011

„Ein ewig Räthsel will ich bleiben mir und anderen...“ schrieb Ludwig II. einmal und es scheint ihm zu gelingen. Die Faszination am Leben des schillernden Monarchen und an den ungeklärten Umständen seines Todes am 13. Juni 1886 ist auch 125 Jahre nach seinem Ableben ungebrochen.

Das Team der Landesausstellung erweitert aufgrund des nicht nachlassenden Ansturms noch einmal das Angebot. Ab kommenden Montag, 19. September 2011, gibt es für Einzelbesucher von Montag – Donnerstag jeweils um 17.30 Uhr eine „Feierabendführung“ (auch am 3. Oktober). Die Karten für die Führung kosten 3,00 EUR (zzgl. Eintritt) und sind am Shop der Landesausstellung erhältlich.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 16. Oktober und ist täglich von 9.00 – 19.00 Uhr geöffnet. Ab 17.15 Uhr können Sie die Eintrittskarten zur Ausstellung ebenfalls am Shop der Landesausstellung erwerben.

Eine entspannte Rückfahrt garantiert die Chiemsee-Schiffahrt Ludwig Feßler, die um 19.10 Uhr und um 19.40 Uhr Schiffe einsetzt.



**Fußball-Mädchen Liga Abschlussfeier
MEGAPARTY mit der Band PITCH BLACK**

Samstag, 29.10.2011 Gruberhof Stadl

Beginn: 22 Uhr Eintritt: 7,- €

EINTRITT AB 16 JAHREN



POP - ROCK - PARTY - LIVEBAND



Gebäudeautomation

LED-Technik

Computer

Netzwerk

Kommunikation

Nach Absprache haben Sie die Möglichkeit, moderne Haustechnik live zu erleben

Beratung Planung Installation Wartung
Im gewerblichen und privaten Bereich

DVO Ing.-Büro

Dipl.Ing. Dieter Vogeley © Königsberger Str. 16 © 83088 Kiefersfelden
Tel. 08033-3023208 oder 0179-2010890 www.dvomultimedia.de

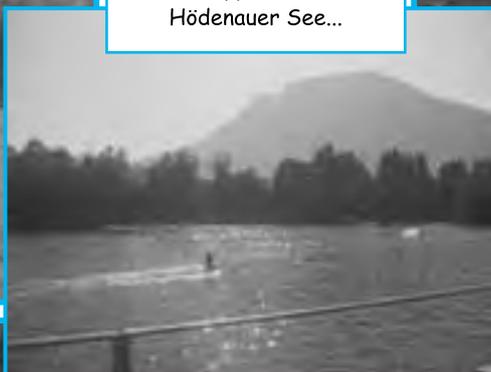
Rückblick Kieferer Ferienprogramm 2011



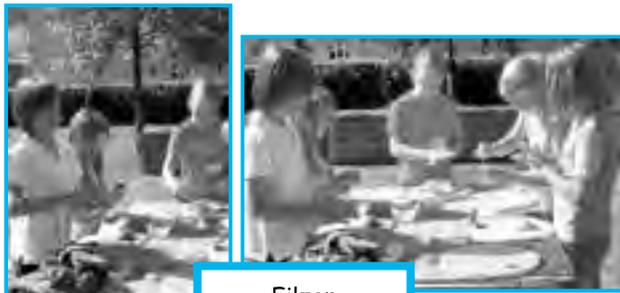
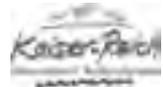
Bei der Kieferer
Feuerwehr...



Wasserski-
Schnupperkurs am
Hödenauer See...



Rückblick Kieferer Ferienprogramm 2011



Filzen
mit Annette
Wachinger...



Bavaria Filmstadt
München...



Schloß Tratzberg
Jenbach...



Vielen Dank allen Veranstaltern,
Vereinen und privaten Organisatoren
für die tatkräftige Unterstützung und Durchführung!!!

Sowie Schule, kath. Kirche, etc.
für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Und den Firmen, die durch ihre Anzeigenschaltung das
Ferienprogrammheft mitfinanziert haben!!!

DANKE

Inntaler Musikwoche

im


Kaiser-Reich
Oberaudorf Kiefersfelden

vom 2. bis 9. Oktober 2011

Sonntag, 2. Oktober

Bayrischer Unterhaltungsabend

mit den **Talbach Buam**

ab 19 Uhr, Gasthof Ochsenwirt, Eintritt 4,-- €
Bustransfer ab Kiefersfelden auf
Vor Anmeldung (4,-- €)

Montag, 3. Oktober

Frühschoppen mit Blasmusik

und dem **Trachtenverein Grenzlandler**
ab 10.30 Uhr, Remise am Blaahaus

Dienstag, 4. Oktober

Bayrischer Tanzkurs mit **Sepp Goldmann**

ab 9 Uhr, Blaahaus, Eintritt 4,-- €

Unterhaltungsabend

mit den **Surfassl Buam**

ab 19 Uhr, Wallerhof, Eintritt 10,-- €
(incl. Bustransfer) Teilnehmerzahl begrenzt,
nur mit Voranmeldung!

Mittwoch, 5. Oktober

zünftiger Altnachmittag

mit „den Ausrangierten“

ab 14 Uhr, Schopperalm, nur bei guter Witterung

Donnerstag, 6. Oktober

Pokalschießen

ab 14 Uhr im Schützenheim, Teilnahmegebühr 5,-- €
(nur auf Voranmeldung)

Oktoberfeststimmung

mit der **Sensenschmied Musikkapelle**

ab 19 Uhr, Gruberhofstadl, Eintritt 3,-- €
dazu das süffige Augustiner Oktoberfestbier
und kulinarische Wiesenschmankerl

Freitag, 7. Oktober

Oktoberfeststimmung

mit der **Blaskapelle Großkarolinenfeld**

ab 19 Uhr, Gruberhofstadl, Eintritt 5,-- €
dazu das süffige Augustiner Oktoberfestbier
und kulinarische Wiesenschmankerl

Samstag, 8. Oktober

Oktoberfeststimmung

mit der **Musikkapelle Kiefersfelden**

ab 19 Uhr, Gruberhofstadl, Eintritt 3,-- €
dazu das süffige Augustiner
Oktoberfestbier und kulinarische
Wiesenschmankerl

 **Bayern®**

**Voranmeldungen
und Tischreservierungen:
Kaiser-Reich Information**

**Dorfstraße 23
83088 Kiefersfelden
Tel.: 0 80 33/97 65 27**

**info@kiefersfelden.de
www.kaiser-reich.com
www.kiefersfelden.de**



Wassergymnastik

Kostenlos!!! Kostenlos!!! Kostenlos!!!

Jeden Dienstag & Donnerstag

Von 11.15 – 11.45 Uhr

Schwimmkurs

11.10.2011 15.00 Uhr

Infos und Anmeldung unter Tel.-Nr. 08033/9765-30

Winteröffnungszeiten



ab 01.10.2011:

Montag	18 – 22.00 Uhr
Dienstag – Freitag	11 – 22.00 Uhr
Samstag & Sonntag	9 – 22.00 Uhr

Täglich ab 18.00 Uhr Happy Hour

Schwimmen 4,50 EUR

Sauna 8,00 EUR



*Für Kinder von
2 – 14 Monaten*



Baby- schwimmen

07.11.2011

*Anmeldung und Information
an der Kasse*

BISTRO – CAFÈ INNSOLA

Neuer Pächter ab 01.10.2011

Sebastian Liebl aus Rosenheim übernimmt ab Samstag, 01. Oktober 2011 das Bistro-Café Innsola.

Der gelernte Koch übt seinen Beruf seit 1998 aus.

Nach seiner Lehre im Landgasthof Karner in Frasdorf verdiente er sich seine Sporen als Jungkoch im Schloß Gabelhofen in Österreich, in Schuhbecks Tirolerstuben in München und beim Stangelwirt in Going. Die letzten drei Jahre fuhr er als Schiffskoch bei Viking River Cruises Schiffahrtsgesellschaft.

Jetzt möchte er mit bayerischer Küche seine Gäste im Innsola verwöhnen.

Freitags bis Sonntags erwartet Sie immer frischer Leberkäse mit Kartoffelsalat.

Kaffepezialitäten der kleinen Rösterei Werksbrandt in Nußdorf, exklusive Tees des Teehauses Gschwendtner und die Getränkespezialitäten der Wiener Brauerei runden sein Angebot ab. Natürlich gibt es auch Kuchen und diverse Süßigkeiten.

Zur Eröffnung gibt es am Samstag, 01. Oktober 2011 und Sonntag, 02. Oktober 2011 1 frische warme Leberkässemel und ein Getränk 0,5 l für 3,00 EUR.



Verabschiedung der Abschlusschüler 2011

Am Freitag, 22. Juli wurden in einer feierlichen Veranstaltung die Abschlusschüler der neunten Klasse aus der Schule verabschiedet.

Bereits um 18.00 Uhr wurde in einem Gottesdienst in der alten Friedhofskirche auf die vergangene Zeit zurückgeschaut und den Schülern ein Segen für die vor ihnen liegenden Aufgaben erteilt. Anschließend ging es zum weltlichen Festakt in die Schulturnhalle. Zwischen Darbietungen des Chors und der Schulband hielten unsere Schulleiterin Frau Raabe, die Bürgermeister Hr. Rinner

und Hr. Wildgruber sowie die 2. Elternbeiratsvorsitzende Frau Mendrzyk, die Klassensprecherinnen der Abschlussklasse und die Klassenlehrerin Fr. Weidel ihre Reden. Im Anschluss wurden die Zeugnisse übergeben und die jeweils Besten wurden von ihren Heimatgemeinden noch besonders geehrt. Zum Abschluss dieses feierlichen Abends durften wir alle Gäste noch an ein phantastisches italienisches Buffet bitten, welches von dem Fachbereich Hauswirtschaft zubereitet worden war. Für die passenden Getränke dazu sorgte unser Team vom Elternbeirat. Vielen herzlichen Dank für diese gelungene Feier!



Abschied von der Grundschulzeit

Am Donnerstag, 14. Juli machten sich die beiden 4. Klassen unserer Schule mit ihren Lehrerinnen Frau Bräuning, Frau Hagenbuchner, Frau Krause und dem Betreuer Herrn Ebersberger auf den Weg. Nach vier Jahren gemeinsamer Grundschulzeit wollten die Schüler und Lehrer noch einmal etwas ganz Besonderes zusammen erleben, bevor sich ihre Wege trennen. Ihr Ziel war Hinterbärenbad im Kaisertal. Nach einem trockenen Aufstieg über die vielen Stufen setzte bald schon der befürchtete Nieselregen ein und begleitete alle bis ans Ende ihres Weges.

Dennoch ließ sich keiner davon die Freude an dem Erlebnis verderben und so wurde, dem Regen zum Trotz, gesungen, gespielt, gerätselt und geratscht, so dass die zwölf Kilometer lange Strecke manch Einem gar nicht mehr so lang vorkam. Nach etwa dreieinhalb Stunden war die Hütte auch schon erreicht.

Kaum angekommen, nahmen die Kinder das Haus sofort in Besitz. Zimmer wurden verteilt, Betten bezogen und Rucksäcke mehr oder weniger ordentlich ausgepackt.

Anschließend wurden die ersten Partys vorbereitet oder doch noch die nähere Umgebung der Hütte erkundet.

Gegen Abend bekam jedes Zimmer die Aufgabe, einen Programmpunkt zum gemeinsamen „bunten Abend“ vorzubereiten. Ab jetzt waren alle emsig damit beschäftigt, Sketche, Lieder oder akrobatische Kunststücke einzustudieren. So wurde der Abend dann auch zu einem großen Gemeinschaftserlebnis.



Wäre die Hüttenruhe nicht schon um 22.00 Uhr vorgeschrieben gewesen, hätten die einzelnen Partys danach sicherlich noch bis tief in die Nacht gedauert. Dennoch waren viele Kinder und auch die Lehrer insgeheim ganz froh, dass nach diesem schönen, aber doch anstrengenden Tag Ruhe einkehrte.

Am Freitag machten sich dann alle 41 Kinder und ihre vier Betreuer schweren Herzens wieder auf den Heimweg. Der verlief nicht mehr ganz so fröhlich und unbeschwert wie der Aufstieg, was sicher nicht nur an der Müdigkeit mancher Kinder lag. Allen war klar, dass die ersten vier Jahre der Schulzeit nun bald vorbei sein werden. Bleibt zu hoffen, dass sie in guter Erinnerung bleiben!

Dienstag, 13. September – Erster Schultag

Für unsere Kleinsten war dieser Dienstag der erste Schultag in ihrem Leben. Da für sie von unseren Lehrern bestens gesorgt wurde, konnten sich die Eltern während der zwei Stunden Unterricht im Elterncafe des Elternbeirats ein wenig die Zeit vertreiben und erste Kontakte knüpfen.



Bundesjugendspiele 2011

Am letzten Schultag vor den Pfingstferien fanden an unserer neuen Sportanlage die Bundesjugendspiele 2011 statt.

Trotz des schlechten Wetters der letzten Tage fanden wir auf unserer neuen Sportanlage wieder einmal perfekte Bedingungen vor. An beiden Tagen versuchten die Schülerinnen und Schüler in den vier Disziplinen Sprint, Mittelstrecke, Wurf und Sprung jeweils Höchstleistungen zu erzielen und damit eine der begehrten Sieger- und Ehrenurkunden zu erkämpfen. Als Helfer unterstützten

dabei die Abschlusschüler aus der neunten Klasse das Lehrerteam. In der letzten Schulwoche wurden dann in einer Feier in unserer Turnhalle die besten Mädchen und Jungen einer jeden Jahrgangsstufe geehrt und die Ehrenurkunden übergeben.

Im Anschluss gab es noch eine Sonderehrung für die Klassen, welche beim Unicef-Spendenlauf den besten Klassendurchschnitt erzielten. Ihnen wurde ein kleines Geldgeschenk überreicht, welches die Klassensprecher in Empfang nahmen.



Kiefersfeldener Schüler kämpften tapfer beim 5. Triathlon

Am Sonntag, 17. Juli mischten sich im Rahmen des 5. Internationalen Nachwuchstriathlons 2011 auch sieben Schülerstaffeln und eine Lehrerstaffel unserer Schule unter die Profis.

Wie in den letzten Jahren, hatte der TSV Brannenburg die Schulen der Umgebung zu diesem Wettkampf eingeladen. Die Schüler und Lehrer durften als Staffel daran teilnehmen. Schon ab 8.00 Uhr waren die ersten Teilnehmer im Flintsbacher Freibad, um die Startnummern abzuholen oder ihre Räder einzuchecken. Pünktlich um 10.30 Uhr begann das Rennen. Mit Aufregung fieberten alle ihrem Einsatz entgegen, um nach dem Startschuss in sechs Altersgruppen mit großem Einsatz um die Wette zu schwimmen, zu radeln und zu laufen. Nach vollbrachter Leistung konnten dann alle zufrieden den strahlenden Sonnenschein genießen und die anderen Sportler anfeuern. Leider zogen kurz vor der Siegerehrung, gegen 15.30 Uhr, dunkle Wolken auf, so dass nicht mehr alle auf ihren tapfer erkämpften Preis, in Form einer Medaille, warteten. Dennoch zeigte sich wieder einmal, dass gemeinsame sportliche Anstrengung verbindet. Und so werden wohl alle Teilnehmer diesen Tag als großes Gemeinschaftserlebnis in Erinnerung behalten



Wir gratulieren allen Staffeln und freuen uns über ihr sportliches Engagement!

Die Speedies (Platz 2)

Keller Svenja	2002	Schüler D
Strohmeier Nick	2002	Schüler D
Jennerwein Johannes	2002	Schüler D

Die wilde Bande (Platz 13)

Berndl Irina	2002	Schüler D
Hauer Luca	2002	Schüler D
Feddern Sophia	2002	Schüler D

Die Goldbande (Platz 16)

Stelzer Simone	2003	Schüler D
Stelzer Susanne	2003	Schüler D
Resch Timothy	2002	Schüler D

Die flinken Wiesel (Platz 9)

Weidlich Dominik	2001	Schüler C
Leitner Kathrin	2000	Schüler C
Aralica Maja	2001	Schüler C

Die Knetgummis (Platz 3)

Gebhardt Patrick	1999	Schüler B
Osterhammer Valentin	1999	Schüler B
Dobner Jan	1999	Schüler B

Die verrückten Drei (Platz 9)

Jerger Felix	1999	Schüler B
Zach Benjamin	1999	Schüler B
Meisinger Stefanie	1999	Schüler B

Team Hinter Mailand (Platz 2):

Rabich Maxi	1996	Schüler A
Jurkeit Sebastian	1997	Schüler A
Gstatter Lukas	1996	Schüler A

Die Pauker (2. Platz):

Hormaier Daniela	Lehrerin
Nicolussi Steffi	Lehrerin
Stelzer Tom	Lehrer



Fußballturniere der Grund- und Hauptschule

Wie immer wurde auch dieses Schuljahr sportlich durch die Fußball-Abschlussturniere abgeschlossen.

Am Dienstag, 26. Juli fand das Fußballturnier der Grundschule statt. Nach dem kalten Regenwetter der vergangenen Tage hatte der Wettergott ein Einsehen und die Spiele konnten bei bestem Wetter durchgeführt werden.

Auf zwei Feldern lieferten sich die Schülerinnen und Schüler der Grundschule sportliche und äußerst faire Wettkämpfe auf dem Feld. Die Mannschaften waren jeweils mit drei Mädchen, drei Buben und einem Torwart einer Klasse besetzt. Außerdem konnten sich durch die Möglichkeit der fliegenden Wechsel viele Kinder

der jeweiligen Klasse fußballerisch an dem Turnier beteiligen. Aber auch allen übrigen Schülern war der Spaß an dem Turnier bei ihren Anfeuerungsrufen und den selbstgemalten Plakaten anzumerken. So war dieser Tag für alle Beteiligten wieder ein gelungener sportlicher Abschluss dieses Schuljahres.

Am darauffolgenden Mittwoch ermittelten die Hauptschulklassen ihre beste Mannschaft. Auf einem Feld spielten die fünften und sechsten Klassen ihren Sieger aus und auf dem zweiten Feld kämpften die Teams aus den siebten und achten Klassen um die Krone. Schulsieger und damit Gewinner der Wanderpokale in diesem Jahr wurden die Klassen 5b und 8a.

Anschließend spielte noch eine Auswahl der SchülerInnen aus der Abschlussklasse Neun gegen eine Lehrerauswahl. Da es nach 30 gespielten Minuten 3:3 unentschieden hieß, musste das Elfmeterschießen entscheiden. Hier erwiesen sich die SchülerInnen als

treffsicherer und konnten somit das Match für sich entscheiden.

Bei der abschließenden Siegerehrung übergab Herr Stelzer die Pokale und Preise an die einzelnen Klassenvertreter und beendete diesen gelungenen und harmonisch verlaufenen Schultag.



Lesen macht Spaß!

Zum Ende des Schuljahres trafen sich alle Erstklässler und Viertklässler mehrmals, um gemeinsam zu lesen. Dabei half ein „Großer“ einem „Kleinen“. Durch die intensive 1:1-Betreuung wurden die kleinen Leseratten individuell in ihrem Lesevermögen gefördert. Den Lesestoff suchten sie sich selbst aus. Dann lasen sich die Kinder gegenseitig vor und die Großen halfen bei Fehlern, stellten Fragen zum Text, usw. Aber auch die Viertklässler lernten viel dazu: Wie helfe ich, ohne gleich vorzusagen? Hat das Kind den Text auch verstanden? Außerdem machten sie die bereichernde Erfahrung, dass sie das, was sie ja selbst einmal mühsam erlernt haben, jetzt sicher beherrschen und an andere weitergeben können.

Stimmen von Viertklässlern:

„Lesen ist alles. Man braucht es im Leben und drum finde ich das Projekt gut. Darum sollte man dieses Projekt öfter machen. Gut für Klein und Groß.“

„Ich finde das Projekt sehr gut, weil man die Kinder kennen lernt und ich finde, dass diese immer besser werden.“

„Mir gefällt das Projekt super. Ich finde es gut, dass wir Viertklässler mit den Erstklässlern arbeiten dürfen. Denn bei den Lehrern haben sie vielleicht nicht so viel Spaß.“

Stimmen von Erstklässlern:

„Ich finde es toll, dass sie mir hilft, weil sie nett zu mir ist. Sie sagt mir, wenn was falsch ist.“

„Mir gefällt es gut, dass sie mir Fragen stellt.“

„Dass sie nett ist und mir immer hilft, wenn ich nicht mehr weiter weiß.“

Die Atmosphäre in den Lesestunden war sehr angenehm. Die Kinder freuten sich schon immer im Vorfeld darauf. Die Begeisterung der Kinder zeigt: Lesen kann fantastisch sein!



Kulturtag 2011

Am Freitag, 22. Juli wurde an der Volksschule Oberes Inntal Kiefersfelden der seit diesem Schuljahr neu eingeführte „Kulturtag“ durchgeführt. Dafür hatte sich die Schule die „Kieferer Ritterschauspiele“ zum Motto gemacht. In den ersten drei Unterrichtsstunden wurden hierzu passend in den einzelnen Klassen verschiedene Aktionen zu dem Thema durchgeführt, so z. B. eine Ritterrüstung gebaut oder die Geschichte der Ritterschauspiele erarbeitet. Ab 11.00 Uhr gab es dann im Volkstheater für die ganze Schule eine Sondervorstellung der diesjährigen Aufführung, bei der die SchülerInnen auch Fragen stellen konnten und in die Welt des Theaters eingeführt wurden.



An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken, dass sie sich an diesem Tag für die Schule extra Zeit genommen haben. Vielen herzlichen Dank!

Wanderung zum Gießenbach – Fahrt in den Alpenzoo

Trotz dunkler Wolken machten sich die Klassen 2a und 2b am Mittwoch, 13. Juli auf zum Wandern. Am Hechtsee angelangt hat uns jedoch endgültig der Mut verlassen und wir tauschten die anvisierte Schopperalm bei starkem Wind und dunklen Wolken gegen ein neues Ziel: den Gießenbach. Ausgelassen haben wir dort, dann plötzlich bei strahlendem Sonnenschein, gepicknickt und geplantscht.

Genau eine Woche später starteten wir zum Alpenzoo in Innsbruck. Mit der Hungerburgbahn ging es die Nordkette hinauf. Der Bär, Gämsen, Ziegen, Wölfe, Vögel, dicke Schweine, Schlangen, Zwergmäuse und alle anderen Tiere haben uns dort schon sehnhelichst erwartet. Irgendwie war ihnen heute besonders langweilig. Es fehlten die Besucher! Wer geht schon bei strömendem Dauerregen in den Alpenzoo? WIR!!! – Vor lauter Schauen, Beobachten, Lachen, Fragen, Fotografieren, Brotzeit machen... wurde uns echt die Zeit zu knapp!

Nach diesen zwei tollen Ausflügen steht zumindest eines fest: das Lernziel des Heimat- und Sachunterrichts der zweiten Klasse „Erfahrungen mit Wasser“ haben wir dieses Jahr mit Sicherheit erreicht!





Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

„Unter einem guten Stern“ lautete das Motto für unseren Abschlussgottesdienst, den Herr Pfarrer Nun und Herr Schneider gemeinsam mit den Vorschulkindern gestalteten. Nach der Segnung erhielt jedes der Kinder zur Erinnerung einen Leuchstern. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Hr. Pfr. Nun und Bärbel Demin für die gelungene musikalische Umrahmung!



Anschließend wurde im Kindergarten mit fetzigen Liedern, tollen Gedichten, witzigen Spielen, rührigen Worten, den besten Wünschen für unsere „Abgänger“ und einem kleinen Sektempfang ein schönes Kindergartenjahr beendet.

Mit Volldampf und einer tollen neuen Eisenbahn im Eingangsbereich starteten wir wieder fröhlich ins neue Kindergartenjahr. (Inzwischen haben sich auch unsere kleinen „Neuzugänger“ bestens hier eingelebt!)



Ein riesengroßes und begeistertes DAN-KESCHÖN an die Gemeinde Kiefersfelden und Herrn Bürgermeister Rinner, die diese Anschaffung ermöglichten und an unsere emsigen „Bauhofler“, die uns so fluggs und fachmännisch den Zug aufgebaut haben!!!



Die „Kieferer Nachrichten“ begeistern Groß und Klein



„Früh übt sich...“



Zum 1. Oktober verabschieden wir Anna Vetterling, die seit dem 1. Juli aushilfsweise die Leitung der Igelgruppe übernommen hatte. Unsere besten Wünsche begleiten sie... Sicher werden wir sie sehr vermissen. Miriam Zinck, die dann an ihre Stelle tritt, wünschen wir einen guten Start und ein gutes Eingewöhnen bei uns! Wir haben noch Plätze frei!

Herbst-Second-Hand-Bazar

des Kindergartens St. Martin, Kiefersfelden



Gut erhaltene Kinderbekleidung für Herbst und Winter
sowie Schuhe, Spielwaren, Wintersportartikel,
Umstandsmode und alles „Rund ums Kind“!

Nähere Infos zum Sortiment finden Sie auf unserer Homepage.



Wo? **Schulturnhalle** Kiefersfelden
(Mesnerweg 11, unterhalb Kindergarten St. Martin)

Wann? **Samstag, 08. Oktober 2011**
von 10.00 - 13.00 Uhr



Lust zu verkaufen?

Aufgrund der großen Nachfrage ist ihre **Anmeldung zwingend erforderlich!**

Listennummer und weitere Infos erhältlich unter:

Tel: **0175/6724360** (Mo. - Fr. 19.30 - 20.30 Uhr)

oder **ebr_kiga_stmartin@yahoo.de**

Warenannahme am **Freitag, 07. Oktober 2011** von 15.30 - 17.00 Uhr
in der Schulturnhalle.

Wieder mit:
Kinderbetreuung

Ausführliche Informationen:

Kuchen
zum Mitnehmen

www.second-hand-kiefer.npage.de



Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Das Team der zweigruppigen Kinderkrippe „Kleiner Drache“ ab September 2011

KLEINER DRACHE



Von links:
Tanja Kaminski, Jessica Stigloher
und Michaela Maier

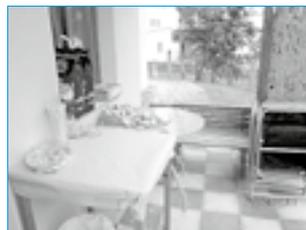
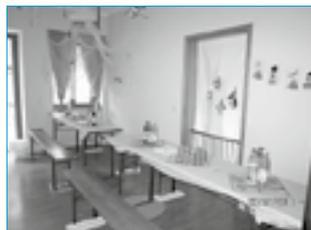
KLEINER DRACHE



Von links:
Anja Tiede, Michelle Schubert
und Angelika Mais

ABSCHLUSSGRILLFEST AM 22. Juli 2011

Verabschiedung von unseren „Großen“ und unserer Erzieherpraktikantin Steffi Winkler.



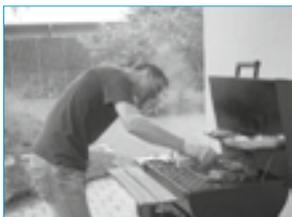
Vorher...



Die Gäste
treffen
ein...

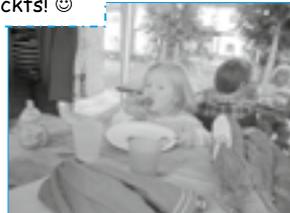


Kleine Showeinlage



Herzlichen
Dank an
unseren
Grillmeister
Christian :)

...uns schmeckts! ☺



Elternbeirat und Team
bedanken sich gegenseitig
mit lieben Worten und Geschenken :)



Wir
Wünschen
unserer Steffi
alles Gute für die
Zukunft!
Besuch uns bald
wieder ☺



TERMINE:

Momentan befinden wir uns gerade mitten in der Eingewöhnung unserer „Neuen“ ☺
„Herzlich Willkommen!“

Freitag, 11. Nov.: „St. Martins-Umzug“
mit den Kiga- und Hortkindern





KINDERGARTENSEITE

Caritas-Kindergarten St. Peter in Mühlbach



RÜCKBLICK:

- Den Abschlussgottesdienst gestaltete Pater Robert mit den Kindern und segnete die Schmetterlinge in der Altenheimkapelle.



- Zum Start in den Kindergarten gab's sogar eine kleine „Zuckertüte“.



- Zum Beginn des Kindergartenjahres gestalteten die Kinder die Geschichte vom „Reichen Fischfang“. Pater Robert freute sich besonders über die glänzenden Kinderaugen der „Neuen Kinder“.



- Ein Abschluss-Diplom in Blockflöte wurde mit großer Würde überreicht.



- Die „Kappla-Seine“ fördern das Soziale Verhalten, die Kreativität und die Ausdauer.



- Für die „Neuen“ backten die fleißigen Konditoren noch einen Kuchen...



TERMINE:

Mo., 26. 09.2011
Kernenlern-Cafe bei Klara,
14.00 – 16.00 Uhr

Do., 13.10.2011
Fotografin Maresa Jung,
9.00 – 12.00 Uhr

Fr., 11.11.2011
St. Martin's Fest, 17.00 Uhr,
Laternenzug zum Altenheim St. Peter



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND -BÜRGER,

Verhalten an Bushaltestellen. Kennen Sie die Regeln?

An Bushaltestellen besteht immer eine besondere Gefahr: Fußgänger, welche die Fahrbahn überqueren, werden gefährdet oder gar angefahren. Deshalb änderte der Gesetzgeber bereits 1995 die entsprechenden Vorschriften. Mit der jetzigen Regelung, die sowohl innerorts als auch außerorts gilt, sollen die Fahrgäste, insbesondere die am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer, nämlich Kinder und ältere Menschen, im Straßenverkehr besser geschützt werden. Anhand von drei Beispielen möchte ich Ihnen die bestehenden Vorschriften deutlich machen:

Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linien- oder Schulbus her. Sobald der Bus – während der Fahrt – das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen. Es besteht absolutes Überholverbot.

Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebucht) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Sie dürfen mit Schrittgeschwindigkeit am Bus vorbeifahren. Dabei dürfen Fahrgäste weder gefährdet, noch behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten. Schrittgeschwindigkeit entspricht nach geltender Rechtsprechung einer Geschwindigkeit von 4 – 7 km/h.

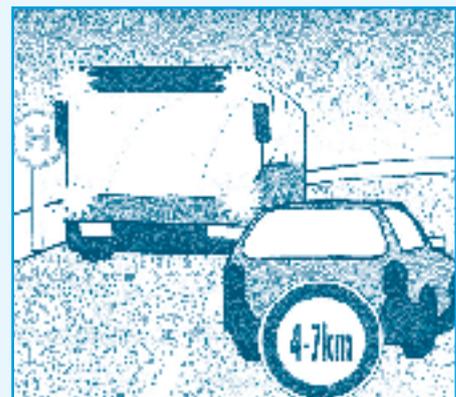
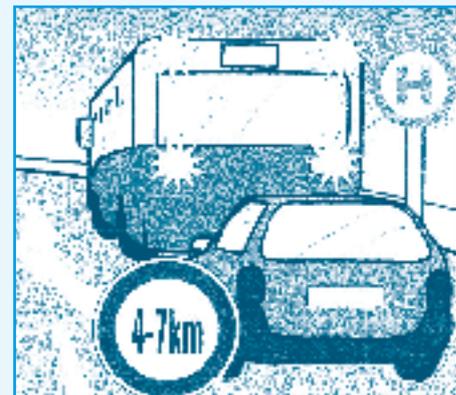
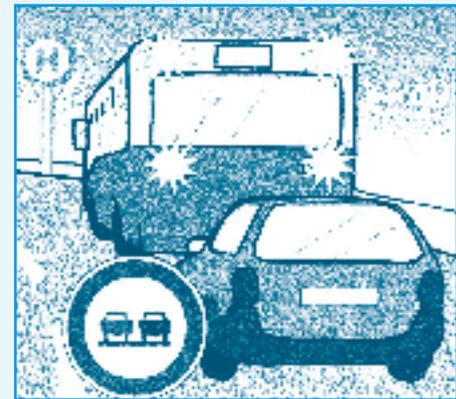
Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit vorbeifahren.

Eine Bitte an die Eltern:

Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Haltestellen. So vermeiden Sie es, die Busse zu behindern. Bitte warten Sie nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite, denn das verführt die Kinder dazu, ohne sich umzusehen, sofort über die Straße zu laufen.

Hermann Schürr
Polizeioberkommissar
Verkehrserzieher der PI Kiefersfelden



PATROZINIUM

So wie jedes Ding eine Bezeichnung hat, so hat jeder Mensch einen Namen. Bei den Kirchen ist es ebenso, auch jede Kirche hat einen Namen. Meistens sind es Heilige, die als Patrone verehrt werden. In Kiefersfelden hat ein bestimmtes Ereignis den Namen gegeben. Es handelt sich hier um die Auffindung des Kreuzes Christi im Jahre 335. Das Fest trägt den Namen „Kreuzerhöhung“ und erinnert an diese Begebenheit. Die Mutter des Kaisers Konstantin, Helena, ließ damals in Jerusalem nach dem Kreuz suchen. Am 14. September 335 wurde in Jerusalem die Kirche über dem Fundort eingeweiht.

In Kiefersfelden wird der Namenstag der Kirche als zweites Kieferer Fest gefeiert. Heuer fiel das Patrozinium auf den 11. September. Es begann mit einem feierlichen Gottesdienst. Der Einzug des Altardienstes wurde mit vollem Orgelwerk begleitet. Der Chor sang die „Missa Stella Maris“ von Griesbacher. Den Höhepunkt erreichte der Gesang im Sanctus mit einem stimmungsgewaltigen Fortissimo. Aber schon im Benedictus wechselte die Stimmung in ein getragenes Piano. Die begleitenden Instrumentalisten füllten den Kirchenraum mit ihrer Musik. Der Zelebrant Pater Raoul OCD ging in seiner Predigt auf die Lesung ein. Ein Hymnus aus dem Philipperbrief des Apostels Paulus zeigt Jesus als Erniedrigten, den aber Gott durch den Kreuzestod erhöht hat. Die Messe endete mit dem Wettersegnen mit der kostbaren Kreuzreliquie.



FRÜHSCHOPPEN FÜR ALLE

Zahlreich folgten die Gottesdienstbesucher der Einladung Pater Raouls OCD zum Besuch des Frühschoppens. Schon vorher hatten Mitglieder der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates vor dem Pfarrheim mit Unterstützung durch das Hotel Post die entsprechende gastronomische Einrichtung aufgebaut. Leberkäs und Wienerwürstl waren willkommene Brotzeiten. Dazu gab es Weißbier oder auch Alkoholfreies. Der Platz am Pfarrheim bietet eine grandiose Aussicht auf den Zahmen und Wilden Kaiser. Der herrliche Sonnenschein tat noch ein Übriges.

So traf man sich in bester Stimmung, um über „Gott und die Welt“ zu reden. Fleißig spielte das Kürnstoaner-Trio. Vom bedäch-

tigen Baierischen bis zur rasanten Polka reichte das Repertoire. Mit Ziach, Harfe und Tuba konnte es den Applaus entgegen nehmen. Inzwischen hatten die Frauen des Pfarrgemeinderats und des Kirchenchors ein umfangreiches Kuchenbüffet aufgebaut. Die Auswahl der gespendeten Köstlichkeiten war gewaltig. So wundert es nicht, dass aus dem Frühschoppen ein Nachmittagskaffee wurde. Mit dem Gottesdienst und dem Frühschoppen konnte das Patrozinium gebührend gefeiert werden. Ein kleiner Wermutstropfen mischte sich allerdings auch darunter: Mit Ausnahme der Ministranten waren kaum Kinder und Pfarrmitglieder im mittleren Alter dabei. Aber nächstes Jahr begehen wir wieder das Fest, dann sehen wir weiter.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Einmal im Jahr besteht die Möglichkeit, Denkmäler zu besichtigen, die sonst nicht zugänglich sind. In Kiefersfelden war heuer die König-Otto-Kapelle geöffnet. Interessierte konnten sich an Ort und Stelle über die Geschichte und Architektur des Bauwerkes informieren. Die Kapelle wurde anlässlich der Verabschiedung des Prinzen Otto von Bayern erbaut. 1832 verließ er seine Heimat; denn er wurde zum König von Griechenland ernannt. In Erinnerung daran wurde eine Gedenkstätte nach Plänen des Baumeisters Daniel Ohlmüller im neugotischen Stil erbaut. Am 19. Juni 1936, also vor 175 Jahren, weihte Erzbischof Freiherr von Gebstättel das Gotteshaus ein. An markanter Stelle am Ortsausgang verabschiedet es auch heute noch die Reisenden nach Österreich.

Besucher aus nah und fern nahmen die Gelegenheit wahr, die Gedächtniskapelle anzuschauen. Der Aufstieg über die steile Stein-
treppe wurde mit einem Blick auf das Altarbild belohnt. Es zeigt den heiligen Ludwig, den Namenspatron Bischof Otto von Bamberg und die heilige Theresia. Wer genauer hinschaute, bemerkte allerdings auch, dass die Kapelle renovierungsbedürftig ist. Eine seltene Gelegenheit zum Reinschauen bot sich in der Unterkirche, die sonst geschlossen ist. Auch hier macht sich die Feuchtigkeit breit. Handlungsbedarf ist gegeben. Dafür zuständig ist aber nicht die Gemeinde, sondern das staatliche Bauamt. Insgesamt aber wurde die Lage am Berg und die romantische Ausstrahlung positiv aufgenommen.

Noch einige Angaben zur Genealogie des Prinzen:

Vater war König Ludwig I. (Münchner Ludwigstraße, Königsplatz, Bavaria, Kelheimer Befreiungshalle).

Bruder war der spätere König Max II. (Münchner Maximiliansstraße, Stiftung Maximilaneum).

Bruder war auch Prinzregent Luitpold. (Münchner Prinzregentenstraße, Prinzregententheater).

Er war der Onkel König Ludwigs II. (Schlösser Linderhof, Neuschwanstein, Herrenchiemsee).

BESONDERE GOTTESDIENSTE IM OKTOBER



Am 1. Oktober ist wieder einmal der Gospelchor Wildschönau zu Gast. Er gestaltet die Vorabendmesse um 18.00 Uhr musikalisch, um 19.30 Uhr gibt er dann ein Konzert. Vor zwei Jahren wurde er begeistert aufgenommen, gerade auch von Jugendlichen.

Knapp sechzig Jugendliche kommen am 7. Oktober in unsere Pfarrkirche, um mit Prälat Dr. Schwab das Sakrament der Firmung zu feiern. In verschiedenen Gruppen haben sie sich vorbereitet, einige Projekte umgesetzt, die auch in der Öffentlichkeit sichtbar sind. Mit den Feiernden gemeinsam gestaltet eine Gruppe von Musikern und Musikerinnen den Gottesdienst mit neuen geistlichen Liedern.

Am 2. Oktober, dem Erntedankfest, singt der Kinderchor im Pfarrgottesdienst. Die Kindergärten werden verschiedene Früchte aus Garten und Feld vor den Altar bringen und für eine festliche Atmosphäre sorgen.

Traditionell ist am zweiten Sonntag im Oktober der Vereinsjahrstag. Vor dem Pfarrgottesdienst ziehen die Fahnenabordnungen vom Feuerwehrhaus zur Kirche und gedenken der Verstorbenen. In der Messe spielt die Musikkapelle. An diesem Sonntag sind wieder die Kinder mit ihren Angehörigen zum ökumenischen Kleinkindergottesdienst um 10.30 Uhr ins Pfarrheim eingeladen. Diesmal gibt es eine Begegnung mit dem heiligen Franziskus.

In Kiefersfelden feiern wir das allgemeine Kirchweihfest mit,

das am 16. Oktober begangen wird. Der Kirchenchor singt die Orgelsolomesse von W. A. Mozart für Chor und Orgel. Der Blick auf die Weltkirche bestimmt den folgenden Sonntag, zu dem wir gerne einen afrikanischen Chor eingeladen hätten um die Vielfalt musikalischer Traditionen im Gottesdienst erfahrbar zu machen.

GOTTESDIENSTE AN ALLERHEILIGEN UND ALLERSELEN

Das Fest Allerheiligen ist ein österliches Fest, was noch in der Ostkirche deutlich wird, wo es am Sonntag nach Pfingsten gefeiert wird. Unser Festtermin entstand in Irland im 8./9. Jahrhundert. Dort galt der 1. November als Winterbeginn und Jahresanfang und war verbunden mit Erntedank- und Wahrsagebrauchtum. Der Blick richtet sich bei diesem Festtermin nicht mehr auf die Auferstehung, sondern die sterbende Natur, durch die die Welt der Heiligen sichtbar wird. Vorchristliche Elemente haben sich im irischen Einflussbereich erhalten (z. B. den USA) und sind als Halloween, abgeleitet von „all hallows eve“, wieder nach Europa gekommen.

Der jährliche Gedenktag der Verstorbenen ist Allerseelen. Weil es kein allgemeiner Feiertag mehr ist, hat sich das Totengedächtnis auf den Nachmittag davor verschoben. Ein Jahresgedächtnis aller verstorbenen Gläubigen begegnet zum ersten Mal bei Isidor von Sevilla (gest. 636), der am Pfingstmontag in der Messe für alle Toten beten ließ. Als Gründungsdatum darf aber das Jahr 998 gelten, als Abt Odilo von Cluny an diesem Datum das Totengedächtnis in seinem Bereich anordnete.

Am Nachmittag von Allerheiligen ist um **14.00 Uhr** ein **Wortgottesdienst in der Alten Pfarrkirche**, der nach außen übertragen wird. Anschließend werden die Gräber im **Bergfriedhof** gesegnet. Die Musikkapelle Kiefersfelden übernimmt wie jedes Jahr auf beiden Friedhöfen die musikalische Gestaltung.

Die **Feier im Klausbergfriedhof** beginnt um **15.00 Uhr**.

Für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde beten wir am **Allerseelentag** um 19.00 Uhr im Gottesdienst in der Pfarrkirche. Namentlich genannt werden alle Katholiken, die seit November 2010 auf unseren Friedhöfen begraben wurden. Besonders die Angehörigen dieser Verstorbenen sind herzlich eingeladen.

BREITE THEMENVIELFALT BEI DEN BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Nachdem in diesem Jahr die König-Otto-Kapelle durch das Jubiläum ein wenig aus ihrem Schattendasein herausgenommen wurde, zeigte Herr Brucker aus Flintsbach in seinem Vortrag am 21. September, zu dem er extra auch verschiedene Bilddokumente angefertigt hatte, die Hintergründe auf, die zum Bau des auch kunsthistorisch beachtlichen Baus und zum Philhellenismus geführt hatten.

Mit Dr. Gallina dürfen wir am Mittwoch, 28. September, abseits allbekannter Pfade durch Peru wandern. Seine brillanten Fotos und seine lebendigen Erzählungen faszinieren seit Jahren nicht nur das Stammpublikum aus der Region. Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Das „Vater unser“ ist das bekannteste Gebet der Christenheit. Schließlich wird es auf Jesus selbst zurückgeführt. Welche Bezüge zum Judentum finden wir darin, wie lassen sich die einzelnen Bitten verstehen, welche Probleme kann es bereiten? An zwei Abenden sind alle Interessierten, auch Nichtchristen, eingeladen, sich mit diesem Gebet auseinanderzusetzen. Die Treffen sind am 12. und 19. Oktober jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim, die Impulse liefert Pastoralreferent Helmut Schneider.

Mit einem brisanten und aktuellen Thema werden wir uns im November beschäftigen: Wie hat sich die Rolle der Frauen in der Kirche entwickelt, wie sollen heute Frauen in der Kirche wirken? Kompetente Begleiterin ist Anneliese Kunz-Danhauser, die allen schon bekannt ist, die an einem der Glaubenskursabende teilgenommen haben. Sie ist theologische Referentin beim Bildungswerk Rosenheim.

„Gleichberechtigte Jünger und Jüngerinnen – Frauen um Jesus, in den ersten Gemeinden und das Leben von Frauen in der Antike“ ist das Thema am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr im Pfarrheim, „Trotz Redeverbots geht die Frauengeschichte weiter – Frauen zwischen Hausfrauenideal und widerständigen Lebensweisen“ heißt es am 22. November. Es ist wünschenswert, dass auch Männer sich an diesen Abenden zu Wort melden! Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

KLEINKINDERGOTTESDIENST



CHORAUSSCHWUNG FÖRDERT DIE GEMEINSCHAFT



Ziel des alljährlichen Ausfluges war Abensberg, nicht wegen der Spargel sondern des Bieres.

Und nebenbei standen natürlich die Besichtigung der Brauerei und des inzwischen berühmten Hundertwasserturms auf dem Programm. Sonnenschein brachte die goldene Kuppel und die Farbenpracht des Turmes so richtig ins Bild. Die launig vorgetragene Führung durch die Brauerei wurde mit Interesse verfolgt. Eine Brotzeit mit oder ohne Kuchelbauer Bier rundete den Besuch ab. Es blieb auch noch Zeit für einen Bummel durch die Fußgängerzone von Abensberg. Kaffeepause war in Weihenlinden. Eine kurzweilige Führung durch die Klosterkirche rundete den Ausflug ab. Zum Ausklang kamen noch einige Daheimgebliebene zum Hotel Post, u. a. Pater Raoul und Kirchenpfleger Vinzenz Danner. Der Chor gratulierte musikalisch seinem Mitglied Willi Kraus zum 75. Geburtstag.

Vorschau:

16.10.11 Kirchweih 9.30 Uhr
Orgel- und Solomesse von Mozart für Soli ;Chor und Orchester
20.11.11 Sonntag 9.30 Uhr
„Missa brevis dominicalis“ von Graub für Chor und Orgel
Messe für verstorbene Chormitglieder

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



EIN FEST FÜR ALLE SINNE

Am 17. Juli feierte die Evangelische Gemeinde unter strahlend blauem Himmel Gemeindefest. Mit Familiengottesdienst, gemeinsamem Essen, Gesang, Kabarett und Tanz präsentierten sich die



verschiedenen Gruppen der Gemeinde von der Jugend bis zu den Senioren. Überall wurde begeistert mitgemacht. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg, die die Raiffeisenbank Oberaudorf zur Verfügung stellte. Um 16.00 Uhr beschloss eine musikalische Andacht mit dem Jugendorchester Kiefersfelden das Fest.

EIN ETWAS ANDERER GOTTESDIENST

Am 24. Juli kam die Rosenheimer Dekanin Hanna Wirth zum JumpStart-Gottesdienst und führte Pfarrer Günter Nun in die JumpStart-Projektstelle ein. Günter Nun und sein Team von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen suchen nach Wegen, Menschen, die in Distanz zur traditionellen Kirche gegangen sind, wieder für den Gottesdienst und die christliche Gemeinschaft zu gewinnen. Der JumpStart-Gottesdienst versucht das mit zeitgemäßer Musik und Predigten, in denen die Prediger von ihren persönlichen Erfahrungen mit Gott erzählen. Im Gebet wird Raum für eigene Anliegen der Gottesdienstbesucher gegeben.

Dekanin Hanna Wirth lobte den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, die die Gottesdienste mitgestalten, und sprach Pfarrer

Günter Nun den Segen Gottes für seinen Dienst in diesen „etwas anderen Gottesdiensten“ zu. Die JumpStart-Gottesdienste sind 14-tägig sonntagabends um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, die nächsten am 9. und 23. Oktober. Aktuelle Infos gibt's unter www.oberaudorf-jumpstart.de.

GESPRÄCH ÜBER DIE BIBEL

Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr ist Bibelgesprächskreis mit Pfr. i. R. Wolfgang Lory im Gemeinderaum der Erlöserkirche. An biblischen Texten entlang geht es um Glaubens- und Lebensfragen. Wolfgang Lory gibt Einblicke in Hintergründe und Zusammenhänge biblischer Aussagen. Der Bibelkreis ist offen für alle Konfessionen.

JUGENDGRUPPE FRUCHADE

Jeden Montag, 19.00 – 20.45 Uhr, trifft sich die Jugendgruppe FruChaDe für Jugendliche ab 15 im ChillOut. Wer gerne unter Freunden ist und unterhaltsame und lustige Abende in der Gruppe mag, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

NEUE KONFIRMANDENGRUPPE

Regelmäßig Mittwochnachmittag treffen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Wer keine Anmeldung bekommen hat und noch teilnehmen möchte, bitte im Pfarramt melden, 1488, oder an g.nun@oberaudorf-evangelisch.de schreiben.

BESONDERE EVANGELISCHE FEIERTAGE

Das Reformationsfest am 31. Oktober 1517 ist beides: ein fröhlicher Tag, der sich mit dem Glauben verbindet, dass Gott den Menschen liebt, ohne dass der Mensch sich das erst verdienen muss. Andererseits erinnert uns dieser Tag schmerzlich daran, dass die damals getrennten Konfessionsgemeinschaften noch nicht wieder zusammen gefunden haben. Wir gedenken der Reformation im Gottesdienst am 30. Oktober um 9.00 Uhr in der Erlöserkirche.

Der Buß- und Betttag hat zwar keinen besonders verlockenden Namen, wird aber bei den Evangelischen in hohen Ehren gehalten. Es wird ein Gottesdienst mit gemeinsamer Beichte und Heiligem Abendmahl gefeiert, der Raum für Besinnung und Neuanfang gibt. In diesem Jahr ist der Buß- und Betttags-Gottesdienst am 16. November um 9.00 Uhr in der Erlöserkirche.

ERFRISCHUNG FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

Beim Gemeindefest zeigten die Seniorinnen unter der Leitung von Edith Brunner, was sie drauf haben. Dass sie Spaß beim Tanzen haben, kam bei den Zuschauern sofort an. Über andere regelmäßige Aktionen konnten die Senioren nur berichten. Z. B. über das regelmäßige Angebot „Gedächtnistraining“, in dem auf lockere Weise Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Aufmerksamkeit geübt wird. Oder das Qigong, bei dem Körper und Geist zusammen finden. Die Termine für Seniorengymnastik, Gedächtnistraining und Qigong hängen in den Schaukästen aus.

Die nächsten Seniorennachmittage in Kiefersfelden sind jeweils am Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Vor dem Vortrag gibt es Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. Am 4.10. ist das Thema: „Christliche Sozialarbeit unter Moslems in Palästina“,

Lichtbildervortrag von Gunhild Münsing, und am 8.11. geht es mit einem Film mit Fritz Wittmann auf „Eine Reise von Afghanistan nach Pakistan in der Vorkriegszeit“. Sie sind herzlich eingeladen, selbst wenn Sie sich nicht zu den Senioren zählen.



SINGEN UND LACHEN

Auf eine musikalische Zeitreise führte der Kirchenchor die Gemeinde. Unter der Leitung von Rebekka Höpfner wanderte man durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen des Gesangs. Zwischen den erfrischenden Liedern gab es viel zu lachen, so dass sich hinterher begeisterter Applaus erhob. Der Kirchenchor lädt ein mitzumachen. Er trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestraße 10.



Jeden Donnerstag, 19.00 – 20.00 Uhr, probt der Jugendchor DJ im Kirchenkeller der evangelischen Kirche in Oberaudorf. Hier werden Gospel- und Sakro-Pop-Lieder gesungen, die schnell ins Ohr gehen und Spaß machen. Die zweiten und dritten Stimmen sind unkompliziert und schnell gelernt, oder man bleibt einfach bei der Hauptstimme. Mitmachen ist immer möglich. Mitfahrgelegenheit ab Erlöserkirche besteht um 18.45 Uhr.

JUGEND BRINGT EIGENE SPARVORSCHLÄGE

Mit dem Sketch „50 Prozent“ machte sich die Jugendgruppe FruChaDe über den leidigen Sparzwang in der Kirche lustig. „Bei 50 % Kürzung wird eben alles nur noch halb gemacht“, überlegten die Jugendlichen anhand vieler Beispiele aus der Gemeindepraxis. „Da geht eben der Organist nach dem halben Gottesdienst nach Hause, es wird nur noch jede zweite Kirchenbank geheizt und nur

noch jede zweite Rechnung bezahlt“, schlugen sie vor. Trotz der Anweisung, nur halben Applaus zu geben, fand das freche Spiel viel Beifall bei den Zuschauern.



KABARETT ÜBER KIRCHE, GELD UND LIEBE

Vor ca. 100 geladenen Gästen trat das Kabarett „Ka(h)l&Aua“ alias Günter Nun und Martin Mehlretter zum ersten Mal im Jugendhaus CO² auf. Mit Gesang zu zwei Gitarren und kurzen Geschichten machten sich die beiden über die menschlichen Seiten von Kirche und Welt lustig, ohne dabei zu vergessen, dass sie selbst dazugehören. Die selbst verfassten Lieder und Texte ließen das Publikum viel lachen, oft mitsingen und sicher auch nachdenklich werden.

Am 16. Oktober tritt das Kabarett-Duo „Ka(h)l&Aua“ in der Evangelischen Kirche in Kiefersfelden auf. Unter dem Motto



„Schräges Zuspield“ wird es einige neue und die besten der alten Lieder zu hören geben. Außerdem werden viele Bälle mit im Spiel sein. „Kurzweil und Spaß sind garantiert“, versprechen die beiden, „sonst gibt’s den freien Eintritt komplett zurück“. Beginn ist um 20.00 Uhr.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



CHILLOUT JUGENDCAFE

Unser Jugendcafe ist für alle Jugendlichen an vier Tagen in der Woche geöffnet: Montag, 14.00 – 18.00 Uhr; Dienstag, 19.00 – 21.00 Uhr für die ChillOut-Gruppe; Mittwoch, 14.00 – 18.00 Uhr mit Werkstatt; Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr mit Einzel-Gesprächsangeboten auch für Eltern. – Natürlich sind die Kie-

ferer Jugendlichen genauso ins CO² nach Oberaudorf eingeladen! Ansprechpartner: Rosi Held & Theo Hülder, ChillOut: 609454

ERSCHROCKEN ÜBER NORWEGEN...

...haben wir darüber nachgedacht, ob solch ein Gewaltexzess auch in Kiefersfelden passieren könnte. Niemand kann sich darüber sicher sein. Aber wir – und mit uns viele andere Vereine – tun viel gegen ein Klima, in dem Menschen zu islamistischen oder anti-islamischen Attentätern werden. Bei uns lernen Jugendliche Toleranz kennen und schätzen. Wir fördern gegenseitiges Kennenlernen, Freunde werden, die Stärken des andern erkennen und die Schwächen tolerieren.

Das ChillOut ist, obwohl man es im Betrieb kaum merkt, ein multikultureller Treffpunkt. In Kiefersfelden leben junge Christen, Muslime und Menschen ohne Glaubensheimat, Deutsche, Türken,

Kroaten, Albaner... und aus allen Gruppierungen kommen welche ins ChillOut. Bei vielen erfahren wir erst nach langer Zeit, wo sie herkommen. Manchmal hören wir es in Gesprächen. Manchmal kommt es auch beim gemeinsamen Essen heraus, wenn einer erzählt, was er nicht mag oder was seine Spezialitäten sind.

Natürlich gibt es auch Konflikte. Doch machen wir die Erfahrung, dass Konflikte zwischen den Jugendlichen meist andere Ursachen haben, als Herkunft, Religion oder Tradition. Eher sind es soziale Unterschiede, Neid, Missgunst, Unverständnis, Kommunikationsprobleme, aufgestaute Ängste und Vorurteile, die zu latenten oder offenen Konflikten führen. Religion oder ethnische Herkunft werden nur zusätzlich ins Spiel gebracht.

Meist bringt einer seinen Frust bereits mit, so dass es egal ist, wem er begegnet. Er oder sie braucht einfach ein Ventil. Vorurteile und Stammtisch-Weisheiten werden als Vorwand genommen, wenn sie sich anbieten: Wenn der andere aus einem anderen Kulturkreis, Bildungsniveau oder einer anderen sozialen Schicht kommt und man nicht weiter nachdenkt, ist doppelt klar, dass der nervt...

Was wir in solchen Situationen tun? – Wir schützen den, der bedroht ist. Ohne wenn und aber kann bei uns jeder wissen, dass er in Sicherheit ist, dass wir auf ihn aufpassen, auf seine Gesundheit und seine Seele.

Aber wir nehmen auch den Aggressiven ernst, verurteilen ihn nicht; auch wenn wir den Auswirkungen seiner Aggression klare Grenzen setzen. Wir zeigen jedem, dass er wertvoll genug ist, dass er niemand herunter machen muss, um sich selbst gut fühlen zu

können. Wir vermitteln ihm, dass er mehr Spaß am Leben hätte, wenn er seine Stärken zeigen und einsetzen würde, ohne andere klein zu machen.

Wir wissen nicht, was die Jugendlichen mitnehmen aus dem Nachmittag im ChillOut. Aber wir merken, dass sie bei uns „runter kommen“, wenn sie Stress haben und sich bedroht fühlen. In einer Welt voll Druck und hochgespannter Erwartungen ist das ChillOut eine Insel, auf der man das Gefühl wertvoll zu sein tanken kann. Das gibt neue Lebensfreude und Gelassenheit, ein gutes Fundament für mehr Frieden in der Welt.



EINE WOCHEN LUEGSTEINSEE

Unter dem Motto „Mehr Leben vom Tag“ wurde Ende Juli ein Seminar zur Sucht-Prävention angeboten. Die teilnehmenden Jugendlichen fanden es hoch attraktiv. Sechs Tage lebten sie – nur vom Schulbesuch unterbrochen – gemeinsam im Jugendbildungshaus Luegsteinsee, reflektieren ihr Suchtpotential und lernten eine attraktive suchtmittelfreie Lebensgestaltung kennen.

Einmal bewusst darauf zu schauen, was man aus seinem Tag gewöhnlich so macht, ist der erste Schritt, dem eigenen Leben mehr Sinn und Befriedigung zu geben. Durch Achtsamkeitsübungen und Enthaltensamkeit in Dingen, die ihr Leben sonst in Besitz nehmen, erprobten die Jugendlichen neue Gestaltungsmöglichkeiten für ihren Alltag und ihr Miteinander.

Wie schon im letzten Jahr war „Mehr Leben vom Tag“ auch mit öffentlichen Angeboten verbunden. So präsentierte sich am Montagabend die Jugendgruppe FruChaDe mit einem spannenden Anti-Sucht-Programm. Am Dienstag konnte man mit zwei tollen Tanzlehrern Disco-Fox lernen. Am Mittwoch fand eine spannende Begegnung mit Jugendlichen statt, die unter verschiedenen Aphasie-Symptomen leiden. Am Donnerstag war Liederabend. Und am Freitag gab es als krönenden Abschluss eine große Talentshow.



PROJEKT „KUNST GEGEN KANNSTNIX“

Danke für Ihre Hilfe! Wir konnten für die Terrasse am ChillOut jetzt vier massive Holzbänke anschaffen. Wer mag, kann gerne kommen zum Probesitzen. Es sitzt sich prächtig darauf.

Beim Gemeindefest im Juli wurden die Bänke eingeweiht. Kinder und Jugendliche bekamen die Gelegenheit, kleine Felder auf Sitzflächen und Lehnen der Bänke farbig zu gestalten. Es war beeindruckend, mit welcher Fantasie und Kunstfertigkeit hier ans Werk gegangen wurde.



WIR BITTEN UM MITHILFE

Unsere Arbeit für die Jugendlichen ist nicht billig. Aber damit wir uns effektiv für Jugendliche einsetzen können, brauchen wir geeignetes Material, z. B. für die Werkstatt. Dort lernen die Jugendlichen nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern auch Teamwork. Sie bauen Minderwertigkeitsgefühle ab und lernen Selbstvertrauen zu gewinnen. Das macht sie fit für Schule und soziales Miteinander. Leider gehen in der Werkstatt immer wieder Werkzeuge kaputt, so dass wir jetzt einiges erneuern müssen.

Vielleicht können Sie uns helfen. Mit jeder Spende unterstützen Sie direkt die Jugendlichen. Unsere Konten: Nr. 61 301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (BLZ 711 623 55) und Nr. 500 661 277 bei der Sparkasse Kiefersfelden (BLZ 711 500 00). Sie bekommen eine Spendenquittung ab 50,00 EUR. Vielen Dank! Weitere Infos zum Jugendhilfeverein gibt's unter www.jugendhilfeverein.net.

WEITERER SCHRITT ZUM FAMILIENFREUNDLICHEN KIEFERSFELDEN KOSTENLOSE WINDELSÄCKE – ABGABE IM WERTSTOFFHOF

„Wir wollen unseren Ruf als familienfreundlichsten Wohnort im Inntal weiter festigen“, verspricht der Kieferer Bürgermeister Erwin Rinner und lässt Taten folgen. Ab sofort gibt die Gemeinde an alle Eltern mit Kleinkindern kostenlos Windelsäcke aus, die dann beim Wertstoffhof abgegeben werden können. Damit wäre das lästige und kostenintensive Problem junger Eltern mit dem hohen Aufkommen an Windelmüll familienfreundlich gelöst.

Gerade junge Familien mit Kindern im Säuglings-/Kleinkindalter haben massiv mit der Entsorgung von Windeln und den damit einhergehenden hygienischen Problemen zu kämpfen. Die Mülltonnenkapazität ist schnell ausgereizt. Die Anschaffung größerer Tonnen belastet das schmale Einkommen gerade junger Familien. Großeltern, Verwandte und Freunde werden um Mitentsorgung gebeten. Doch nicht jede Familie hat diese Möglichkeiten.

Dies brachte das Kieferer Bündnis für Familie auf die Idee, bei der Gemeinde um Ausgabe kostenloser Windelsäcke zu bitten. „Da haben wir offene Türen aufgestoßen“, freut sich Bündnis-sprecher Roland Schmidt. Der von ihm gestellte Antrag fand fraktionsübergreifend Zustimmung im Sozialausschuss. Zügig ging die Gemeindeführung an die Umsetzung. Nun steht das neue Familienangebot.

„Ab sofort können sich Eltern mit Kleinkindern unbürokratisch und ohne Nachweis ein Windelsack-Startset bei der Gemeinde, Zimmer 2, abholen“, so Rinner. Die gekennzeichneten Plastiksäcke sind durchsichtig, damit wirklich nur gebrauchte Windeln eingefüllt werden. Gegen Geruchsbelästigung sind sie gut verschließbar. Ab Oktober können die Säcke dann zu den üblichen Öffnungszeiten beim gemeindlichen Wertstoffhof in einen extra aufgestellten Container eingeworfen werden. Für jeden eingeworfenen Sack erhält man einen neuen Windelsack. Die weitere Entsorgung übernimmt die Gemeinde auf ihre Kosten.

Mit dem kostenlosen Windelsack wollen Bürgermeister Erwin Rinner und Roland Schmidt vom Familienbündnis den Anspruch von Kiefersfelden als familienfreundlichster Wohnort im Inntal weiter ausbauen.

FAMILIENFREUNDLICHES KIEFERSFELDEN IST ENTSCHLOSSEN: „KEINE HUNDE AUF DEN KINDERSPIELPLÄTZEN“

Als familienfreundliche Gemeinde ist Kiefersfelden bemüht, mit großem finanziellem Aufwand vorbildliche Kinderspielplätze für die jungen Gemeindemitglieder bereitzustellen. Bürgermeister

Erwin Rinner: „Für unsere Anlagen haben wir bereits mehrere Auszeichnungen bekommen.“ Gleichzeitig kümmern sich seit mehreren Monaten ehrenamtliche Paten, meist Eltern von Kleinkindern, darum, dass die Anlagen in Top-Zustand bleiben.

Leider verhalten sich nicht alle Mitbürger so verantwortungsvoll. Einige wenige zeigen sich besonders uneinsichtig. Sie lassen ihre Hunde auf dem schönen Rasen der Spielplätze „ihr Geschäft“ erledigen. Das wiederum sorgt bei den Eltern für gehörigen Unmut. „Hundekot hat absolut nichts auf Kinderspielplätzen zu suchen“, ist Jürgen Bachmann, Spielplatzpate in Kiefersfelden, überzeugt und veranschaulicht die Gefahren: „Die Kinder verbreiten den Hundekot mit ihren Schuhen auf die Spielgeräte und bekommen so die gefährlichen Bakterien auf die Hände und in den Mund.“

Dem will nun die Gemeinde zusammen mit dem Kieferer Bündnis für Familie entschlossen entgegenzutreten. So wurden an allen Kinderspielplätzen große Schilder angebracht: „Hunde verboten!“ Gleichzeitig wird ab sofort keine Zuwiderhandlung toleriert. Hinweisen auf Hundebesitzer, die Spielplätze als Hundeklo missbrauchen, soll konsequent nachgegangen werden und Anzeige erfolgen. Roland Schmidt, Sprecher des Familienbündnisses, bestätigt: „Null Toleranz gegenüber den schwarzen Schafen unter den Hundebesitzern, die unsere Kinder gesundheitlich gefährden“.

Die Gemeinde Kiefersfelden geht ab sofort konsequent gegen alle Hundebesitzer vor, welche die Kinderspielplätze als Hundeklo missbrauchen. Mit deutlicher Beschilderung und Anzeigenerstattung sollen Zeichen gesetzt werden.



OFFENES BÜCHERREGAL IM INNSOLA-FOYER

„BÜCHER WEG WIE WARMER SEMMELN“

Reisezeit ist Lesezeit – das merkte man besonders beim Bücherabsatz am „Offenen Bücherregal“ im Innsola-Foyer. „Die Bücher gingen in den Sommermonaten weg wie warme Semmeln“, freuen sich die Bücherpaten Petra Schmitt und Hubert Klein.

Das Buchangebot liegt durchschnittlich bei 800 – 1.000 Büchern. Der geschätzte Buchabsatz je Monat dürfte dabei bei 400 Büchern liegen. In den Sommermonaten wurden dagegen rund

1.000 Bücher monatlich umgesetzt. „Daher sind wir dringend am Einstellen neuer Bücher interessiert“, so Klein. Wer also zuhause Bücher im Regal hat, die gelesen sind und entbehrlich wären – einfach ins „Offene Bücherregal“ stellen.

Das einfache Prinzip erklärt Roland Schmidt als Sprecher des Kieferer Bündnis für Familie: „Gelesene Bücher, die man nicht mehr braucht, stellt man einfach in öffentlich zugänglichen Regal im Foyer des Innsola. Ein anderer Bücherfreund zeigt Interesse an dem einen oder anderen Buch und nimmt es mit. Kein Registrieren. Keine Kosten. Keine Rückgabepflicht“.

NEUE INITIATIVE VOM KIEFERER BÜNDNIS FÜR FAMILIE EHRENAMTLICHE VORLESER FÜR JUNG UND ALT

Wer denkt nicht gerne daran, wie schön es früher war, als Oma ein Buch vorgelesen hat? Wer hat nicht schon einmal gespürt, wie gemeinsames Lesen ein Gefühl persönlicher Zuwendung bewirkt?

Grund genug für das Kieferer Bündnis für Familie, die Idee des ehrenamtlichen Vorlesens aufzunehmen und die Umsetzung unbürokratisch anzupacken. Roland Schmidt, Sprecher des Bündnisses,

erklärt den Grundgedanken: „Vorlesepaten sind ehrenamtliche Vorleser, die Freude daran haben, Kindern oder älteren Menschen regelmäßig vorzulesen, zum Beispiel in Kindergärten, Pflegeheimen, Tagespflegestätten oder Krankenhäusern“.

Der erste Ehrenamtliche ist bereits gefunden. Hubert Klein (Bild), der bereits als Bücherpate das „Offene Bücherregal“ im Vorraum des Innsola betreut, wäre bereit, sich auch als Vorleser zu engagieren: „Lesen und Vorlesen war schon immer meine Leidenschaft. Da mache ich gerne mit“.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Hubert Klein, Tel.-Nr. 7745. Das Angebot ist natürlich kostenlos und richtet sich gleichermaßen an Alt wie Jung, Kindergärten wie Senioren- und Pflegeheime.

Hubert Klein vom Kieferer Bündnis für Familie kann ab sofort ehrenamtlich als Vorleser für Jung und Alt, für Kindergärten wie Pflegeheime, kostenlos engagiert werden.

















MEHR WAGEN

Mehr Fahrspaß!

Und ordentlich Vielfalt. Lust auf eine Tour. Das sind die besten Aussichten- und zwar bei Ihrem Suzuki Partner. Dort warten Alto, Splash, Swift, SX4, Kizashi, Jimny und Grand Vitara nämlich schon darauf, mit Ihnen auf Probefahrt zu gehen.

AUTOHAUS KLOO

www.autohaus-kloo.de - 83080 Oberaudorf - Tel. 08033/1595

Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,1-12,5 l/100 km, außerorts 3,6-8,1 l/100 km, kombiniert 4,2-9,7 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert: 103-225 g/km (VO EG 715/2007)



Raphael

Sozial- und Pflegedienst

Ohne Zeitdruck kompetent und liebevoll betreut

Aus unserem Leistungsangebot:

- KÖRPERPFLEGE
- MEDIZINISCHE PFLEGE
- PFLEGERISCHE BETREUUNG
- HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG

... und alles was zu einer ambulanten Pflege gehört

Dorfstraße 24 · 83088 Kiefersfelden · Tel. 0 80 33 - 30 34 87



Männergesangsverein
1895 Kiefersfelden e.V.

Lust am Singen?

Wir suchen Nachwuchs!



**Männer in allen Alterstufen
sind bei uns herzlich willkommen**

Wer sind wir?

Im Jahre 1895 wurde der MGV Kiefersfelden gegründet. Der Verein hat Ziel und Zweck, den Chorgesang zu pflegen und zu fördern.

Das Liedrepertoire stützt sich im Wesentlichen auf althergebrachte und überlieferte Weisen und Volkslieder. Anregungen erfährt der Chor durch örtlichen und überörtlichen Gedankenaustausch und aus den Besuchen beim Volksmusikarchiv Bruckmühl. Als Herausforderung betrachten wir das Einstudieren von fremdländischen Liedtexten und so konnten wir schon bei so manchem Auftritt für eine Überraschung sorgen.



Im Jahr 2010 wurde der MGV Kiefersfelden mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet.

Wieso singen wir?

Wir wollen für unseren Ort einen kulturellen, unterhaltsamen und musikalischen Beitrag leisten

Nicht nur, dass es heißt, Chorsänger leben länger. Auch viele andere Punkte sprechen dafür, sich mit seiner Singstimme an einem Chor zu beteiligen:

- etwas für seine Atmung tun
- sein Gedächtnis schulen
- durch das Singen die positiven Lebenskräfte unterstützen
- Geselligkeit pflegen
- einen Beitrag zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit leisten (dies gilt vor allem bei Jugendlichen)
- ein ausgleichendes Hobby haben

Und sonst?

Auch die Geselligkeit kommt natürlich bei uns nicht zu kurz.

Vereinsausflüge zu kulturellen und weltlichen Zielen münden stets in fröhlicher Runde mit so manchem spontanen Lied.

Besondere Freundschaft pflegen wir mit den Chören in den Nachbarorten in Bayern, Tirol und Südtirol.

Lieber Freund des Gesangs

Wir appellieren an sangesfreudige Männer.

Probier es ruhig einmal aus. Jetzt ist die beste Zeit, um einmal ganz unverbindlich bei einer Probe vorbeizukommen.

Wir treffen uns **jeden Donnerstag um 20 Uhr** zur Singprobe beim **Schaupenwirt**. Hier wirst du mit Sicherheit sehr freundlich aufgenommen und kannst unsere „Sängerarbeit“ hören und erleben.

Selbstredend ist während der Proben auch für Bewirtung gesorgt.

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – ein wenig musikalisches Gehör und das Erlernen der Lieder geht wie von selbst. Also, einfach kommen, zuhören und sich mitziehen lassen von Gesang, Unterhaltung und geselligem Beisammensein.

Dabei sein? So einfach ist's:

Gib dir einen „Ruck“ und versuche es beim MGV Kiefersfelden. Also: Wir sehen uns am kommenden Donnerstag. Herzlich willkommen, wir freuen uns! Die Sängerfreunde des Männergesangsverein e.V. Kiefersfelden



Sepp Beham, Vorstand



Georg Selig, Dirigent

Näheres, Aktuelles und auch interessante Fotos von unseren Einsätzen unter:

www.mgv-kiefersfelden.de



Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

Erfolg – Förderungen – Auszeichnungen für die Ritterschauspiele Kiefersfelden

AM 4. SEPTEMBER ENDETE DAS SPIELJAHR 2011

Das war's auch schon wieder – das Spieljahr 2011 der Ritterschauspiele. Nach dem ausdauernden Applaus zur Premiere am 30. Juli und neun weiteren Vorstellungen von „Ezzelin der Grausame“ zogen am Spätnachmittag des 4. September Ensemble, Musikkapelle, Mitglieder des Fördervereins und Sympathisanten zum traditionellen „Theaterversaufen“ in den Gasthof zur Post. Stammbesucher und neue Zuschauer zeigten sich von der Farbigkeit und Handlungsfülle eines der packendsten Stücke von Josef Schmalz begeistert, in dem der „Bauern-Shakespeare“ viele theatrale und stilistische Mittel städtischer Bühnen verwendete: Glück, Wahnsinn, Krieg – und auch melodramatische Wirkungsmomente.

Im Umfeld der Vorstellungen konnte die Theatergesellschaft 2011 erfreuliche und für die zukünftige Arbeit und Öffentlichkeitswirkung hilfreiche Pluspunkte sammeln: Durch umfangreiche und aufwändige Werbemaßnahmen der Kaiser-Reich Information wurde das Verbreitungsgebiet Richtung München und Umgebung verdichtet. Das hatte auch positive Auswirkungen auf die überregionale Berichterstattung: Ankündigungen der Ritterschauspiele gab es z. B. im Deutschlandfunk, in der Süddeutschen Zeitung, auf Bayern 2, auf Antenne Bayern, in der Abendzeitung München und zahlreichen www-Plattformen.

Die Vorstände und der Schatzmeister äußerten sich zufrieden über stabile Zuschauerzahlen, auch als die schwüle Schönwetterperiode der zweiten August-Hälfte einen geringen Rückgang im Vergleich zu den ersten Vorstellungen bedingte.

KULTURTAG DER VOLKSSCHULE OBERES INNTAL

Erstmals fand eine Woche vor der Premiere am 22. Juli an der Volksschule Oberes Inntal Kiefersfelden der im Schuljahr 2010/11 neu eingeführte „Kulturtag“ statt: Dieser stand ganz im Zeichen der Ritterschauspiele: In den ersten drei Unterrichtsstunden wurden in allen Klassen verschiedene altersgemäße Aktionen durchgeführt, z. B. eine Ritterrüstung gebaut oder die Geschichte der Ritterschauspiele vorgestellt. Um 11.00 Uhr gab es darauf in der Comedihütte für die gesamte Schule eine Einführung mit ausgewählten Szenen aus „Ezzelin der Grausame“. Die SchülerInnen konnten Fragen stellen und wurden so spielerisch und unterhaltsam mit den Besonderheiten dieses weltweit einmaligen Theaters vertraut. Das war Heimatkunde der besonderen Art – hatten doch viele Schüler noch das Dorftheater oder eine Vorstellung besucht. Auch Rektorin Isolde Raabe freute sich über die Begeisterung und das Interesse.

KULTURPREIS DES WIRTSCHAFTLICHEN VERBANDS ROSENHEIM

Eine besondere Überraschung hatte der Wirtschaftliche Verband der Stadt und des Landkreises Rosenheim für die Theaterleute des Ritterschauspiels Kiefersfelden bei der Premiere parat. Sie verliehen vor Beginn ihren Kulturpreis 2011 an das älteste Dorftheater Deutschlands. „Die Ritterschauspiele sind Kult“, stellte Paul Adlmeier, zweiter stellvertretender Vorsitzender vom Wirtschaftlichen Verband Rosenheim, bei der Überreichung des Preises in Form einer Stele, einer Urkunde und eines Schecks in Höhe von 2.500,00 EUR fest.

Aus der Begründung für die Verleihung des Kulturpreises des Wirtschaftlichen Verbandes der Stadt und des Landkreises Rosenheim am 30. Juli 2011:

„Die erstmals 1618 als Dorftheater erwähnte Spielgemeinschaft widmet sich ausschließlich nach 1800 entstandenen ländlichen Ritterschauspielen. Diese gewinnen in der Comedihütte auf der historischen Drehkulissenbühne aus dem frühen 19. Jahrhundert mitreißende Gestalt. Damit stellen die Ritterschauspiele Kiefersfelden und ihre „Comedihütte“ (eröffnet 1833) in der beeindruckenden Dichte religiöser und weltlicher Theaterensembles zwischen Bad Endorf und Telfs einen einmaligen Akzent dar. Mehr noch: Das Archiv mit dem riesigen Bestand an Ritterschauspiel-Handschriften des 19. Jahrhunderts ist eine weitgehend unerschlossene Schatzkammer. Die altertümlichen Proben- und Spielformen stehen im Dienst einer weitgehend verloren gegangenen Theaterkunst, deren Themen und Inhalte vom Humanismus eines aufgeklärten Katholizismus geprägt sind.

In den vergangenen Jahren hat die Theatergesellschaft Kiefersfelden an öffentlicher Präsenz gewonnen und ist auf dem besten Weg, ihren früheren legendären Ruf zurückzuerobern: In Stücken wie „Ezzelin der Grausame“ (Spieljahr 2011) befinden sich Schauplätze immer in übergeordneten Dimensionen zwischen Himmel und Hölle, Orient und Okzident. Figuren wie Ezzelin, Ludovico und Olimpia bewegen sich zwischen hoch gestimmten Liebesschwüren, abgrundtief bösen Intrigen oder unerschütterlichem Vertrauen auf eine höhere Gerechtigkeit: Die Ritterschauspiele Kiefersfelden stehen als Kulturphänomen einmalig zwischen Volkskunst, Märchen und Brauchtum – ihre im 19. Jahrhundert während des Behördenkriegs um den Fortbestand entwickelten Statuten sind auch ein soziokulturelles Phänomen.“

FÖRDERUNG DURCH DEN BEZIRK OBER-BAYERN, LANDRATSAMT DES LANDKREISES ROSENHEIM UND PSD BANK NORD

Eine großzügige Förderung des Bezirks Oberbayern auf einen Antrag durch den Schatzmeister Hajo Gruber bewirkte bereits auf den Proben eine gute Stimmung. Glückstrahlende Gesichter gab es auch über eine weitere Auszeichnung durch einen langjährigen Anhänger der Ritterschauspiele: Dieter Jurgeit, Vorsitzender der PSD Bank Nord, überreichte zur Vorstellung am 19. August Philipp Kurz, Andreas Gruber und Sebastian Bleier, den Vorständen der Theatergesellschaft, einen symbolischen Scheck über 2.500,00 EUR. Damit setzt sich Dieter Jurgeit, der auch im Förderverein mitwirkt, ein weiteres Mal mit Nachdruck für den Einsatz aller Mitwirkenden des historischen Volkstheaters und den Erhalt der barocken Drehkulissenbühne ein.

Zur letzten Vorstellung befanden sich Landrat Josef Neiderhell und seine Gattin unter den Besuchern, beide schlossen sich dem Umzug an: Bei der Abschlussfeier würdigte Josef Neiderhell in sehr persönlichen Worten die Leistungen der Theatergesellschaft und überreichte einen Umschlag mit einem hohen Förderbetrag.



Werner Schroller, Tourismusdirektor Kaiser-Reich; Andreas Bleier, Ausschussmitglied Volkstheater; dahinter mit Helm Florian Larcher, Ausschussmitglied Volkstheater; davor Robert Berberich und Christina Pfaffinger vom Kulturausschuss des Wirtschaftlichen Verbandes; dahinter Phillip Kurz, 1. Vorstand Volkstheater; Sebastian Bleier, 2. Vorstand Volkstheater; Andreas Fuchs mit Helm und rechts außen; der zweite Stellvertretende Vorsitzende des WV Paul Adlmaier



Philipp Kurz; Dieter Jurgeit, PSD Bank Nord; Andreas Gruber; Sebastian Bleier



Junge Zuschauer im Dorftheater am Kulturtag der Volksschule Oberes Inntal am 22. Juli 2011

KIEFERER RITTERSCHAUPIELE MIT ZUSCHAUERZAHL 2011 SEHR ZUFRIEDEN KURZ: „FESTSPIELCHARAKTER AUSBAUEN“

Die Ritterschauspiele Kiefersfelden beendeten am Sonntag ihre diesjährige Spielsaison und sind sowohl mit dem Erfolg des Stückes wie auch mit den Zuschauerzahlen sehr zufrieden. Ritter-Vorstand Philipp Kurz freut sich in seinem Resümee, das er nach dem letzten Vorhang zog: „Das Stück „Ezzelin, der Grausame“ wurde vom Publikum bestens angenommen.“ Das konnte Spielleiter Andi Gruber nur unterstreichen: „Heuer haben wir wieder ein typisches Werk von Bauern-Shakespeare Josef Georg Schmalz aufgeführt. Da sprang der Funke sofort auf das Publikum über.“ Die Tradition und der Zauber des 393 Jahre alten Volkstheaters taten ein Weiteres, um das Laienspiel in Kiefersfelden für Darsteller und Besucher zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Landrat Josef Neiderhell, der sich die Schlussvorstellung nicht entgehen ließ, bestätigte: „Die Ritterschauspiele begeistern jedes Mal von neuem.“ Bürgermeister Erwin Rinner schloss sich da gerne an: „Kiefersfelden ist ohne seine Ritter nicht denkbar.“

So wunderte es nicht, dass der Wirtschaftliche Verband Rosenheim seinen Kulturförderpreis 2011 dem Kieferer Volkstheater verlieh. Die Laienspieler sahen darin eine Belohnung für ihr Bemühen, das Ritterschauspiel stets weiter zu entwickeln. So veranstalteten sie heuer einen speziellen Kulturtag für die jungen Mitbürger und luden über 400 Schüler der umliegenden Schulen zu einer Sondervorstellung ein. Zudem wurde am Festspielcharakter des Volkstheaters weiter gearbeitet. Kurz: „Das Aufstellen von Fahnen an den Ortseingängen ist dabei nur ein besonders sichtbares Zeichen unseres Bemühens.“



Begleitet von der Kieferer Musikkapelle und Böllerschüssen des Schützenvereins zogen die Laiendarsteller der Ritterschauspiele am Sonntag durch die Ortschaft, um vor allen Augen das Ende der erfolgreichen Spielsaison 2011 zu feiern.

„PUDER“ FÜR EIN THEATERGESCHICHTLICHES UNIKUM

Sparkasse unterstützt Restaurierungsarbeiten an Drehkulissenbühne der Theatergesellschaft Kiefersfelden

Wenn der Festsaal der Comedihütte am Hang des Buchbergs für zehn Aufführungen im Jahr zum Schauplatz grausig-schöner Ritterdramen wird, ist sie der „Dreh- und Angelpunkt“: Die historische Drehkulissenbühne der Theatergesellschaft Kiefersfelden. 1833 nach barockem Vorbild erbaut, ist sie in Mitteleuropa die einzig noch regelmäßig bespielte Bühne dieser Bauart. „Sie ist wie eine alte Dame, die gepudert werden will“, so Philipp Kurz, 1. Vorstand des Volkstheaters Ritterschauspiele Kiefersfelden e. V., über das theatergeschichtliche Unikum.

Um dieses einzigartige Kulturgut in der Region zu bewahren, erhielt Kurz stellvertretend für den Verein nun von der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling eine Finanzspritze. Bei der Abschlussvorstellung der diesjährigen Ritterschauspiele überbrachten Gebietsdirektor Stefan Donderer, Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender Josef Neiderhell sowie der Kiefersfeldener Geschäftsstellenleiter Christian Knoblich einen Spendenscheck. „Das Geld können wir sehr gut gebrauchen“, bedankte sich Kurz, und verwies auf den nicht unerheblichen Aufwand, der mit der Instandhaltung und Restaurierung der Bühne verbunden sei.

Die spezielle Bauweise der Bühne ermöglicht einen Kulissenwechsel in Windeseile. Durch klappbare Seitenkulissen, zieh- und rollbare Vorhänge und schiebbare Prospekte entstehen verblüffende Raumwirkungen. Alle mobilen Teile der historischen Dreh-Flügel-Kulissen-Bühne werden durch die „Herrichter“ von Hand bewegt.

Die zum Teil viele Jahrzehnte alten Kulissen müssen regelmäßig von einem Maler restauriert werden. Neue Vorhangstangen und Requisiten werden benötigt. Auch die Gewänder für die Ritterschauspiele werden in aufwendiger Arbeit von den Vereinsmitgliedern selbst angefertigt. Insbesondere das Bemalen neuer Vorhänge und die Restaurierung historischer Kulissen sei im Hinblick auf die Ritterschauspiele im nächsten Jahr besonders dringend, erklärte Kurz.



Finanzspritze für Drehkulissenbühne (von links:) Sparkassen-Gebietsdirektor Stefan Donderer, Landrat Josef Neiderhell, Sebastian Bleier, Philipp Kurz und Florian Larcher aus dem Vorstand des Volkstheaters Ritterschauspiele Kiefersfelden e.V. mit einer „Nachwuchsprinzessin“ und Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Christian Knoblich.



Heimatbühne Kiefersfelden



Am Samstag, 2. Juli, war das Heimatbühne-Familien-Grillfest. Kurzfristig konnten wir das Grillfest an's Blaahaus und in die neu-gebaute Remise verlegen - dafür ein herzliches Vergelt's Gott an Sepp Goldmann und den Trachtenverein. Mittags wurde aufgegrillt für die Mitglieder der Heimatbühne Kiefersfelden mitsamt Partner und Kindern. Von jung (3 Monate) bis alt (82 Jahre) waren alle da.

Es gab auch ein großes selbstgemachtes Salat- und später auch noch Kuchenbuffet und auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Leider wusste das Wetter nicht so recht, was es wollte, und Starkregen mit kaltem Wind und Sonnenschein wechselten sich ab.

Am Abend wurde der Grill erneut angeheizt und die Reste vernichtet. Gemütlich ließen wir unser Grillfest dann am späten

Abend ausklingen. Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle Helfer beim Auf- und Abbauen!

Nach der Frühjahrspause der Heimatbühne beginnen nun die Proben für das kommende Weihnachtsstück „Pension Schaller“.

Aufführungstermine:

Sa, 17.12.2011

Di, 27.12.2011

Fr, 30.12.2011

Do, 5.1.2012

Sa, 7.1.2012

jeweils 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden





Heimatbühne Jugend bringt zur Aufführung:



„DER VAMPIR VON ZWICKELBACH“

Schwank von Ralph Wallner

Inhalt: Im verlassenen Gutshof von Zwickelbach soll ein bayrischer Vampir hausen. Betreten hat den Hof seit langer Zeit niemand mehr. Nur die junge Betti wird von Max überredet, in den Keller einzusteigen. Nicht ohne Folgen! Die Baronin hat sich entschlossen, das verfluchte Anwesen nun endlich zu verkaufen. Doch die interessierten Käufer, die neureiche Kreszentiana von der Mühl und ihr Gatte, haben nichts übrig für diesen Vampirhokuspokus und hätten gerne dem Humbug ein Ende gemacht. Wenn es sein muss auch mit Hilfe von verrückten Vampirjägern, die sich



zufällig in der Gegend herumtreiben. Wehe dem, der denkt, dass alles nur ein Märchen ist! Der Vampir von Zwickelbach ist echt und sein Biss hat ganz andere Folgen, als man sich vorstellen kann ...

Aufführungstermine:

Mi, 5.10.2011

Fr, 14.10.2011

Sa, 15.10.2011

Fr, 21.10.2011

Sa, 22.10.2011

jeweils 19.30 Uhr

in der Schulturnhalle Kiefersfelden



Kieferer Wichtl – Vorschau

PROBENARBEITEN ZUM AKTUELLEN STÜCK

HABEN BEREITS BEGONNEN



Nach ihrer wohlverdienten Sommerpause konnten es die Kieferer Wichtl nun kaum mehr erwarten, bis endlich am 13. Oktober die erste Probe mit Rollenvergabe zum aktuellen Stück abgehalten wurde.

Schließlich steht ja im Februar und März nächsten Jahres ein neues Theaterstück auf dem Spielplan. Die Premiere findet am 25. Februar 2012 statt. Unter der Regie von Conny Schrott werden die 22 Wichtl-Spieler „Sindbad der kleine Seefahrer“ von Jan Bodinus in der Schulturnhalle zur Aufführung bringen.



MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

**Erstklassige und preiswerte
Ausführung aller Malerarbeiten.**

**Wir räumen für Sie aus und ein und arbeiten für Sie
auf Wunsch, wann immer es Ihnen passt!
Lassen Sie sich verwöhnen, wir beraten Sie gerne!**

INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de

Heimatbühne Kiefersfelden  **Jugend**

Der Zampfir

Schwank in 3 Akten von Ralph Walther

von **Zwicklbach**

Aufführungstage:
 Mittwoch, 05.10.2011 jeweils um 19.30 Uhr
 Freitag, 14.10.2011 in der Schulturnhalle
 Samstag, 15.10.2011 Kiefersfelden
 Freitag, 21.10.2011
 Samstag, 22.10.2011

Kartenvorverkauf:
 Tabak-Land Ziegler
 Tel. 0 80 33 / 30 27 22

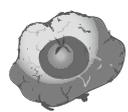
www.heimatbuehne-kiefersfelden.de



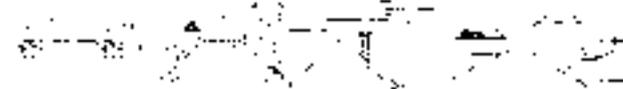
  **kieferer Dorfbladen**
regionale und biologische Produkte

Öffnungszeiten
 Dienstag, Donnerstag + Freitag 8:00 - 18:00
 Mittwoch 8:00 - 14:00
 Samstag 9:00 - 13:00

Dorfstraße 27, 83088 Kiefersfelden
 Tel. +49 (0) 8033 302 15 84
 Mobil +49 (0) 1733672180
bio@kieferer-dorfbladen.de, www.kieferer-dorfbladen.de



Auf Ihren Besuch freuen sich Marion Schöpf und Ihr Team



I. I. TEAM
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM
 Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

VERKAUF und VERMIETUNG
 ... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
 83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
 Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
 eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · <http://homepage.immowelt.de/748172>



Junioren

Spielgemeinschaft ASV Kiefersfelden mit dem FV Oberaudorf bei A- und B-Jugend

Eine Neuauflage der Spielgemeinschaft in der A- und B-Jugend der beiden Vereine ASV Kiefersfelden und dem FV Oberaudorf wurde von den jeweiligen Verantwortlichen für die neue Saison 2011/12 beschlossen. Diesen Zusammenschluss gab es in der Vergangenheit schon öfter. Grundlage für die Entscheidung sind die sehr schwach besetzten Jahrgänge beider Altersstufen in den Vereinen.

Wenn beide Vereine diese Mannschaften selber besetzen würden, müssten 15-jährige mit teilweise 19-jährigen in den Spielbetrieb gehen und dies wollten beide Seiten den Spielern nicht zumuten, sondern für einen altersgerechten Spielbetrieb sorgen.

Es konnten für beide Mannschaften sehr routinierte Trainer gefunden werden. Federführend in der A-Jugend ist der ASV Kiefersfelden mit den Trainern Rene Wiessner und Daniel Hilmer. In der B-Jugend hat der FV Oberaudorf die Führung übernommen, Trainer sind Fritz Haidacher und Josef Weber.

Beide Teams haben jeweils einen Kader von ca. 20 Mann, was auch nötig ist, denn eine Vielzahl der Spieler ist bereits berufstätig und kann deshalb nicht immer anwesend sein.

Wir wünschen beiden Mannschaften einen sehr erfolgreichen Start in die neue Saison!



A-Jugend:

Hinten von links nach rechts:

Baykal Feyyaz, Gröll Julian, Curaj Visar, Ekrem Gürol, Ertl Martin, Wetzel Felix, Schlünder Johannes

Mitte von links nach rechts:

Reitberger Tobias, Hepp Patrick, Mayerl Felix, Bleier Andreas, Miesbeck Ludwig, Binderberger Thomas

Vorne von links nach rechts

Larcher Maximilian, Catalkaya Muhammed

Auf dem Bild fehlen:

Isik Osman, Hekkouri Michael, Holzmeier Johannes, Trainer Rene Wiessner und Co-Trainer Hilmer Daniel



B-Jugend:

Stehend von links nach rechts:

Trainer Fritz Haidacher, Simon Wilding, Michael Ranke, Florian Haidacher, Maxi Miesbeck, Sebastian Jurkeit, Marco Weinkopf

Sitzend von links nach rechts

Sebastian Regauer, Lukas Abstreiter, Florian Wallner, Quirin Feuersinger, Andreas Schmid, Severin Feuersinger

Auf dem Bild fehlen:

Co-Trainer Seppi Weber, Lukas Gstatter, Seppi König, Wasti Walcher, Maxi Rösner, Matthias Antretter, Alex van Keudell

Infos zur A/B-Jugend (z. B. Trainingszeiten, Fotos, aktuelle Informationen) findet man auf der ASV-Homepage unter: <http://www.asv-kiefersfelden-fussball.de/jugend/a-junioren/>



ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball



Herrenmannschaften starten in die neue Saison 2011/12

Nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft des ASV Kiefersfelden in die Kreisliga begann die Saison mit durchwachsenen Ergebnissen.

In den bisher ausgetragenen Heimspielen zeigte unser Team seine Stärke und konnte drei Siege und zwei Unentschieden erzielen. Dagegen konnte in den Auswärtsspielen noch kein Punkt erreicht werden. Bei kuriosen Ergebnissen in Frasdorf (4:6) oder Raubling (3:5) musste unsere Elf mit leeren Händen nach Hause fahren. Zur Zeit steht unsere Mannschaft im hinteren Mittelfeld der Kreisliga. Das Ziel in dieser Saison ist eindeutig der Klassenverbleib.

Die 2. Mannschaft ist in der B-Klasse in der Spitzengruppe zu finden. Mit nur einer Niederlage in acht Spielen ist der Trainer Franz Schwarz voll mit den gezeigten Leistungen zufrieden. Mit guten Ergebnissen in den nächsten Wochen will die Elf den Anschluss an die Spitze der Klasse halten.

Die 3. Mannschaft des ASV rangiert in der C-Klasse im Mittelfeld und hat schon einige gute Ergebnisse gegen die Reservemannschaften der anderen Vereine erzielt.

Die Spiele der Jugendmannschaften haben nach den Sommerferien auch wieder begonnen, so dass über 150 Schüler und Jugendliche im Trainings- und Spielbetrieb eingebunden sind.

Die Damenmannschaft befindet sich in der Sommerpause. Sie steht in ihrer Freizeitrunde an der der Tabellenspitze.

1. Mannschaft

Meister der Kreisklasse

Saison 2010/11



2. Mannschaft des ASV



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Wieder einmal geht eine Tennissaison zu Ende. Die Verbands-spiele sind lange abgeschlossen, Gruppenmeister wurde die Damen-Mannschaft sowie zum wiederholten Male die Herren-Mannschaft, die nun erwägt, zur nächsten Saison eine 6-er-Mannschaft zu melden, damit auch ein Aufstieg möglich ist.

Positiv war auch in diesem Jahr wieder die hohe Teilnehmerzahl bei den Clubmeisterschaften. In 8 Kategorien kämpften 73 Vereinsmitglieder um die Meisterschaften.

Nachfolgend die Ergebnisse:

Damen-Einzel

1. Dani Hormair
2. Vroni Eller
3. Kristina Kraus

Herren-Einzel

1. Robert Reutter
2. Axel Windolf
3. Frank Hopperdizel

Damen-Doppel

1. Kristina Kraus/Julia Richter
2. Verena Meyer/Anneliese Meyer
3. Eva Rösler/Alexandra Stöpel

Herren-Doppel

1. Tobias Schürr/Stephan Simon
2. Christian Kracher/Frank Hopperdizel
3. Axel Windolf/Ylmaz Bozkurt

Herren 50+ Doppel

1. Ylmaz Bozkurt/Armin Müller
2. Josef Meyer/Dieter Weinfurter
3. Dieter Dolansky/Gernot Altmann

Herren 50+ Einzel

1. Axel Windolf
2. Ylmaz Bozkurt
3. Manfred Neurer

Jugend gemischt bis 18 Jahre

1. Kathrin Heumann
2. Julia Dummeldinger

Mixed

1. Dani Hormair/Frank Hopperdizel
2. Eva Rösler/Ylmaz Bozkurt



Die Siegerehrung erfolgte, wie immer, im Rahmen unseres Sommernachtsfestes, mit Live-Musik von „Right-Stuff“. Nach langer Pause gab es in diesem Jahr wieder einmal eine Einlage der „Montagsmalerinnen“. Eine amüsante Zukunftsvision, in der einige Vereinsmitglieder in das Jahr 2037 versetzt wurden.



Die Montagsmalerinnen in „Aktion“



ASV Kiefersfelden Ju-Jutsu



GÜRTELPRÜFUNG DER KINDERGRUPPE II

Ein paar aufregende Stunden und Schweiß kostete 16 Kindern der Kindergruppe II unter Leitung von Thomas Zach die Gürtelprüfung zum nächst höheren Gurt im Ju-Jutsu. Durch den Fleiß und die Ausdauer im Vorbereitungs-jahr konnte jeder Teilnehmer die Erwartungen des Trainers mehr als erfüllen.

Wir gratulieren allen Prüflingen nochmals recht herzlich zur bestandenen Prüfung und hoffen auf ein weiteres Jahr beim Training.

Trainingsbeginn nach der Sommerpause ist der 19. September ab 17.00 Uhr in der neuen Turnhalle. Es sind natürlich auch Anfänger willkommen.



WIE DER VATER, SO DER SOHN...

In der letzten Gürtelprüfung vor der Sommerpause der Abteilung Ju-Jutsu im ASV Kiefersfelden schaffte Benjamin Zach mit Erfolg den höchsten Kindergürtel.

Unter den gestrengen Augen des Prüfers (und Vaters) Thomas Zach, 5. DAN Ju-Jutsu, musste Benjamin neben einigen Grundtechniken auch einen Bruchtest, mehrere freie Verteidigungen und die Befreiung aus der Bodenlage meistern.

Nach einer Prüfungszeit von ca. 40 Minuten konnte er am Ende seinen verdienten Lohn abholen, nämlich den braunen Gürtel und seine Urkunde.

Als nächstes Ziel hat sich Benjamin das Training zum ersten Erwachsenengürtel gesetzt.

Die Kindergürtel im ASV Kiefersfelden sind technisch anspruchsvoll und voll auf die kindgerechte Vermittlung von Techniken aus dem Ju-Jutsu angelegt. Einer der Hauptverantwortlichen für die sinnvolle Umsetzung der Techniken ist Trainer und Jugendreferent Thomas Zach. Wir gratulieren Benjamin Zach nochmals recht herzlich zur bestandenen Prüfung.



JU-JUTSU IST EINFACH COOL!

Wenn man den halben Tag in der Schule sitzt, ist ein sportlicher Ausgleich in der Freizeit besonders wichtig. Wie wär's mit Ju-Jutsu als Ausgleichsport? Da ist alles dabei! Was ist Ju-Jutsu? Ju = sanft, nachgebend, angepasst – Jutsu = Kunst, Fertigkeit.

Ju-Jutsu/Jiu-Jitsu ist eine japanische Kampfsportart, bei der Fitness- und Körperbewusstsein trainiert und die physische und geistige Leistungsfähigkeit gesteigert werden. Dabei wechseln die Trainingseinheiten zwischen sanften, geschmeidigen, kraftvollen und konditionsorientierten Übungseinheiten und Bewegungsabläufen. Das Training besteht in der Regel aus der Aufwärmgymnastik, dem individuellem Techniktraining und abschließenden Entspannungsübungen. Diese Kampfkunst fördert eine aufrechte Körperhaltung, ein gesundes Selbstvertrauen und vor allem die Konzentration.

Trainingsbeginn ab Mittwoch, 14. September.

Mehr Infos über www.ju-jutsu-kiefersfelden.de.



Trend-Dance – Spaß an Tanz und Bewegung in das 5. Jahr



Die Trend-Dance-Sparte startet mit viel Engagement und frischen Ideen in die neue Saison. Am Donnerstag, 22. September begann in der Sportturnhalle das erste Training, trotzdem bestehen noch beste Möglichkeiten zum Einstieg.

Kaum zu glauben ist, dass die Trend-Dance-Sparte heuer in die 5. Saison geht. „Damit feiern wir das erste kleine Jubiläum“, so die Spartenleiterin Helga Schmidt.

Grund genug, sich ein besonderes Programm auszudenken. „Nach Rock n' Roll und Hip Hop könnte der Schwerpunkt in 2011/12 Riverdance werden“, verraten die Trainerinnen Helga Schmidt und Franziska Graf.

Jeden Donnerstag treffen sich die 6 – 10-jährigen Kinder von 15.00 – 16.00 Uhr in der Schulturnhalle. Von 16.00 – 17.00 Uhr sind die Kinder/Jugendlichen ab 11 Jahren dran. Fragen können bei Helga Schmidt unter Tel.-Nr. 7597 abgeklärt werden.



Bericht der Abteilung Stöckschützen



Die Stöckschützen unternahmen auch dieses Jahr wieder ihren Ausflug auf die Kala Alm. Bei herrlichem Wetter kamen 17 Stöckschützen zusammen und fuhren mit dem Bus der Fußballer zum Schneeberg nach Thiersee. Vom Schneebergparkplatz ging es hinauf zur Kala Alm, wo wir durch die Wirtsleute bestens betreut wurden. Nach ein paar zünftigen Stunden begann das Unternehmen Abfahrt mit dem Mountaincar zum Schneebergparkplatz. Alle Teilnehmer kamen unversehrt

unten an. Es war wiederum ein gelungener Ausflug.

Im Juni begann dann das traditionelle Inntalpokalturnier mit Beginn in Kiefersfelden und endete nach dem 4. Durchgang in Neubeuern. In der Kiefer belegten wir mit zwei jungen Schützen (Hagen Dominik und Schäfer Dominik, 15 und 16 Jahre) den letzten Platz.

Im Juli ging es dann nach Flintsbach, wo wir unter sieben Moarschaften den 2. Platz belegten.

Schwoicher „ Moosbeer-Trophy“ wandert erneut ins Ausland

Bittere Pille statt süße Moosbeeren für die Tiroler Stockschützen: Die berühmte Schwoicher Moosbeer-Trophy wanderte erneut ins Ausland. Der Vorstand des ESV Schwoich konnte am 06. August 15 Moarschaften zum „beerigsten“ Turnier im Tiroler Unterland in der Schwoicher Stocksporthalle begrüßen. Am Ende der Veranstaltung erhielt die Siegermoarschaft „Team Johanna“ den mit Moosbeeren prallgefüllten Siegerpokal. Der Pokal wurde zum zweitenmal hintereinander gewonnen.

Maria Himmelfahrt hatten wir unser internes Grillfest mit Damen. Insgesamt konnten sehr viele Teilnehmer begrüßt werden.

Am 18 August wurde die 3. Runde Inntalpokalturnier in Brannenburg geschossen, wobei wir den 4. Platz belegten.

Der letzte Turniertag ist der 20. September.

Weitere Turniere waren am 20. August und 3. September in Ebbs im Hallo Du Eistadion. Die Abteilung plant am 07./08. Oktober 2011 die Kieferer Meisterschaft im Ring- und Lattenschießen, wobei die Kieferer Bürger recht herzlich eingeladen sind.

Am 22. Oktober findet dann noch das Saisonabschlussturnier mit sieben Moarschaften in der Stockhalle an der Kufsteiner Straße statt.



Als Kieferer Schützen schossen Josef Moser, Peter Aicher, Johanna Müllauer und Manfred Degele. Rechts Erich Obermeier, Vorstand des ESV Schwoich.



Termine!!! Termine!!! Termine!!!



BASAR FÜR WINTERSPORTARTIKEL

Am Sonntag, 30. Oktober 2011 findet von 13.00 Uhr – 15.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden der Wintersportbasar statt.

In dieser Zeit können Wintersportartikel gehandelt werden.

Ab 11.00 Uhr werden Artikel angenommen, um diese auf Provisionsbasis zu verkaufen.

TÖRGGELEN

Zum dritten Mal veranstaltet der WSV das fast schon traditionelle TÖRGGELEN.

Am Samstag, 05. November 2011 ist ab 19.00 Uhr Einlass in die Schulturnhalle Kiefersfelden. Bei Südtiroler Brotzeiten/Essen wollen wir einen gemütlichen Abend verbringen.

Königsfischen der Kieferer Fischer

Zum diesjährigen Königsfischen, dem 49. seit Bestehen des Vereins, konnte Hans Hanusch, 1. Vorstand des Fischereivereins Kiefersfelden E. W. Sachs, eine stattliche Anzahl von Anglern begrüßen. Zu dem Fischen waren sowohl die aktiven als auch die passiven Mitglieder eingeladen. Schon früh am Morgen versammelten sich die begeisterten Petri-Jünger bei strahlendem Wetter unter einem weißblauen bayerischen Himmel am Hödenauer See.

Die besten Plätze am Vereinsgewässer waren durchwegs der Geheimtip eines jeden Einzelnen, wobei auch der verwendete Köder für den entsprechenden Zielfisch bei gutem Beißwetter eine große Rolle spielte.



Bei der anschließenden Siegerehrung im Gasthof zur Post ließ sich ein erkleckliches Fangergebnis von insgesamt gut 30 kg vorweisen, das dem entsprechenden Verwendungszweck zugeführt wurde.

Das größte Ergebnis eines einzelnen Fischers erzielte Franz Sixt mit einem Gesamtgewicht von 5,050 kg. Georg Gstatter jun. fing einen Karpfen mit 3,0 kg. Er durfte den Titel eines Jungfischerkönigs mit nach Hause nehmen. Christian Kolb erreichte mit 4,350 kg das höchste gefangene Gesamtgewicht unter den Jungfischern.

Werner Spindler, der den schwersten Fisch, einen stattlichen Karpfen von 4,800 kg gefangen hatte, wurde als neuer Fischerkönig 2011 mit der Königskette ausgezeichnet. Die Siegerehrung fand in fröhlicher Runde im Hotel zur Post statt, nach deren Auflösung Hanusch allen Sportanglern für die faire Beteiligung dankte.



Wachtl-Bahn: Fahrseason bis jetzt gut gelaufen

Die Fahrseason der Wachtl-Bahn geht langsam zu Ende. Es stehen noch zwei planmäßige Fahrwochenenden auf dem Programm und zwar am 24. und 25. September sowie am 8. und 9. Oktober 2011. Abfahrten sind jeweils in „Kiefersfelden Hbf“ (Siedlerweg) am Samstag um 14.20 Uhr und 16.20 Uhr und am Sonntag um 12.20 Uhr, 14.20 Uhr und 16.20 Uhr nach Wachtl/Tirol mit jeweiliger anschließender Rückfahrt.



Der teilweise restaurierte Wagen Nr. 11 wartet nun schon über ein Jahr auf die Fertigstellung durch Kiefersfeldener Handwerksmeister. Gut zu sehen ist der noch zu große und nicht zulässige Türspalt an der rechten Türe.

Besonders hingewiesen wird auf das von der „Tourist-Info“ Kiefersfelden veranstaltete „Schmalspurwochenende“ am 8. Oktober 2011.

Die nächste Hobby-Lokführer-Ausbildung findet übrigens am Samstag, 15. Oktober 2011 statt. Einheimische aus dem Oberen Inntal erhalten einen Preisnachlass. Siehe dazu auch unsere Homepage www.wachtl-bahn.de.



Gegenüber dem Bahnhof wurde mit freundlicher Genehmigung durch die Gemeinde eine Infotafel aufgestellt, die im oberen weißen Bereich noch auf Werbeinteressenten wartet. Wer ist bereit, uns hier zu unterstützen?



MSC trotz dem Regen



Am 23. Juli konnte der MSC Kiefersfelden trotz mehrmals einsetzenden, strömenden Regens seinen Teil zum Grenzland Cup erfolgreich absolvieren. Unsere Veranstaltung wurde als Gleichmäßigkeitsstunier für historische und neuere zweirädrige Gefährten ausgelegt. Somit konnte man unter anderem ein Motorrad aus dem Jahre 1933 beobachten, welches der Fahrer mit Geschick durch den vorgegebenen Slalom führte. Nach einer Einführungsrunde mussten die Fahrer zwei Runden in dem Parcours absolvieren und die Differenz (Gleichmäßigkeit) aus diesen beiden Läufen ging in die Wertung ein. Es gab insgesamt sechs Klassen mit unterschiedlicher Einstufung der Motorräder nach Baujahren. So gingen in der Klasse A, drei Starter mit historischen Motorrädern bis Baujahr 1950, an den Start, weiter in Klasse B bis Baujahr 1960, in welcher eine der startenden Damen den 5. Platz belegte. In Klasse E konnten wir leider nur einen Motorrad-Freund mit Beiwagen begrüßen, der durch seine präzise Fahrweise sämtliche Zuschauer begeisterte. Des Weiteren konnten wir in unserer Jugendklasse Lisa Burghard begrüßen. Trotz des Regens konnten wir glücklicherweise keinerlei Zwischenfälle verbuchen.

Für das leibliche Wohl wurde mit selbstgemachtem Chili Con Carne und frisch Gegrilltem gesorgt. Am Nachmittag konnte man sich bei einer frischen Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen nochmals für die Siegerehrung stärken.

Somit kann der MSC Kiefersfelden auf eine tolle und erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren: Sparkasse Kiefersfelden, Kur-Apotheke, Orthopädietechnik und Sanitätshaus Kiefersfelden, Gasthof Schauenwirt, Kieferer Getänkemarkt Wierer, Südtiroler Bauernladele, Lindner-Bikes (Westendorf), Kieferer Möbelstub'n GmbH, Evi Zaglacher, DrachenGas (Werkstatt Simon Graf sen.) und Cafe Glück. Ein weiteres Dankeschön gilt unserem 1. Bürgermeister Herrn Erwin Rinner und der Gemeinde Kiefersfelden für die tolle Unterstützung. Für die

Bereitstellung des Tunierplatzes bedanken wir uns bei den Familien Gschwendtner und Staudinger und bei der Wasserwacht Kiefersfelden für die Sanitätsbereitschaft. Und natürlich unseren Funktionären des MSC Kiefersfelden.



Jugendfahrerin Lisa Burghard



Dies nennt man Teamfähigkeit zwischen zwei Fahrern...



...trotz einsetzenden Starkregens!

Siegerehrung: Übergabe des Pokals durch Bürgermeister Erwin Rinner



MSC ZELTFEST

Als gelungenen Abschluss in dieser Saison lud der MSC Kiefersfelden seine Mitglieder zum alljährlichen Zeltfest an der evangelischen Kirche ein. Hierbei wurde allen Helfern unseres Turniers vom 23. Juli für die tolle Mithilfe gedankt. Unter den Teilnehmern dieses Abends fand man Mitglieder des MSC Kufstein, der Freiwilligen Feuerwehr und unseren 1. Bürgermeister Erwin Rinner, welcher mit einer überraschenden, eisigen Abkühlung eintraf.

Mit diesem Ereignis wurde die Monatsversammlung vom September verbunden, in welcher besprochen wurde, was zum Herbstausflug geplant ist. Man einigte sich auf einen Ausflug mit dem Busunternehmen Astl. Nähere Informationen können auf unserer Homepage eingesehen werden.



MTG Kiefersfelden



ALPENPOKAL IN KIEFERSFELDEN:

Doppelsieg für Manuel Lettenbichler

Sehr gut besucht waren die Alpenpokal-Trials der MTG Kiefersfelden – und das mitten in der Ferienzeit. Knapp 100 Starter am Samstag und immer noch 74 am Sonntag belegen die Beliebtheit dieser grenznahen Veranstaltung in dem wunderschönen Naturgelände an der Schöffau. Wie schon im letzten Jahr wurde am Kieferbach auch wieder kräftig italienisch gesprochen, denn gut ein Dutzend Motorradakrobaten aus Südtirol und dem Trentin samt Familien ließen es sich nicht nehmen, die toll organisierte Veranstaltung des Kiefersfeldener Traditionsclubs zu genießen. Und mit einem Klassensieg und mehreren Podestplätzen waren die Südeuropäer auch noch recht erfolgreich.

So konnte der Pustertaler Richard Pichler in der Klasse 2 der Experten an beiden Tagen den guten zweiten Platz hinter Stefan Huber vom MC Murnau, dem derzeit Führenden im Alpenpokal, belegen. Der Engelsberger Martin Hellmeier kam auf die Plätze drei und sechs, während Lokalmatador Hermann Ruhstorfer einmal ausfiel und das zweite Mal Fünfter dieser Klasse wurde. Christoph Deutschmann vom MSC Kufstein wurde Vierter des Sonntagstrials.

Die beeindruckendste Leistung aus heimischer Sicht vollbrachte Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden, der nach langer Wettbewerbspause die Klasse 3 der Spezialisten überraschend dominierte. Der erst 13-jährige Sohn des früheren vielfachen deutschen Trialmeisters und nunmehrigen Extremenduro-Spezialisten Andi Lettenbichler gewann einmal vor Felix Bauer vom AMC Holzkirchen sowie das zweite Mal vor dem Italiener Valter Feltrinelli, und das jedes Mal mit einem Riesenvorsprung. Die weiteren heimischen Fahrer in dieser Klasse waren: 7./9. Hans Hager; 8. Mathias Ruhstorfer (Samstag); 6. Sepp Kuchlmeier (Sonntag), alle MTG Kiefersfelden; 10. Andi Maier (Sonntag), Dettendorf.

In der Klasse 4 der Fortgeschrittenen reichte es für die heimischen Aktiven diesmal zu keinem Podestplatz. Emil Jahreis aus Großkarolinenfeld wurde Fünfter und Siebter gesamt beziehungsweise Vierter und Fünfter der Erwachsenen. Sepp Lippacher vom MSC Engelsberg belegte die Ränge acht und zehn gesamt sowie zweimal den sechsten Platz bei den Erwachsenen. Die Sieger gesamt und bei den Erwachsenen waren German Frei vom 1. TC München und Thomas Magdalenc von der RGA Kempten.

Der Riederer Peter Holzner sorgte in der Klasse 5 wieder für Podestplätze. Der selbständige Metallbauer wurde Sechster und Dritter gesamt sowie Zweiter und Erster der Erwachsenen. Bianca Huber von der RGA Kempten und Tobias von Baer vom SV Reutte/Tirol waren die zwei Tagessieger, und das sowohl gesamt als auch bei der Jugend.

Bei den Einsteigern der Klasse 6 kam Christoph Stuffer von

der MTG Kiefersfelden auf die Plätze acht und fünf, während sein Klubkamerad Felix Holliedler auf den Rängen elf und zehn landete. Die Klassensiege gingen an Nick Endreß vom AC Garmisch-Partenkirchen und Mattia Tabarelli aus Italien.

Manuel Lettenbichler, MTG Kiefersfelden, holte sich bei den



Alpenpokaltrials seines Klubs einen überlegenen Doppelsieg in der Klasse 3 der Spezialisten.

OBERAUDORFER JONAS WIDSCHWENDTER FÜHRT ÖSTERREICHISCHES NATIONALTEAM AN

Für Trial der Nationen nominiert

Beim vierten Lauf zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft, die in Lunz am See im niederösterreichischen Mostviertel ausgetragen wurde, gab der österreichische Trialsport-Verband ÖTSV die Nominierung für das Trial der Nationen bekannt, das am 17./18. September in Tolmezzo in Italien ausgetragen wird. Fix mit dabei ist dann auch Jonas Widschwendter von der MTG Kiefersfelden, seines Zeichens amtierender österreichischer Staatsmeister und aktuell auch wieder Führender in der laufenden Meisterschaft.

Der 17-jährige Oberaudorfer mit der deutsch-österreichischen Doppelstaatsbürgerschaft rechtfertigte dann auch diese Nominierung, indem er in Lunz am See nicht nur den Lauf zur Staatsmeisterschaft, sondern auch noch das vorausgegangene Trial um den ÖTSV-Cup für sich entscheiden konnte. Dieses Cup-Trial gewann Widschwendter mit sparsamen 22 Strafpunkten klar vor Vladimír Kothay aus der Slowakei mit 36 und dem Österreicher Philipp Bertl mit 38 Fehlern. Beim weitaus anspruchsvoller ausgesteckten vierten ÖM-Lauf, der erneut über vier Runden à acht Sektionen ging, war der MTG-Fahrer dann erneut der überlegene Athlet. Jonas

Widschwendter gewann diesmal mit 49 Punkten vor Philipp Bertl und Richard Rosenstatter, die mit 57 beziehungsweise 59 Zählern ins Ziel kamen. Damit hat Widschwendter seinen Vorsprung in der laufenden österreichischen Staatsmeisterschaft mit dem Maximum von nunmehr 100 Wertungspunkten auf die Verfolger Richard Rosenstatter und Philipp Bertl mit ihren 67 beziehungsweise 52 Punkten weiter ausgebaut. Rosenstatter und Bertl werden neben Jonas Widschwendter ebenfalls beim Trial der Nationen für Österreich mit an den Start gehen.

Neben Jonas Widschwendter war von den heimischen Trialfahrern in Lunz am See auch noch Sepp Lippacher vom MSC Engelsberg mit von der Partie. Lippacher startete in der Klasse der Senioren Ü45 und schaffte es dabei als zweifacher Dritter ebenfalls zweimal auf das Siegerpodest.



TRIAL: JONAS WIDSCHWENDTER STEHT KURZ VOR DER TITELVERTEIDIGUNG IN ÖSTERREICH

Fünfter Laufsieg im fünften Lauf

Der fünfte Lauf zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft wurde im Freizeitzentrum des ÖAMTC in Obernalb bei Retz im österreichischen Weinviertel ausgetragen. Bei sommerlichen Temperaturen demonstrierte Jonas Widschwendter von der MTG Kieferfelden dabei erneut seine Klasse, indem er nicht nur den Lauf zur Staatsmeisterschaft, sondern auch das am Tag zuvor ausgetragene Trial um den ÖTSV-Cup ganz überlegen für sich entscheiden konnte.



Dieses Cup-Trial über vier Runden à acht Sektionen gewann der 17-jährige Oberaudorfer Lehrling für Elektrotechnik mit nur 16 Strafpunkten vor Philipp Bertl, der mit 32 Zählern schon die doppelte Fehlerquote aufwies. Dritter wurde der Salzburger Richard Rosenstatter mit schon satten 45 Fehlerpunkten.

Auch beim darauf folgenden Staatsmeisterschaftslauf über ebenfalls vier Runden zu je acht Sektionen zeigte sich das gleiche Bild. Widschwendter gewann erneut vor Philipp Bertl und Richard Rosenstatter, doch diesmal hielt sich der Punkteabstand in engeren Grenzen mit 19 zu 25 beziehungsweise 28. Damit führt Jonas Widschwendter die österreichische Staatsmeisterschaftswertung mit der Idealpunktzahl von 125 an.

Es folgen Richard Rosenstatter und Philipp Bertl auf den Plätzen zwei und drei mit gehörigem Respektabstand von fast 50 beziehungsweise über 50 Punkten Rückstand. Mit diesem erneuten ÖM-Laufsieg steht Jonas Widschwendter kurz vor der Verteidigung seines Staatsmeistertitels aus dem Vorjahr, denn lediglich Rosenstatter hat bei nur noch zwei ausstehenden ÖM-Läufen rein theoretische Chancen auf den Titel. Dazu dürfte aber Widschwendter zweimal nicht ins Ziel kommen, während Rosenstatter einmal gewinnen und das zweite Mal mindestens Zweiter werden müsste.

Der sechste ÖM-Lauf mit ÖTSV-Cup und Alpenpokalwertung wird vom MSC Kaiserwinkl am 8./9. Oktober in Kössen ausgetragen.

NOAH UND RAPHAEL ZEHEENTNER VON DER MTG KIEFERFELDEN NAHMEN ERFOLGREICH BEIM WORLD YOUTH GAMES FAHRRADTRIAL IN BELGIEN TEIL



Vom 23. – 24. Juli nahmen Raphael und Noah Zehentner von der MTG Kieferfelden an den World Youth Games Fahrradtrial in Charleroi, Belgien teil.

Am ersten Tag musste jeder Athlet sein Bestes geben um sich für das Finale am Sonntag zu qualifizieren. Anspruchsvolle, vor allem lange Sektionen, die bei Dauerregen immer schwieriger zu befahren waren, verlangten alles ab!

Noah Zehentner startet in der Klasse Poussins (9 – 10 Jahre). Er kämpft sich wacker durch rutschige Waldsektionen und Sektionen mit Felsblöcken, die fahrtechnisch sehr schwierig zu meistern waren. Noah Zehentner qualifizierte sich als jüngster und bester deutscher Fahrer mit dem 7. Platz für das Finale!

Raphael Zehentner startete in der Klasse Benjamins (11 – 12 Jahre), die am stärksten besetzt war. Leider verletzte sich Raphael bei einem Sprung von einem Felsblock an der Rippe und musste unter Schmerzen noch zwei weitere Runden durchhalten. Eine der schwersten Sektionen, die extrem lang war und immer schlammiger wurde, verlangte am Schluss drei gewagte Sprünge mit dem Hinterrad durch mit Wasser aufgefüllte Auffangbecken. Dies konnten nur die besten Fahrer meistern, Raphael zählte dazu. Raphael erreichte als Zweiter, bester Deutscher in seiner Klasse, mit Platz fünf das Finale.

Am nächsten Tag wurden zwei Runden mit je fünf Sektionen gefahren und die Fahrzeit betrug nur noch eine Stunde und 45 Minuten; der Zeitdruck war enorm.

Noah hatte in seiner Klasse sehr lange und schwere Sektionen, kämpfte sich durch und bekam bis auf eine Sektion höchste Punktzahl! Lange steile Hangsektionen und Steinsektionen verlangten alles ab, trotz besserem Wetter. Noah erreichte den 7. Platz hinter Simon Greiner, der bester Deutscher war. Charlie Rolls aus England gewann souverän.

Raphael startete im Finale gleich in der 1. Runde mit einer 0-er Sektion. Er fuhr eine lange Sektion mit mehreren hohen Balken und stürzte kurz vor dem Ziel – fünf Strafpunkte! Danach folgte eine anstrengende Hangsektion. Ihm rutschte der gesetzte Fuß weg, wieder fünf Strafpunkte. In der folgenden Sektion gab der Punkterichter plötzlich völlig unberechtigt fünf Strafpunkte, angeblich überschwenkte er mit dem Hinterrad ein Tor. In der 2. Runde konnte sich Raphael wieder einigermaßen mental fangen und bis auf zusätzliche Strafzeitpunkte und kuriose Entscheidungen der Punkterichter erreichte er den 7. Platz als zweitbesten Deutschen. Sieger war der Spanier Borja Conejos Vazquez und der 2. Platz ging an Domenec Llado Comas, in punkto Sprungpräzision und auch mental waren sie die besten Fahrer in ihrer Klasse.

Die Mädchen-Klasse, die sogenannten „Girls“, wurde von den deutschen Sportlerinnen dominiert. Ines Wenninger vom MSC Neuburg gewann den Titel. Nina Reichbach vom RMSC Ölbronn gewann Bronze hinter der Spanierin Lua Vizcaino.

Die Silbermedaille gewann Dominik Oswald vom MSC Münstertal in der Klasse Minimins, 13 – 14-jährige, hinter Jeremy Decloux aus Frankreich.

SIEG FÜR MTG-FAHRER

Der 4. Lauf zur Süddeutschen Trialmeisterschaft wurde vom MSC Schatthausen organisiert. Fahrtleiter Martin Engelhard baute sehr anspruchsvolle Sektionen. Das Niveau wurde angesichts der kommenden DM-Wochenenden bewusst nach oben gelegt.

In der Klasse Jugend zeigte Albert Sandritter, was in ihm steckt. Sehr konzentriert begann er das Trial und erhielt in der ersten Runde nur in der schwersten Sektion einen Zeitstrafpunkt. Ziel war nun, eine Nuller-Runde zu fahren, was ihm in der dritten Runde auch gelang. Mit nur drei Strafpunkten gewann er diese Veranstaltung.

Raphael Zehentner handelte sich in der ersten Runde fünf unnötige Strafpunkte ein, konnte sich aber in Runde drei und vier steigern und beendete die 3. Runde sogar nur mit zwei Strafpunkten. Durch die schlechte 1. Runde fuhr er diesmal nicht auf das Podest und wurde Vierter.

Noah Zehentner kämpfte hart mit den doch schweren Sektionen und gelangte erst in der 2. Runde zu seiner gewohnten Form. Mit nur vier Punkten Unterschied zum 2. Platz kam Noah diesmal auf Platz vier.

Anfang Juni stehen dann die Deutschen Meisterschaften im Fahrrad-Trial in Ölbronn auf dem Programm. Wir hoffen auf ein gutes Abschneiden der MTG-Fahrer.



Ein ereignisreicher Sommer beim Radfahrverein Edelweiß Concordia



DER 3-TAGEAUSFLUG IN DIE TARENTINER TÄLER VOM 18. – 20. JULI

Seit Tagen war schon Schlechtwetter bei uns und wie es halt so ist, es hängt sich fest am Kaiser, wie wir sagen. Es waren keine guten Vorzeichen für unseren großen Ausflug.

Die Hoffnung auf ein gutes Wetter in Südtirol, die blieb. So machten wir uns auf die Reise, und das ziemlich pünktlich am 18. Juli um 7.00 Uhr morgens. 37 Mitglieder waren letztendlich übrig geblieben von vormals 40.



Alsdann ging's los bei trübem und regnerischem Wetter. Nachdem die Begrüßung und die Verteilung der Brezen abgeschlossen waren, schaute jeder mehr oder weniger missmutig aus dem Fenster, denn es wurde und wurde nicht besser und wir waren schon bald in Innsbruck. Da wird ja der Hund in der Pfanne verrückt, jetzt fangt's gar noch das Schneien an, hier oben am Brennerpass! Sollten wir diesmal Pech haben statt Wetterglück? Es dauerte bis Sterzing (Vipiteno), bis es heller wurde und unsere Zuversicht auf eine trockene Radltour wieder wuchs. Die erste Kaffee-Pause fand wohlweislich tief in Südtirol statt, weil's nicht mehr regnete und die Temperaturen auf ein erträgliches Maß, nämlich knappe 18°C angestiegen waren. So, jetzt ging's uns besser und als dann der Kalterer See vor uns auftauchte und die ersten Sonnenstrahlen aus den Wolken blitzten, freuten wir uns aufs Radeln.



Der Etsch entlang, immer leicht bergab und mit günstigem Wind war es ein tolles Dahingleiten. Da fiel es gar nicht so sehr auf, dass Sieben! mit E-Bikes fuhren. Eine schöne Mittagspause mit herzhaft gegrilltem Fleisch, dazu eine kühle Halbe – Radlerherz, was willst du mehr? Es läuft doch wieder alles so, wie wir es uns gewünscht hatten, prima! In Rovereto hörte der Radweg für uns heute auf. Die Räder wurden verladen, während wir uns noch etwas die Füße vertreten konnten, um den Flair der Stadt

zu genießen, z. B. bei Gelatti oder einem Schluck Wein – jeder wie er wollte. Danach folgte der Einzug ins Hotel. Jeder war froh, das erste Ziel erreicht zu haben, man spürte doch schon seinen Hintern. Zum Abendessen waren wir in einem Nebengebäude des Hotels mit noblem Ambiente bei gutem Essen und köstlichem Wein aus der näheren Umgebung, das aber lernten wir erst am nächsten Tag kennen, bei der Besichtigung einer Burg! Langes Feiern war nicht angesagt, denn gefrühstückt wurde am nächsten Morgen schon zeitlich, denn wir wollten um halb neun schon los. Wir hatten einiges vor. Denn heute wollten wir eine gute Strecke durchs Valsugana-Tal radeln. Der Bus brachte uns über Trento ins besagte höher gelegene Valsugana Tal, an dessen Eingang der Lago di Caldonazzo lag. Hier wurden die Räder entladen und alsbald rollten wir westlich des Sees entlang, hinein in ein von Bergen umrahmtes, sehr schönes Tal. Auf gut ausgebauten Radwegen war es ein tolles Radeln, das wir erleben durften. Und immer den Wind im Rücken und leicht bergab... herrlich! Nur der Vorstand hatte leichte Konditionsmängel: er hat die Länge der Etappe etwas unterschätzt. Aber so eine Radlergemeinschaft ist halt was Tolles! Angefangen von dem hervorragenden Schrittmacher, dem Döring Peter, bis hin zum Oschwald Heinz: sie halfen dem Vorstand, sich bis zum Etappenziel durchzubeißen. Selbst ein Speichenbruch an seinem Rad konnte das nicht verhindern. Hans Berr mit seiner ganzen Erfahrung und Routine hatte das Malheur in knappen 20 Minuten (und das in der Mittagszeit) repariert und es konnte ohne Zeitverzögerung weiter gehen.

Der 3. Tag war dann der Tag der glücklichen Entscheidung. Kurz vor Abfahrt vom Hotel blickten wir nach Nordwesten, in die Richtung, in die wir wollten. Wir sahen schwere, dunkle Wolken; das ließ nichts Gutes ahnen – während im Südwesten in Richtung Gardasee nur vereinzelte Wolken waren. Spontan entschieden wir uns für diese Richtung, trotz einiger Steigungen, die uns dort erwarteten. Aber das war uns allemal lieber, als schlechtes Wetter. Frohen Mutes machten wir uns auf den Weg und bereuten es nicht! Als der letzte Anstieg gemeistert war und wir vom Scheitelpunkt des kleinen Passes – bei strahlendem Sonnenschein – einen herrlichen Blick zum Gardasee und auf Riva hatten, war die Welt in Ordnung. Wir wussten, wir hatten uns richtig entschieden. In Riva angekommen, verschwanden unsere Räder wieder im Anhänger, während wir das italienische Flair bei Cappuccino oder Gelatti oder Vino genossen, jeder wie er wollte. Auf der ruhigen Heimfahrt ließen wir noch einmal die drei Tage Revue passieren. Ich glaube, jeder war zufrieden, denn es war wieder ein schöner und unfallfreier Ausflug, an den man sich gerne erinnert.

3. RADLAUSFLUG AM 14. AUGUST

2. Tour „Mein schönes Kiefersfelden“ mit dem Bürgermeister Erwin Rinner

Es war einer der wenigen schönen Tage im August 2011, und fast schon wieder zu heiß! Und trotzdem – es fanden sich 30! Teilnehmer am Rathaus zur 2. „Kieferer Tour“ ein.



Kurz vor Abfahrt legte Bürgermeister Erwin Rinner selbst Hand an und half, dass jeder den richtigen Druck im Reifen hatte. Dann, eine kurze Begrüßung mit Wegbeschreibung, wo's hingehen soll und schon ging's los. Erst einmal quer durchs ehemalige Marmorwerksgelände, jetzt in Gemeindebesitz, bis zu den ersten Häusern nach der Bahn-Unterführung. Erste Erklärungen über die Planungen der Gemeinde über die Mischnutzung dieses Areals fanden aufmerksame Zuhörer. Weiter ging die Fahrt über die Brücke, dann gleich scharf links zum Umspannwerk. Hier hörten wir was über die „Stromverteilung“. Nach kurzem, leichtem Anstieg zu den Bauernhöfen Danner und Regauer ging es mit zügigem Tempo hinunter neben die Bundesbahn-Trasse in Richtung Heutrocknungsanlage. Unmittelbar dahinter bogen wir links ab zur Wasserverteilungsstation. Hier erklärte Bgm. Rinner die Wasserwege: wer was kriegt und wo was her kommt. Den Hödenauer See mit seiner „mords“ Betriebsamkeit (kein Wunder bei diesem herrlichen Badewetter) ließen wir rechts liegen und folgten dem Wirtschaftsweg in Richtung Gut Wiesen. Hier erfuhren wir was über das „Naturproblem Biber“, die hier den Lauf des Wassers beeinflussen und der Gemeinde zusätzliche Arbeit verschaffen. Der Biber hat halt ein anderes Interesse, was die Regulierung des Wassers betrifft. Somit muss die Gemeinde regelmäßig für einwandfreien Fluss Sorge tragen. Nach Überquerung der Bundesstraße waren wir bald in Mühlbach, der erste steile Anstieg war hier zu meistern. Manche taten sich leicht und manche kamen ganz schön ins Schwitzen. Respekt vorm Bürgermeister! Er fand neben dem Schnaufen noch Zeit für Erklärungen. Und dann ging's übers Gfall mit 16 % Steigung, aber zum Glück großteils im Schatten. Als es alle geschafft hatten, rollten wir der Mühlau entgegen, wo der Bgm. und seine zwei Herren, Hr. Holzer und Wassermeister Baumgart, interessante Details über die Quelle und die Erhaltung der Wasserqualität vor Ort den Zuhörern vermittelten. Durch das Karrer Tal näherten wir uns der letzten wassertechnischen Station und gleichzeitig auch einer ersten Station der Versuchung den Durst zu löschen – der Schopper-Alm. Einige zogen es vor, gleich zum Endpunkt der Rundfahrt weiter zu

fahren. Es dauerte dann auch nicht all zu lange, dann traf auch der Rest der Gruppe ein, um sich im herrlichen Biergarten des Schuppenwirts zu einer wohlverdienten Rast nieder zu lassen. Großes Hallo entstand, als unser Bürgermeister uns Radlern großzügig eine Brotzeit mit Getränk spendierte. Herzlichen Dank! Bei bester Stimmung musste Bürgermeister Erwin Rinner noch so manch „brennende“ Frage über sich ergehen lassen. Erst ein nahendes Gewitter war im Stande, die gut gelaunten Radler zum Aufbruch zu bewegen. Es war ein schöner und gleichzeitig interessanter und lehrreicher Ausflug. Die erfolgreiche Fortsetzung von der ersten „Kieferer Tour“! Wir sagen herzlichen Dank: dem Bürgermeister Erwin Rinner, Herrn Holzner und dem Wassermeister Baumgart, dass sie sich die Zeit genommen haben, um uns Wissenswertes über die Wasserwirtschafts-Arbeit der Gemeinde Kiefersfelden zu vermitteln.

Am Sonntag, den 11. September machten wir einen Radlausflug nach Rattenberg.

Bei herrlichem Wetter ging's ab um 10.00 Uhr von der Innföhre. 19 begeisterte Radlerinnen und Radler, darunter Altbürgermeister Erich Ellmerer mit Gattin Monika, starteten am Inndamm zu ihrem Ziel. In Rattenberg, Ankunft 12.30 Uhr, machten wir eine Mittagspause. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen kleinen Abstecher in einen Biergarten in Angath. Nach 75 km kamen wir wieder wohlbehalten in der Kiefer an. Es war ein schöner ereignisreicher Ausflug.

Ein bis zwei Radlausflüge, je nach Witterung, wollen wir noch unternehmen. Vielen Dank für's Mitmachen, der Vorstand Wünsche Robert.

Auch die Nordic Walking-Gruppe von Renate Wünsche machte wieder, wie jedes Jahr im Sommer, ihren 1-Tagesausflug. Am 30. August ging's mit 20 Walkern um 7.00 Uhr mit dem Bus nach Osttirol ins Virgental. Bei schönem Wanderwetter marschierten wir zu den Umbal-Wasserfällen in der Nähe der Isltzeralm. Natürlich wurde dort auch eingekehrt. Fröhlich traten wir am Spätnachmittag die Heimreise an. Es war ein toller Ausflug.

Die Gymnastik Damen – Herren von unserer Sportwartin Renate Wünsche findet wieder jeden Freitag um 18.30 Uhr in der neuen Turnhalle statt. Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!



VdK Nachrichten

Der Kieferer See mit seinem Seestüberl war im Juni zum Kaffeekranzl angesagt. Das Wettschwimmen musste wegen dem schlechten Wetter ausfallen. Der Nachmittag wurde auch ohne Schwimmen genossen.

Im Juli beim Kurzenwirt erwischten wir den Sommer. Ein heißer und schwüler Tag. Zum Sitzen im Freien zu warm. So mancher Kreislauf wollte nicht richtig. Eisbecher, Eiskaffee und der erste Zwetschgendatschi wurden bevorzugt.

Der Blaue Gamsbock in Mühlbach konnte uns im August verwöhnen. Ein Tag nicht zu heiß, nicht zu kalt, ein wenig Sonne und ein paar Wolken. Schön, um im Garten zu sitzen und über die Ereignisse der letzten Wochen zu plaudern.

Am 16. August starteten wir den Herbstausflug nach Südtirol. Bereits um 7.00 Uhr ging's los. Im Bus war es Anfangs etwas ruhiger – es änderte sich später. Die OV Hilde und der Fahrer Gert begrüßten uns, wünschten einen schönen Tag und gaben eine kurze Beschreibung über den Ausflug. Das Wetter konnte noch nicht überzeugen. Bis zur Grenze nach Italien war alles dabei: Wolken, Sonne, Nebel, in der Ferne Schneefelder und ein Regenschauer durfte nicht fehlen. Auf der Brenner Autobahn, runter nach Südtirol, wurden die Wolken weißer und flockiger,

der Himmel blauer, die Vorfreude größer. An der Raststätte Brixen konnte Brezenpause eingelegt werden. Es war abzusehen, ein schöner Tag liegt vor uns. Die Autobahn verließen wir bei der Ausfahrt Bozen-Nord. Dann ging die Fahrt auf den Ritten. Der Ritten ist ein sonniges Hochplateau, das oberhalb von Bozen zwischen den Flüssen Eisack und Talfer im Herzen Südtirols liegt. In Serpentina, auf einer Seite mit fast schon reifen Trauben, auf der anderen Seite steil nach unten, fuhren wir nach oben. An manchen Stellen wurde der Fahrer bewundert, wie er es schaffte. Vorbei an kleineren Ortschaften und einzelnen Häusern nach Oberbozen. Von dort mit dem Rittnerbahn nach Klobenstein. Das Rittnerbahn, eine Erinnerung an die Zeit der Jahrhundertwende, eröffnet im Jahr 1907. Eine Touristenattraktion, aber auch ein lieb gewordenes Nahverkehrsmittel der Rittner. Mit dem Bus ging es weiter nach Kematen. Im dortigen Hotel Ansitz Kematen machten wir Mittagspause. Der circa 800 Jahre alte Patriziersitz liegt auf 1.322 m mit herrlicher Panoramaterrasse. Das war es, was den Tag so schön sein ließ: Seit Verlassen der Autobahn verwöhnte uns ein wunderbares Panorama. Der blaue Himmel, davor die Gebirgskette mit Rosengarten, Kesselkogel, Schlern, Santerspitze, Marmolada usw. In sanfte grüne Hügel eingebettet, am Fuße des Berges der

Ort Bozen. Es ist unbeschreiblich. Nach dem Essen hätten wir gerne die Erdpyramiden besichtigt. Aber die Zeit ließ nur einen kleinen Spaziergang zu. Der Busfahrer brachte uns wieder gesund nach unten und auf der Landstraße fuhren wir nach Sterzing. Dort war Kaffee- und Kuchenpause. Anschließend machten wir uns auf die Heimfahrt. Müde vom frühen Aufstehen und der langen Fahrt waren wir sicher, einen Tag mit herrlichen Eindrücken verbracht zu haben.



Im September hatten wir unser Kaffeekranzl im Cafe Mehllounge. Dort konnten wir nochmals die Erinnerungen austauschen.

Am 14. Oktober findet um 14.30 Uhr im Hotel Zur Post die Hauptversammlung des VdK statt. Die Einladungen werden den Mitgliedern termingerecht zugestellt. Interessenten und Gäste sind herzlich willkommen. Die Vorstandschaft freut sich über eine rege Beteiligung.



Heim und Garten
Kiefersfelden e.V.

EMPFANG BEI HOFE – KÖNIG LUDWIG II.

Der diesjährige Ein-Tages-Vereinsausflug führte uns am Samstag, 17. September bei Sonnenschein zur Insel Herrenchiemsee auf die Spuren der weltweit bekanntesten bayerischen Persönlichkeit – König Ludwig II. Dieses Jahr jährte sich am 13. Juni sein tragischer Tod zum 125. Mal. Das Haus der Bayerischen Geschichte nimmt dies zum Anlass für eine große Landesausstellung. Erstmals werden hierfür nicht ausgebaut Räume des Schloss Herrenchiemsee, die bisher nicht zugänglich waren, geöffnet.



In Prien wurden wir von zwei sehr kompetenten Führern in historischen Gewändern empfangen und bereits auf der Schifffahrt

über das Bayerische Meer auf die Zeitreise rund um König Ludwig II eingestimmt.



Auf der Insel erfuhren wir bei einem Spaziergang zum Königsschloss viel Interessantes über die Flora und Fauna. Am Hintereingang des Schlosses angekommen, erfreuten wir uns durch den außergewöhnlich schönen Barockgarten. Einzigartig sind auch die aus Geranien eingefassten Abgrenzungen zum Weg.

Die anschließende Führung durch die Prunkräume mit ihrem Glanz beeindruckte uns alle und ließ so manches staunende Gesicht feststellen. Die Exkursion durch die Bayerische Landesausstellung „Götterdämmerung – König Ludwig II.“ lehrte uns einen umfassenden Abriss des Lebens und Schaffens des Märchenkönigs.

SYMPOSIUM DER GARTENFACHBERATER IN KIEFERSFELDEN

Der Verein wurde vom Präsidium des Eigenheimerverbandes gebeten, das diesjährige Herbsttreffen der Gartenfachberater in Kiefersfelden auszurichten. Neben den aus ganz Bayern anreisenden 15 Fachberatern nehmen auch Vertreter der bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau aus Veitshöchheim teil. Ein Schwerpunkt wird der Auftritt des Eigenheimerverbandes auf der vom 14. – 20. März 2012 stattfindenden Messe Garten München sein. Die „Garten München“ ist Bayerns größte Indoor-Gartenmesse, auf der die neuesten Trends zu den Themen Freiraumgestaltung, Gartenarchitektur, Pflanzen und Gartenzubehör präsentiert werden. Die Konferenz findet auf der Schopper Alm statt. Die Teilnehmer werden bei schönem Wetter durch die Gießenbachklamm zum Tagungsort wandern. Das Fremdenverkehrsamt wird eine Auswahl der schönsten Prospekte an die Teilnehmer verteilen, um die außergewöhnlich imposante Lage von Kiefersfelden noch lange in Erinnerung zu haben und die Eindrücke in die von den Fachberatern zu betreuenden Ortsvereine bringen zu lassen.

LANDESVORSTANDSTREFFEN IN ASCHAU IM CHIEMGAU

Neues Abfallbeseitigungsgesetz bringt höhere Belastung für die Eigenheimer

Vom 10. – 11. September tagte der Gesamtvorstand des Eigenheimerverbandes Bayern e. V. mit seinen 35 Vorstandsmitgliedern in Aschau im Chiemgau, welcher die Interessen von über 80.000 Mitgliedern vertritt. Das Treffen wurde durch die Teilnahme der Landtagsabgeordneten Maria Noichl aus Rosenheim bereichert. In dem jährlich einmal stattfindenden Wochenendseminar ging es neben internen Themen auch um wichtige verbandspolitische Themen, wie z. B. die Grundsteueränderung, die Dichtheitsprü-

fung für private Abwasserkanäle und ganz aktuell um den Entwurf eines bundeseinheitlichen Abfallbeseitigungsgesetzes. Dieses sieht vor, für jeden Haushalt eine Biotonne und eine weitere Wertstofftonne verpflichtend einzuführen. Die Kommunen sollen nicht mehr automatisch die Verwerter der Wertstoffe sein, sondern die Entsorgung muss auf dem freien Markt ausgeschrieben werden. Der Eigenheimerverband wehrt sich dagegen, dass seine Mitglieder noch mehr Tonnen aufstellen müssen und sich dadurch die Kosten der Müllentsorgung weiter erhöhen wird. Ferner würde dies einen Einkommensverlust für den Landkreis Rosenheim und die Gemeinde Kiefersfelden darstellen.



V.l.n.r.: Präsident Heinrich Rösl, MdL Maria Noichl (SPD), LV Stephan Helmstreit, Geschäftsführer Friedrich Richler

Vorschau für den nächsten Monat

Am Ersten-Advents-Sonntag findet wieder die gemeinsame Einstimmung in die Weihnachtszeit statt. Kuchenspenden sind willkommen.

Fragen rund um den Verein beantworten Ihnen die Mitglieder des Vorstandes und Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 08033/302960.



Barrierefreier Durchgang durch eine Spende realisiert



Durch eine großzügige Spende der Firma Horn Bau GmbH aus Oberaudorf konnte der Weg durch den Ökopark realisiert werden. Der Juniorchef der Firma, Michael Horn, brachte selbst zwei Lkw-Fuhren Mineralbeton an den Park, welcher dann durch Hilfe der Gärtnerei und Integrationsbetrieb „Diaflora“ mit dem Kleintraktor auf den Weg gebracht wurde.



V.l.n.r.: Renate Decker aus Adelberg, Alexandra Helmstreit und Markus Eppenich

Ein Mitglied des Obst- und Gartenbauvereins Adelberg im Landkreis Göppingen, Baden Württemberg, das ein paar Tage Urlaub in Kiefersfelden verbrachte, ließ es sich nicht nehmen, bei dem Projekt Hand anzulegen und mitzuhelfen. Ein herzliches Vergelt's Gott nach Adelberg.

Im Anschluss unterstützten noch die Mitarbeiter des Kieferer Bauhofes mit ihrer Walze. Nun kann der Weg auch von Rollstuhlfahrern des nahegelegenen Alpenparks gefahrlos benutzt werden.

Die Sponsoren darf ich bezüglich der noch aufzustellenden Schilder über die einzelnen Pflanzen noch um ein wenig Geduld bitten. Aufgrund anderer unaufschiebbarer Ereignisse verzögert sich leider die Fertigung. Ich bitte um Nachsicht.

Bei Fragen rund um den Park stehen Ihnen die Initiatoren Markus Eppenich und Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 08033/302960 gerne zur Verfügung.



Kunst an der Grenze Kiefersfelden e. V.

DER VEREIN STELLT SICH VOR



„Kunst an der Grenze“ wurde im Jahr 2011 von kunstinteressierten Bürgern aus Kiefersfelden gegründet. Das Logo will eine beabsichtigte Zweideutigkeit herausstellen – die geografische Grenzsituation des Ortes Kiefersfelden zwischen Bayern und Tirol und die individuellen subjektiven, ja weit auseinanderklaffenden Empfindungen des geneigten Kunstinteressierten.

„Kunst an der Grenze“ widmet sich der Ausstellung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst und stellt eine Plattform für Künstlerinnen und Künstler mit deren breit gefächertem Programm dar. Der Verein versteht sich als ein Ort der offenen Auseinandersetzung mit den vielfältigen Erklärungsansätzen und Methoden der zeitgenössischen Kunst und auch als Schnittstelle zwischen den sich permanent verschiebenden Praktiken.

„Kunst an der Grenze“ will zur kritischen Diskussion anregen und einladen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Organisation regelmäßiger Künstlergespräche, Diskussionen und Lesungen, die Zugangswege in die Kunst und ihre Beweggründe anbieten. Unser

Wunsch ist es, die Bedeutung der Rolle des experimentierfreudigen Künstlers als Denker und Vermittler in unserer Gesellschaft herauszustellen.



Stephan Helmstreit (hinten links), Peter Blank (hinten Mitte), Torsten Strohmeier (hinten rechts), Alexandra Helmstreit (vorne links), Gabi Wehner (vorne Mitte), Evelyn Albert-Blank (vorne rechts)

Der Verein fördert Kunst und Kultur als gemeinnützigen Zweck (§ 52 bs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO) und ist berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 25,00 EUR für die Einzelmitgliedschaft und 30,00 EUR für eine Familienmitgliedschaft. Einzelmitgliedschaften für Schüler und Studenten: 10,00 EUR.

„Kiefersfelden liest...“

Lesung aus dem Roman „Wilde Jagd“ im Café Glück mit Christian Lorenz Müller

„Der Wind trieb Wolkenschatten zusammen, grauwoelige Zottelwesen, die langsam ins Österreichische hinüberzogen.“

Im Erstlingsroman des gebürtigen Brannenburgers Christian Lorenz Müller geht es um eine Bergbauernfamilie, in der sich nach einem schweren Arbeitsunfall vieles verändert: Emmeran, der wortkarge Held der Geschichte, bekommt nach eineinhalb Jahrzehnten innerer Stagnation die Chance, lange Ungesagtes endlich auszusprechen. Er verliebt sich in eine Krankenschwester, die seiner umständlichen, tapsigen Art durchaus etwas abgewinnen kann. Sie spürt die Schuld und die Sorgen, die Emmeran umtreiben. Nach und nach öffnet er sich, nach und nach wird in Rückblenden die Welt seiner Kindheit und Jugend, aus der die Bedrängnisse und Verstrickungen der Gegenwart herkommen, erzählt.

Mit einer kräftigen, bildreichen Sprache schildert Müller nebenbei die alltägliche Arbeit auf einem Bergbauernhof und beschreibt auf eigenwillige Art Emmerans Hobby, das Schnitzen von Perchtenmasken. Angeordnet zu einem komplizierten Mechanismus, ergeben diese Fratzen einen künstlichen Perchtenlauf, die Wilde Jagd. Als Emmeran schließlich seiner Familie sein Werk präsentiert, begreift er endgültig, dass er sich seinen inneren Dämonen stellen muss.

Wer die Lesung in der Kaffeebar Café Glück am 16. September versäumte, dem bietet das Internet unter der Adresse <http://www.erlesentv.de/christian-lorenz-muller-wilde-jagd/> die Gelegenheit, in den Ausführungen des Autors einzutauchen.

Gespannt, welche Überraschungen das Buch noch verbirgt? Dem kann abgeholfen werden – im Kieferer Schreibwarenladen „Zum Bleistift“ kann der Roman bestellt werden.

Was sonst noch interessiert

NEUES

Aus der Pfarr- und Gemeindebücherei



Obwohl der Winter schon begonnen hat, hat es im Städtchen Hinterwieselharing noch nicht geschneit. Denn der Schneekönig, der alljährlich den Schnee macht, ist erkältet. Die Hexe Strudlhofer hat ihm mit Zauberplätzchen einen Schnupfen angehext, der nur durch Zauberei kuriert werden kann. Damit das Wintervergnügen nicht ausfällt, machen sich Kasperl und Seppl auf den Weg in den gefährlichen Modersumpf.

CD



CIA-Agent Steve Conway kennt das nächste Ziel des Killers mit dem Codenamen "Angel Eyes": ein Kampfanzug, der seinen Träger unsichtbar macht.

Als Conway kurz davor steht, Angel Eyes' Identität zu lüften, erkennt er, dass der mitnichten sein einziger Gegner ist.

Thriller



Der Vatikan ist seit Menschengedenken das Zentrum der katholischen Kirche. An der Spitze dieser absoluten Monarchie steht Papst Benedikt XVI. als spirituelles Oberhaupt von über einer Milliarde Katholiken und als weltlicher Souverän des kleinsten Staates der Welt. Der Vatikan ist ein eigenes Universum, das von der Öffentlichkeit weitgehend abgeschottet ist.

DVD



Die große Liebe, kleine Sünden und ein mehr als mieses Timing: Katy hätte nie gedacht, dass sie mit 36 unverheiratet und mit einem acht Jahre jüngeren Freund durchs Leben gehen würde. Als sie ihre große Liebe Matthew wiedertrifft, lässt sie sich von ihren Gefühlen mitreißen. Jetzt ist sie schwanger: Ben oder Matthew? Das ist hier die Frage. Und Katy muss handeln. Schnell. Aber ein mehr als befremdlicher Kurs in Schwangerschaftsgymnastik und ein Klassentreffen der besonderen Art bringen sie fast um den Verstand.

Roman



Kim führt ein recht unbekümmertes Leben auf dem Hof von Robert Munk, einem gefeierten Maler, und dessen Freundin und Muse Dörthe. Doch dann, mitten in der Nacht, fällt Munk Kim buchstäblich vor die Füße: In seinem Rücken steckt ein Messer, und er schafft es eben noch, ihr ein letztes Wort - Klee - zuzuhauchen, bevor er stirbt. Ein Mord in ihrem Stall? Kim ist erschüttert. Zusammen mit dem verwegenen Lunke, der Kim seit Tagen schöne Augen macht, folgt sie ihrem Riecher - und wühlt dabei einen allzu menschlichen Bodensatz aus Habgier, Erpressung und Mord auf.

Krimi



Magic Cooking ist ein Kochbuch für kleine Hexen und Hexenmeister. Hexe Huckla und ihre englische Freundin Witchy eröffnen zusammen einen Hexen-Catering-Service und machen die Küche unsicher. Da wird gekocht und gebacken, was der Schneebesens hält - und ganz nebenbei auch noch Englisch gelernt.

Kinderbuch

10 Jahre Senioren- und Pflegeheim Christine

Familie März als Betreiber ist stolz, überwiegend Personal mit langjähriger Betriebszugehörigkeit zu beschäftigen.

Drei Damen konnten bereits letztes Jahr auf ihr zehnjähriges Firmenjubiläum zurückblicken. Dieses Jahr konnte Herr März jun. mit Freuden der nächsten Mitarbeiterin aus dem Pflageiteam, Frau Cathleen Manig-Oberwagner, zum 10-jährigen gratulieren.

In 2012 heißt es dann schon die nächste „10-Jährige“ zu feiern.



Die 5. Jahreszeit auch fürs Pflegeheim Christine

Nach einem gelungenem Sommerfest im Juli, an dem alle Bewohner teilnehmen konnten, fuhren wir am 08. September mit sieben Bewohnern unseres Hauses und vier Betreuungskräften ins Rosenheimer Herbstfest.

Schon die Busfahrt dorthin war ein Spaß und ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Nach einem Rundgang auf der „Wiesn“ wurde dann im Bierzelt Brotzeit gemacht, was der Wirtschaftliche Verband Rosenheim den Senioren spendierte. Nach einem lustigen und ausgelassenen Nachmittag wurde die Heimreise angetreten. Jeder Teilnehmer erhielt noch ein Wiesenherz, das dann Zuhause als stolze Trophäe den Mitbewohnern und Angehörigen gezeigt wurde.

Dies war ein Ausflug, der noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird.



Frische im Kieferer Dorfladen

Wir versuchen, Ihnen möglichst frische und regionale Produkte anzubieten. Dazu erhalten wir jeden Donnerstag frisches Gemüse vom Biogut Wallenburg in Miesbach. Ergänzend beliefert uns die Gärtnerei Diaflora mit täglich frisch geerntetem Obst und Gemüse.

Außerdem haben wir im Angebot:

- Direktmilch aus Stephanskirchen (Donnerstagnachmittag frisch),
- Bio-Wein,
- Wurst- und Fleischwaren der Biometzgerei Juffinger aus Hinterthiersee (Freitagfrüh frisch)
- Freiland-Eier und Nudeln vom Donisihof in Stephanskirchen
- Bio-Eier und -Nudeln vom Schwaighenhof in Erl
- Backwaren vom Burgbäck in Oberaudorf (außer Mittwoch)
- Käse von den Bio-Sennereien Hatzenstädt und Plangger und viele andere Produkte

Alle anderen Artikel, die wir regional nicht abdecken können, erhalten wir über unseren Großhandel aus dem Chiemgau. Schauen

Sie einfach mal vorbei, wir haben jede Woche attraktive Angebote für Sie. Selbstverständlich können Sie viele Produkte vorab probieren. Brauchen Sie ein besonders witziges Geschenk? Wie wäre es mit einer Flasche „Odl“? Und passende Likörgläser dazu?

Wir sind für Sie da: Mi. von 8.00 – 14.00 Uhr; Di., Do. und Fr. von 8.00 – 18.00 Uhr sowie Sa. von 9.00 – 13.00 Uhr; Montag geschlossen.

Info: Kieferer Dorfladen, Dorfstraße 27, Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 0049/8033/3021584 oder E-Mail: bio@kieferer-dorfladen.de.

Neu in Kiefersfelden:

Kieferer-Dorfladen

Dorfstraße 27

83088 Kiefersfelden

Tel.: 0049/8033/3021584

Mobil: 0049/173/3672180

E-Mail: bio@kieferer-dorfladen.de

Homepage: www.kieferer-dorfladen.de

„Bavarobeat“ aus Oberaudorf ganz vorne mit dabei

Vom 08. – 10. Juli präsentierten die Volksbanken Raiffeisenbanken die Weltpremiere von Night of the Alps – Voixmusik Festival, das Tradition mit Moderne verbindet, auf der Point am Tegernsee mit namhaften Stars wie u. a. Claudia Koreck, Peter Cornelius und Haindling.

Bei dem im Rahmen dieses Festivals veranstalteten Nachwuchswettbewerb beteiligte sich sehr erfolgreich die Band Bavarobeat aus Oberaudorf und spielte sich auf den 2. Platz.

Die fünf jungen Musiker kommen aus ganz unterschiedlichen Musikrichtungen und so trifft z. B. Volksmusik auf Elektro und Gothic, gespielt auf Schlagzeug, Schdimmen, Tuba, steirischer Ziach, Trompeten und Synthesizern.

Am 10. September findet zum ersten Mal das Luegstock Festival am Luegsteinsee in Oberaudorf statt. Bavarobeat tritt hierbei als Mitveranstalter auf. Das Festival mit Bauern- und Künstlermarkt sowie einer Freestyle Show auf der Wasserschanze vereint regionale Kunst, Brauchtum und Musik. Dort können Sie Bavarobeat und zehn andere Bands live erleben, deren musikalisches Spektrum von Blasmusik, Balkanbeat über Reggae und Rock bis hin zum HipHop geht.

Uns, die Raiffeisenbank Oberaudorf eG freut es natürlich um so mehr, dass so erfolgreiche Nachwuchsmusiker aus unserer unmittelbaren Region kommen und gerne unterstützen wir Bavarobeat und das Festival am Luegsteinsee.

V. l.: Korbinian Waller, Vorstand Anton Wendlinger, Korbinian Weber, Xaver Mayerl, Lenz Schmid; nicht auf dem Bild: Lenz Steinmüller



Canyoning mit der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Die Raiffeisenbank Oberaudorf eG verlor unter allen jungen Kunden, die 2010 ins Berufsleben starteten, Canyoning-Touren in der Gießenbachklamm in Kiefersfelden.

Im Rahmen der Aktion „Gut vorbereitet in die Zukunft“ konnten sechs junge Kunden einen spannenden und unvergesslichen Tag im Adventure Camp verbringen.



Albert Steiner

- Baggerarbeiten und Transporte aller Art auch in schwierigem Gelände
- Bohr- Schneid- Abbrucharbeiten
- Sickergruben
- Erdraketen
- Kabelbau
- Kanal- und Dreikammerausfallsysteme
- Außenanlagen
- Forstwegebau
- Asphaltierarbeiten

Rechenau 1 · 83080 Oberaudorf · Tel./Fax: 0 80 33/35 83 · Mobil 0172/853 58 63

Musikgarten in Oberaudorf

Kinder von 1 ½ – 5 Jahren in Begleitung ihrer Mama (Papa) treffen sich im Rahmen des Musikgartens einmal wöchentlich zum gemeinsamen Singen, Spielen und Musizieren. Gemeinsam mit allen Sinnen erleben Kinder und Eltern die Freude am gemeinsamen Singen, Bewegen und Musizieren. Erste einfache Instrumente und vielfältige Materialien laden während der Stunden zum Experimentieren und Mitmachen ein. Für die Eltern bietet sich dabei die Möglichkeit, mit musikalischen Kinderspielen vertraut zu werden und diese mit „nach Hause“ zu nehmen.

Der Musikgarten ist ein Angebot der Pfarrei Oberaudorf in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim. Unter der Leitung von Annette Wachinger treffen sich im Untergeschoss der Turnhalle am Dienstagnachmittag und Mittwochvormittag mittlerweile vier verschiedene Gruppen.

Wenn Sie nun Lust haben, den „Musikgarten“ einmal kennenzulernen, sind Sie ab Dienstag, 4. bzw. Mittwoch, 5. Oktober 2011 gerne zum Mitmachen eingeladen. Information und Anmeldung bei Annette Wachinger, Tel.-Nr. 0043/5374/50160 oder E-Mail annette.wachinger@gmx.de bzw. Homepage www.musikgarten-rosenheim.de.



Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V. nimmt neue Mitglieder auf

Der traditionsreiche Fischereiverein Oberaudorf e. V. hat nächstes Jahr sein 45-jähriges Vereinsjubiläum. Leider sind in den letzten beiden Jahren aus gesundheitlichen Gründen langjährige und wertvolle Mitglieder ausgeschieden bzw. verstorben. Sie haben eine große Lücke im Verein hinterlassen, die es langfristig zu schließen gilt. Die Vorstandschaft hat sich daher entschlossen, neue Mitglieder für die kommende Saison 2012 aufzunehmen. Die Fischergemeinschaft Oberaudorf hat eigene Fischrechte sowie einen Bergbach mit Stausee und Baggerseen angepachtet. Ein sehr guter Fischbesatz, zum Teil aus eigener Aufzucht, ist in allen

Gewässern vorhanden. Der Fang von kapitalen Forellen (Bach-, See-, und Regenbogenforellen), Bachsaiblingen, Äschen, Hechten, Barschen, Zander, Waller, Aalen usw. ist jederzeit möglich. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 252,00 EUR und die einmalige Aufnahmegebühr 500,00 EUR. Naturverbundene Fischer, die im Besitz eines deutschen Fischereischeines sind, können sich gerne bei der Vorstandschaft bewerben bzw. weitere Informationen einholen. Info/Bewerbung unter E-Mail thomas-stoessl@t-online.de oder Tel.-Nr. 08033/6440.



Ich höre was, was du nicht hörst!

Am 13.10.2011 findet ab 18.00 Uhr das 1.Treffen der länderübergreifenden Selbsthilfegruppe der Deutschen Tinnitus-Liga e. V. (DTL) und der Österreichischen Tinnitus-Liga (ÖTL) im evangelischen Gemeindehaus, Thierseeestr.10, 83088 Kiefersfelden statt.
Tel.-Nr.: 0049/8033/302535
E-Mail: tinnitus-shg-Kiefersfelden@web.de

*** Weitere Treffen: jeweils am 2. Donnerstag des Monats von 18.00Uhr – 20.00 Uhr ***

TINNITUS – EIN WEITVERBREITETES PHÄNOMEN UND LEIDEN!

Die Betroffenen hören Ohrgeräusche wie Pfeifen, Klopfen, schrilles Piepsen oder dumpfes Hämmern zusätzlich zu anderen lästigen Begleiterscheinungen wie Schwindel, Morbus Meniere, Hyperakusis, Schwerhörigkeit, HWS und Schlafstörungen.

Unter der Schirmherrschaft von der (DTL + ÖTL) sind fachlich ausgebildete Mitglieder als Ansprechpartner für die Betroffenen da. Der monatliche Treff soll Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln, außerdem wird der Erfahrungsaustausch untereinander gefördert.

Fachvorträge von HNO-Ärzten, Hörakustikern, Heilpraktikern oder allgemeine Gesprächsrunden werden im regelmäßigen, monatlichen Wechsel angeboten.

Mini-Tinnitus-Fragebogen, Fachliteratur, Broschüren, Fachzeitschriften und aktuelle Informationen werden bei den Treffs angeboten.

Kommen Sie als Betroffener oder Interessent!

Die Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden

Ehrenamtliche Betreuerin:

Ingelore Schulze

Tel.-Nr.:

0049/8033/302535

E-Mail:

tinnitus-shg-Kiefersfelden@web.de

Rundum betreut als Mitglied der Deutschen und Österreichischen Tinnitus-Liga! Näheres/Anträge: Ingelore Schulze, Tel.-Nr.: 0049/8033/302535.

TINNITUS – DIE VERLORENE STILLE

Am 10. November 2011 findet ab 18.00 Uhr – 20.00 Uhr das Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden statt.

Treffpunkt: evangelisches Gemeindehaus,
Thierseeestr.10, 83088 Kiefersfelden

Gruppenleiterin: I. Schulze

Tel.-Nr.: 0049/8033/302535

E-Mail: tinnitus-shg-Kiefersfelden@web.de

Thema: allgemeine Gesprächsrunde inklusive

Vortrag: „Ferien für die Ohren“

Referentin: Heilpraktikerin Helena Krenn/Bad Aibling

Mini-Tinnitus-Fragebogen, Fachliteratur, Broschüren und Fachzeitschriften sind vorhanden!

Kommen Sie als Betroffener und Angehöriger!

Rundum betreut als Mitglied der (DTL) und (ÖTL)!

Am 08. Dezember 2011 findet ab 18.00 Uhr das Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden statt.

Treffpunkt: evangelisches Gemeindehaus,
Thierseeestr.10, 83088 Kiefersfelden

Gruppenleiterin: I. Schulze

Tel.-Nr.: 0049/8033/302535

E-Mail: tinnitus-shg-Kiefersfelden@web.de

Thema: allgemeine Gesprächsrunde, Themenvorschläge

für das Jahr 2012, adventlicher Ausklang

Der Historische Verein Audorf berichtet:

Die Exkursion am 12. August führte nach Tittmoning, um die dortige Burg zu besichtigen mit anschließender Plattenfahrt auf der Salzach nach Burghausen. Herr Arbinge stellte während der Busfahrt nach Tittmoning mittels eines Hörbildes Tittmoning und Burghausen vor.

Die Erstnennung des Ortes Titamanninga war 788. Unübersehbar ist das Rathaus mit seinen 22 lorbeerbekränzten vergoldeten Büsten römischer Imperatoren, die auf den Ursprung der Stadt erinnern sollen. Tittmoning war lange Zeit im Besitz der Fürstbischöfe von Salzburg. 1234 ließ Erzbischof Eberhard II. von Salzburg den Burgberg befestigen und erhob 1243 Tittmoning zur Stadt. Die Stadtmauer aus dem 14./15.Jh. ist noch fast vollständig erhalten. 1571 war ein Stadtbrand dem fast alle Häuser zum Opfer fielen. Die Kirche, dem Hl. Laurentius geweiht, wurde 1189 erstmals urkundlich erwähnt und ist seit 1410 Stiftspfarrkirche. Es befinden sich dort wertvolle Gemälde von C. D. Asam und J. M. Rottmayr. Die Orgel ist ein Geschenk von König Ludwig I. und stammt aus der Inseldomkirche Herrenchiemsee. Die Burg

war seit 1234 bis 1650 Wohnsitz der Pfleger des salzburgischen Pflegergerichts. 1324 besetzte der deutsche König Ludwig der Bayer die Stadt, nachdem ihm der Pfleger die Stadttore geöffnet hatte. Wegen der osmanischen Gefahr wurde 1473 durch Erzbischof Bernhard von Rohr die Befestigung der Burganlage durchgeführt und während des Salzkrieges 1611 zwischen Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau und dem bayerischen Herzog Maximilian wurden Stadt und Burg erobert und dabei stark beschädigt. Nach dem Wiederaufbau 1614 nutzten die Erzbischöfe von Salzburg bis 1795 die Burg zu kurzen Jagdaufenthalten. Im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) flüchtete der Freisinger Bischof Veit Adam von Gepeckh mit seinem Hofstaat fünfmal vor den Gräueln des Krieges in die Burg. 1693 wurde die Burgkapelle errichtet. Es befindet sich dort ein Altargemälde von J. M. Rottmayr aus Laufen, der damals auf dem Höhepunkt seines Schaffens stand. 1796 – 1798 wurde ein Spital für französische Soldaten eingerichtet. Am 16. Dezember 1805 brach ein Feuer aus. Der Fürstenstock mit Torturm, Nord und Südflügel brannten nieder. 1812 wurde im Kavaliertock

bis 1908 das städtische Armenhaus untergebracht. 1816 gelangt Tittmoning endgültig durch Napoleon zu Bayern. 1851 verkaufte der bayerische Staat die Burganlage für 2.210 Gulden an die Stadt Tittmoning. Ab 1907 beginnen, vom Staat unterstützt, erstmals umfangreiche Renovierungen. Seit 1911 füllen die Sammlungen des Historischen Vereins e. V. von Tittmoning (gegründet 1898) die historischen Räume der Burg. Diese einmalige Sammlung zeigt die Kunst und Kultur des Rupertiwinkels. 1940 wurde das Museum ausgelagert und in ein Kriegsgefangenenlager umfunktioniert. Ab 1947 war es ein Durchgangslager für Flüchtlinge, vor allem aus dem Sudetenland. 1953, nach zweijährigen Vorarbeiten durch große finanzielle und fachliche Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege, erfolgte die Wiedereröffnung des Museums im Kavaliertock und im 2. Stock des Getreidekastens. Heute gibt es 23 Räume. Der Besuch des Museums beinhaltet gleichzeitig eine Besichtigung der mittelalterlichen Burganlage, einschließlich Wehrgang und Kapelle. Im Heimathaus sind 130 Schießscheiben aus der Zeit von 1600 – 1930 zu besichtigen. Prächtige Kachelöfen aus Pfarrhöfen und Bürgerhäusern, volkstümliche Möbel, Truhen, alte Gemälde, viele Haushaltsutensilien aus Keramik, 180 kunstvoll geschmiedete alte Grabkreuze, Landwirtschafts- und Handwerksgeräte des 17. – 19. Jahrhunderts, eine riesige, wunderschöne gut erhaltene Fridolfinger Krippe aus dem 19. Jahrhundert mit vielen kunstvoll gefertigten Krippenfiguren, sogar ein römischer Mosaikboden erwartet den Besucher!

Nach gutem Essen im Braugasthof folgte die 1½ Stunden dauernde, 16 km lange Plättenfahrt auf der Salzach nach Burghausen. Die Salzach ist ein schneller Fluss mit 18 Höhenmetern Gefälle,

einer Tiefe von 8 – 10 m, ca. 8 °C, „warm“, hat eine Länge von 225 km und mündet in den Inn. Früher dienten die mittelalterlichen Plätten dem Transport des „weißen Goldes“ von Hallein ausgehend flussabwärts. Bis zum 14. Jahrhundert wurden die Plätten mit menschlicher Kraft wieder zurückgebracht, ab dem 15. Jahrhundert dann mit Pferden. Als Ende des 19. Jahrhunderts die Bahn kam, wurden die Plättentransporte eingestellt. Seit 1972 gibt es den Personenverkehr der Stadt Burghausen. Es sind Nachbildungen der mittelalterlichen „platten“ Salzkähne. Diese Fahrt ist ein Naturerlebnis der ganz besonderen Art! Das lautlose, ruhige Dahingleiten bei traumhaftem Wetter durch das romantische Salztal, vorbei an kleinen Ortschaften bleibt unvergesslich! Fische gibt es nicht mehr viele, dafür sorgen die Fischreiher und Kormorane. Auch ist hier die harmlose Äskulap-Natter sehr verbreitet und kann sogar eine Länge von 1,80 m erreichen. Von Weiten schon sichtbar: Die Burganlage von Burghausen mit einer Länge von ca. 1.000 m, auf einem Bergrücken zwischen Salzach und Wöhrsee gelegen. Sie wurde 1090 von Graf Siegbert errichtet.

Die Teilnehmer der Exkursion genossen zum Abschluss im Burg-Cafè noch Eis, Kaffee und Kuchen.

Auf der Rückfahrt konnte noch als letzter Höhepunkt die neu renovierte Kirche Marienberg in Raitenhaslach kurz besichtigt werden.

Die Heimfahrt, vorbei am Chiemsee mit Aussicht auf die Fraueninsel und Kampenwand, verlief angenehm und ruhig. Gegen 19.00 Uhr kam der Bus, sicher von Gerd gefahren, wieder in Oberaudorf an.



Burg in Tittmoning



Mit dem Flieger zum Kaiser

Der Tiroler Grenzbote im Oktober 1925:

„Auf die sich selten bietende Gelegenheit einer genussreichen Fahrt mit einem Flugzeug wird wiederholt aufmerksam gemacht und auf die diesbezügliche Ankündigung hingewiesen. Bei günstiger Witterung, wird am Sonntag den 18. Oktober gegen 10 Uhr vormittags ein Fokker-Flugzeug von Innsbruck nach Kufstein kommen, um hier Passagier-Rundflüge zu unternehmen. Flugpreise: Stadtrundflug 20 Schilling, Rundflug um das Kaisergebirge 34 Schilling. Für die Zuschauer wird der Sportplatz, der Weg am Fischergries und die Feldgasse abgesperrt. Eintrittspreise: Erwachsene 50 Groschen, Kinder 20 Groschen. Der Kartenvorverkauf für die Rundflüge findet im Fremdenverkehrsbureau am Bahnhof statt.“

So kurz nach der Inflation waren die Preise keineswegs für jedermann erschwinglich; schließlich fanden sich aber doch an die fünfzig Kufsteiner und auswärtige Besucher, die das finanzielle Opfer bringen wollten.

Der 18. Oktober 1925 war ein sonniger Herbsttag. Auf dem Kaiserturm der Festung flatterte eine weiß-rote Fahne. Sie war das Zeichen, dass die Flüge stattfinden. Schon am frühen Vormittag pilgerten Scharen von Zuschauern zum provisorischen Landeplatz am Fischergries. Gegen 11.00 Uhr traf der mit Spannung erwartete Fokker-Eindecker des Süddeutschen Aero Lloyd ein.

Der Schriftleiter des Tiroler Grenzboten wagte einen Flug zum Wilden Kaiser.

Hier eine Zusammenfassung seiner Eindrücke, die er von dem „Abenteuer“ mitbrachte:

„Das Gefühl einer gewissen Unsicherheit, das der Zuschauer nie ganz loswird, verschwindet in dem Augenblicke, als man beim Start in der geräumigen Kabine sitzt und den Motor einsetzen hört. Mit einer hohen Anfangsgeschwindigkeit, die jedem anderen

Fahrzeuge fremd ist, setzt der Apparat über die Unebenheiten des Erdbodens hinweg, bis plötzlich der spannende Moment kommt wo die Maschine sich freischwebend ins scheinbar Leere erhebt. Es ist ein Vergnügen, so über die Häuser und Straßen des lieben Städtchens hinzuschweben. Wie Punkte bewegen sich langsam die Menschen. Die Festung liegt breit unter uns, der Inn bildet kein Hindernis. Von der unteren Schranne in raschem Bogen zurück, geht es über die waldigen Höhen des Eibergs in die lachende Heiterkeit der Gegend von Söll und Ellmau. Sonst ganz stolze Höhen reichen mit ihren Gipfeln nicht bis zu uns herauf. Einsame, verlassene Almen träumen zwischen Hochwald. Luftböen reißen das Metall in sanften Stößen in tiefere Wellentäler, ohne es aus Richtung und Gleichgewicht zu bringen. Hoch und weit tut sich die Welt auf, das ganze Land enthüllt sich dem geraden Blick. Die Eismäule der Zentralalpen schließen sich zum frisch mit Neuschnee bedeckten Kranz. Wir nähern uns St. Johann, als der Vogel nach scharfwinkliger Kurve zurückfliegt, uns dabei intimen Einblick in das Felsgewirr des Kaisergebirges gewährend. Fast, dass wir einen Augenblick einen Anprall an die Gipfelwände des Scheffauers gewärtigen. In 2000 Meter Höhe geht es hart über den Zettenkamm hinweg, tief unten bleiben Hintersteiner See und Steinbergalpen links und rechts zurück. Das wortverschlingende Geräusch des Motors hat jetzt aufgehört, schon sinken wir immer tiefer und rascher als wir denken ist schon die Dux da und das Städtchen, das Flugfeld mit den vielen Menschen. In eleganter Schleife wendet der Pilot, flitzt knapp über Leitungsdrähte hinweg und nach kurzem Dahinrollen ist die feste Verbindung mit dem Erdboden wiederhergestellt.“

19 Jahre später konnte ich (damals sechs Jahre alt) über dem Kaisergebirge die Kondensstreifen der alliierten Bomber beobachten.

Textbearbeitung: Herbert Schaeffler, Archivmaterial: Martin Hainzl



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe
Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian

